

Bezugsgebühr:

Büchertypisch für Dresden bei täglich  
gewöhnlicher Bezugnahme durch untere  
Boden oder oben und morgens, an  
Sonne- und Sonntagen nur einmal  
zu 10 Pf. und zweimalige Aus-  
gabe zu 5 Pf. bei 50 Pf. Wert.

Bei einmaliger Bezugnahme durch die  
Post 5 Pf. ohne Bezugspfand, im Nach-  
land mit entsprechendem Aufdruck.

Rabatt oder Umtausch auf Original-  
Ausgaben nur mit deutlicher  
Quellenangabe (Dresden, Radebeul).

Nachdrückliche Sonderan-  
weisung für die gleichen unterdrückt;

außerungen Massenblätter werden  
nicht aufbewahrt.

Teleg. Adressen:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.  
Schokoladen, Kakao, Desserts.

Gegründet 1856.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Aufträgen  
bis nachmittags 3 Uhr. Von 10 bis  
Bezugnahme mit Berechnung ab den  
11 bis 12 Uhr. Die Zahlung wird  
alle 10. u. 20. u. 30. Die Zu-  
flüsse und die Ausgaben auf der Wochende gehen  
zu 10. die Zählung wird ab 10. Uhr  
gezahlt über 10. Zeit ist 50 Pf.  
An Nummern und Seiten und Seite  
in der 1. bis 2. Spalte Grammatik  
30. 40 bei 10 und 20 Pf. nach  
zweitem Tausch. Auswärts Reise  
nur ohne Sonderbegleichung  
Belegblätter neben mit 10 Pf.  
verdient.

Haushaltsschule:  
Marienstr. 38/40.

Berufsprüfung:  
Montag 1 Uhr, 11 und 12 Uhr 2006.

Dresden - Altstadt. B. A. Müller Prager Str. 32  
Königlich Sächsischer Hoflieferant  
Galerie-, Sport- u. Spielwarenhaus  
Masken und Maskenschmuck.  
■ Fröhliche Beschäftigungen, Geschäftsspiele.  
■ Schneeschuhe. Schlittchen. Rennwagen.

PHOTOGRAPHIE KIRSTEN  
TAGESLICHT - ELEKTR. LICHT  
BAUTZNER STRASSE 12.  
GEGRÜNDET 1867. STRASSENBAHN-HALTSTELLE:  
BAUTZNER STR. - KURFÜRSTEN-STR.

Haushaltsschule:

Marienstr. 38/40.

Berufsprüfung:

Montag 1 Uhr, 11 und 12 Uhr 2006.

Masken- und Theatergarderobe - Verleih - Institut

Max Jacobi Nachf. E. Müller & Co.

Dresden-A, Galeriestrasse 22, Foresprecher Amt I, No. 8803

ältestes und anerkannt gefeierte Gschäft dieser Branche

halten sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Grösste Auswahl. Zivile Preise. Katalog gratis und franko.

## Fabrik feiner Lederwaren.

Weltgebendste Auswahl in  
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.  
■ Reise-Artikel.

Adolf Näter  
Lederwaren-Spezial-Geschäft  
26 Prager Straße 26.

Wittmohr  
Wittmohr: Mittwoch  
Wittmohr: Mittwoch, verändert  
Wittmohr: Sonntag, 31. Januar 1904.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

## Jeder Leser

in Dresden und Vororten kann sich täglich davon  
überzeugen, dass er

## von keinem anderen Dresdner Blatt

fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse

### so schnell unterrichtet

wird, wie von den

### täglich 2 Mal ■

erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.

Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresdner Blättern

## ununterbrochen das neueste.

Beginn der neuen Bezugszeit  
an jedem Tage.

## Die Präsidentenkrise in der bayerischen Kammer.

Die beschlagnahmte Nummer des Münchner Wissblattes „Simplicissimus“, die eine Satire gegen die Zentrumspolitik enthielt, hat in der bayerischen Abgeordnetenkammer eine Präsidentenkrise zu Wege gebracht, mit dem Effekt, dass sich das Kammerpräsidium seiner liberalen Verstandteile entledigt und seinen ultramontanen Charakter zu vollem Ausdruck gebracht hat. Die Präsidentenkrise der Volksvertretung Bayerns zieht jetzt nur noch Gründen des katholischen Aleratismus und damit ist die Herrschaft der Ultramontanen in dem zweitgrößten deutschen Bundesstaate noch deutlicher als zuvor zur Erhebung gelangt.

Die Frage, ob der Artikel, dessen wegen das genannte Wissblatt beschlagnahmt worden war, in der Abgeordnetenkammer verlesen werden dürfe oder nicht, hat den Anfang zu der Präsidentenkrise gegeben. Der leidhafte liberale Vizepräsident Dr. von Osterer, Bürgermeister der Stadt Straubing, hatte die Verlehung der konfessionierten Artikel durch den sozialdemokratischen Abgeordneten Segitz zulassen wollen, aber der Präsident, der Zentrumsführer Dr. von Dörrer, verhinderte dies, indem er seinem liberalen Stellvertreter den Vorsitz abnahm und die Genehmigung zu der Verlehung verweigerte. Der Sozialdemokrat Segitz appellierte darauf an das Haus. Die erste Abstimmung über die Zulässigkeit der Verlehung blieb in Folge Verzögerung ergebnislos; in der zweiten Abstimmung, die in der nächsten Sitzung vorgenommen wurde, beschloß die ultramontane Mehrheit mit 67 gegen 53 (liberale, bauernbündlerische und sozialdemokratische) Stimmen die Nichtzulässigkeit der Verlehung des „Simplicissimus“-Artikels. Das Votum wurde zweifellos anders ausfallen, wenn der fragliche Artikel etwa eine kräfte Verhöhnung der antiklerikal Politik enthalten hätte. Es ist auch mit Recht daran erinnert worden, dass erst im preußischen Abgeordnetenhaus, in der Sitzung vom 18. März 1875, der Zentrumsmann Freiherr von Wendt, die katholische Bille, die zum Widerstande gegen die Maigesetz aufzuwiegeln suchte, verlesen hat, ohne dass ihn der damalige nationalliberal Präsident von Bemmigk davon hinderte. Hätte es sich in vorliegenden Falle lediglich darum gehandelt, die Frage grundsätzlich zu entscheiden, ob eine gerichtlich beschlagahmte Druckschrift durch die Vandalsverhandlungen verdeckt werden darf, so hätten sich für den Standpunkt der Verlehung wohl gute Gründe geltend machen lassen, zumal der sozialdemokratische Abgeordnete den „Simplicissimus“-Artikel doch nur in der Absicht verlesen wollte, dessen strafliche Verbreitung herbeizuführen. Aber der ultramontanen Zentrumsmehrheit in der bayerischen Abgeordnetenkammer kam es nicht sowohl darauf an, der von ihnen vertretenen Auffassung um des Prinzips willen zum Siege zu verhelfen, sondern die Verbreitung der kontroversen Nummer des Wissblattes zu verhindern, weil es mehr möglich gewesen ist. Mit einem späteren Dampfer würde das Landungsboot des Kanonenbootes „Wolf“, im Gangen 25

Von sozialdemokratischer Seite wurde in dem Münchner Par-  
lament die Ansicht vertraten, dass durch den Beichstuhl der Mehr-  
heit, der die Verlehung eines von einem Mitglied des Hauses als  
Beweismaterial für seine Ausführungen für nötig erachteten  
Artikels nicht gestattet, ein bisher unbekanntes parlamentarisches  
Recht verlegt worden sei. Solche Gedanken grundlos. Natur  
haben indes eigentlich den Rücktritt des liberalen Abgeordneten  
von Leistner von seinem Vizepräsidentenposten nicht herbeigeführt.  
Der gegen die Verlehung gerichtete Mehrheitsbeschluss des Zen-  
trums konnte den Vertreter der Liberalen im Kammerpräsidium  
um so weniger einen triftigen Grund bieten zu demissionieren, als  
der ultramontane Präsident von Osterer vor der Abstimmung aus-  
drücklich betont hatte, dass er, falls das Haus gegen ihn stimme,  
nicht zurücktreten werde, weil der Kammerbeschluss nur als eine neu-  
trale Interpretation der Geschäftsordnung aufzufassen sei. Der Ab-  
geordnete von Leistner hat seinen Bericht auf die Stelle des Vize-  
präsidenten ausschließlich mit der brüsken Behandlung begründet,  
die ihm von dem Präsidenten zu teil geworden ist; er erlässt in  
der Art und Weise, in welcher ihm der Präsident mittun in einer  
Verhandlung die Leitung der Sitzung abnahm und seine eigene  
entgegengesetzte Meinung großzügig zur Geltung brachte, eine Herabwür-  
digung der Stellung des Vizepräsidenten vor der Kammer und  
dem ganzen Lande und folgert daraus die Unmöglichkeit, mit  
dem Präsidenten in der Leitung der Kammer fernherin gebedlich  
zusammen zu wirken. Die Ultramontanen haben sich beeilt, so-  
fort den Spiek umzudrehen; nach ihrer Darstellung hat nicht  
der ihnen zugehörige Präsident von Osterer den liberalen Vize-  
präsidenten, sondern dieser jenen unangemessen und lastlos be-  
handelt. Vor der Neuwahl des Vizepräsidenten erklärte der  
Zentrumsführer Dr. von Dörrer, seine Partei erachte die Ge-  
gründung der Demission des seitherigen Vizepräsidenten für eine  
Beleidigung des Präsidenten, wofür Arbeit geleistet werden müsse.

Der Verlauf der Präsidentenkrise hat sich freilich für die  
bayerischen Zentrumsteile nicht zu einer Strafe, sondern zu einem  
neuen Erfolg gestaltet, den sie mit schmunzelnden Behagen ein-  
heimsen. An die Stelle des liberalen Vizepräsidenten und des  
gleichzeitig zurückgetretenen liberalen Schriftführers sind Alex-  
iale getreten, so dass sich das Zentrum mir in der erwähnten  
Lage sieht, die Geschäfte der Abgeordnetenkammer allein, ohne  
freunde Mitwirkung und Kontrolle, zu führen. Genteren werden

sich die Osterer und Genossen gewiss nicht, diese Alleinherrschaft  
auszubauen, um die Thronreihe des katholischen Ultramontanismus  
noch zu festigen und zu erweitern. Deshalb ist der Wechsel  
in der Vertretung der Zentrumsteile politisch keineswegs so  
belastlos, wie es die Zentrumsteile hinstellt, um ihre Men-  
nung über den Erfolg zu verbessern, den sie durch ihr terroristisches  
Verfahren gegen ihre Gegner erstritten hat. Die Liberalen hätten  
vielleicht besser getan, durch die Demission ihres Vizepräsidenten den  
Ultramontanen zu solchem Erfolge nicht zu verhelfen. Als eins  
im Reichstag von Posen das Präsidium niedergelegt, in der  
gerechten, vom Kaiser und von der nationalen Mehrheit des  
deutschen Volkes geteilten Entrüstung, das die von dem Zentrum  
gefährte Reichstagsmehrheit dem Fürsten Bismarck den Glück-  
wünsch zu dessen 80. Geburtstage verweigerte, da hatte dies zur  
Folge, dass an Stelle eines konservativen ein ultramontaner  
Präsident trat. Und seitdem hat das Zentrum ununterbrochen  
die Stelle des ersten Präsidenten des Reichstagsparlaments besetzt.  
Wie damals im Reich auch jetzt in Bayern die Präsidenten-  
krise in parteipolitischer Hinsicht gerade die entgegengesetzte  
Wirkung gehabt, als hätte gewünscht werden müssen. Ein Pa-  
rallelismus besteht noch insofern, als die Abhängigkeit der  
Regierung im Reiche vom Zentrum seit dem Rücktritt von  
Leistner ein politisch scheinbar möglichst farbloses Regiment ge-  
führt, das in Wirklichkeit aber den parlamentarischen Kräfte-  
verhältnissen Rechnung trägt und sich somit den Zentrumsmit-  
gliedern erfüllt. Die Seiten, in denen die Regierung den  
Ultramontanen schneidigen Widerstand leistete und selbst in Bayern  
Kulturmäpftel wehte, sind längst vorüber. Die Gnade, die dem  
Herrn Dr. von Osterer mit der Verlehung des Kronenordens  
den persönlichen Abel gebracht hat, wird gewiss nicht erlöhen,  
weil es der Kammerpräsident verstanden hat, seinen seitherigen  
Vorwurf, die Frage grundsätzlich zu entscheiden, ob  
eine gerichtlich beschlagahmte Druckschrift durch die Vandalsver-  
handlungen verdeckt werden darf, so hätten sich für den Stand-  
punkt der Verlehung wohl gute Gründe geltend machen lassen,  
zumal der sozialdemokratische Abgeordnete den „Simplicissimus“-  
Artikel doch nur in der Absicht verlesen wollte, dessen strafliche  
Verbreitung herbeizuführen. Aber der ultramontanen Zentrumsmehrheit in der bayerischen Abgeordnetenkammer kam es nicht sowohl darauf an, der von ihnen vertretenen Auffassung um des Prinzips willen zum Siege zu verhelfen, sondern die Verbreitung der kontroversen Nummer des Wissblattes zu verhindern, weil es mehr möglich gewesen ist. Mit einem späteren Dampfer würde das Landungsboot des Kanonenbootes „Wolf“, im Gangen 25

Wann, erst nach dem Eintreffen des Marineexpeditionskorps in  
Swallowmund angekommen sein.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die zur Abfahrt mit dem Dampfer  
„Adolf Woermann“ für Deutschland Südwestafrika bestimmten  
Truppen sind heute früh 6 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof  
auf Reisen des Senats bewirkt worden. Von dort wurden  
die Truppen nach Westen des Kaiserreichs gebracht, wo die Eintheilung  
an Bord des Dampfers erfolgte. Gegen 10½ Uhr erreichte der  
Kommandeur General des 9. Armeekorps, Generalleutnant von  
Borch und Polach, an Bord des Schiffes zum Abschied von  
den Truppen. Gegen 12 Uhr verließ der Dampfer „Adolf Woermann“ unter patriotischen Rundgesängen der ausziehenden Mann-  
schaften und der am Kai versammelten Menge den Hafen.

### Der Brand von Alekund.

Hamburg. Der Leiter der Hilfsorganisation der „Phönix“  
telegraphierte an die Direktion der Hamburg-American Line: „Die  
von uns an Land erbaute Volksschule ist jetzt betriebsfähig. Wir  
haben einiges Kochen und Schälen aus unseren Betrieben  
angeben. Auch unser Brotbacken schreitet gut vorwärts. Die  
Bevölkerung beginnt ebenfalls mit der Brotbacken. Die Nachfrage  
nach warmem Unterzug und Schuhnägeln jeder Art ist sehr  
dringend. Der dänische Dampfer „Umbria“ ist eingetroffen.  
Hamburg. Der Senat beantragte bei der Bürgerschaft die sofortige  
Bewilligung von 10.000 Mark für die in Alekund verunglückten.  
Bremen. Der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd,  
Dr. Wieden, erhielt aus Alekund folgendes Telegramm:  
„Bericht gestern 1800, einschließlich Kapitän und Offiziere, 200  
Hatten 320 Schläger. Unterkunft und Bekleidung auf beiden  
Dampfern abnehmend. Reptilienkutter „Alster“ beinahe leer. Sof-  
nachmittag Nebenkame Kleider und Wäsche, die dringend  
nötig, beendeten Verhandlungen über einigem, falls in Bildung  
begristenes Blockkomitee Montag wirklich tätig in, obwohl  
wenngleich gleichzeitig mit zu beenden, vorausgesetzt, das ge-  
nugende Sicherheitsmaßnahmen vorhanden. Wenn erforderlich, würde  
einer unserer Dampfer hier etwa nicht unterzürrende Kanone  
und Geschütze beiseitig nach Bergen dringen. Kreuzen und  
Grumme erachtet. Ihnen keine außerordentliche Zufriedenheit  
mit den Leistungen der „Weimar“ ausgedrückt.“

Bremen. Gestern vormittag ging der Dampfer „Hero“  
von hier nach Alekund in See. Der Dampfer überbrachte  
eine schwere Quantität Kleidungsstücke, Taschen, Schuhnägeln, eine große  
Menge Baumaterialien, Belehrung und eine Anzahl Kochbedarf,  
darunter einen vom Kreisministerium zur Verfügung gestellten  
Feldofen und Feld-Kochtopf. Zahlreiche Zuwendungen gingen aus  
inländischen Städten ein.

Alekund. Unter den Trümmern hat man Nebenkame  
mehrerer Verbundener aufgefunden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Das Haus ist schwach  
belebt. — Abg. Trimborn (Zeitung) begründet seine Inter-  
pellation betr. Verlehung 1. eines Gesetzeswunsches betr. die  
Rechtsfähigkeit für Berufsvereine und volle Sicherung  
des Rechtsvorrechts für dieselben. 2. eines weiteren Gesetzeswunsches  
betr. Errichtung einer gerechtlichen Vertretung der Arbeitnehmer  
durch Arbeitskammern zum freien und friedlichen Ausdruck ihrer  
Wünsche und Belangen auch gegenüber den Staatsbehörden.  
Neben nimmt auf den Frankfurter Kongress christlicher Arbeit-  
erziehung, also solcher Arbeitnehmer, die nicht auf Materialismus, Kollektivismus und Republikanismus eingefloren seien. Wie man  
auch deren berechtigte Wünsche untersucht, so würde das vielleicht  
auch diese Arbeitnehmer in die Reihen der Sozialdemokratie reißen.  
Das Rechtsvorrecht müsse überall im Reich gleichwertig sein.  
Deshalb sei ein Reichsvereinsrecht nötig. Es sei eine berechtigte  
Forderung der Arbeitnehmer, dass ihre Vereine dasselbe Recht ge-  
niesen, wie Allgemeinverbände, Genossenschaften, sowie überhaupt  
Kapitalvereinigungen. — Staatssekretär Graf Voß war in Berlin  
erklärt: Die verbündeten Regierungen sind grundsätzlich nicht ab-  
eingeigt, die Rechtsfähigkeit von Berufsvereinen von Arbeitern, die  
die Gewerbeordnung unterliegen, anzuerkennen, sie als juristi-  
sche Körperschaften umzugestalten mit denjenigen Rechten und  
Pflichten, die juristische Personen zu haben pflegen. Die ver-  
bündeten Regierungen geben aber dabei von der Vorstellung aus,  
dass in einer derartigen Gewerbeordnung Arbeit in Reichs- und  
Staatsbetrieb und in gewissen öffentlichen Anlagen, die dringend  
wichtige Aufgaben für die Allgemeinheit zu erfüllen haben,  
nicht einzusehen sind. Die verbündeten Regierungen gehen  
jerner von der Auffassung aus, dass bei einer derartigen gesetz-  
lichen Regelung Vorlage zu treffen ist, das auch die Ministerien  
ausreichend geachtet wird, und dass Berufsvereine sich von dieser  
eventuellen staatlichen Achtung nicht entzücken dürfen. Was die  
Arbeitskammern anlangt, so kann es sich nur darum handeln, dass  
bestehende Arbeitskammern ausgebaut zu einer selbst-  
ständigen Schule. Es und wann ein derartiger Schritt ge-  
schoben soll, wird von den Gewerbeverbänden fünfzig Jahre  
abgewartet. — Abg. Legien (Sos.) ist von dieser Erklärung nicht  
befriedigt, weil sie die Regierung in seiner Weise bindet und den  
Zeitpunkt des gesetzlichen Eingreifens völlig unbestimmt lässt.  
Die Arbeiterschaft habe wenig Vertrauen, dass eine ganze Gesetz-  
gebung von den Arbeiterschreitern ausgearbeitet werde, dies  
Wünschen entsprechend. § 152 der Gewerbeordnung werde durch  
die revolutionären Vereinsgesetze der Einzelstaaten und durch  
diesen Handhabung und Auslegung vollständig illustriert gemacht.  
Es liegt in der Hand jedes Polizeibeamten, s. B. Frauen  
aus den Gewerbevereinen hinzutreten, indem man diese Ge-  
werbevereine für politisch erkläre. Dabei habe erst Gewerbeordnen  
so recht gesetzt, wie nötig und berechtigt auch für die Frauen  
das Vereinsrecht sei. Es sei Wünsch, endlich ein Reichsvereins-  
recht zu schaffen. Er habe die begründete Hoffnung, dass die  
christlichen Gewerbevereine sehr bald zur Einheit kommen und der  
sozialdemokratischen Partei beitreten würden. Der Frankfurter

## Neueste Drahtmeldungen vom 30. Januar.

### Zum Herero-Aufstand.

Berlin. (Priv.-Tel.) Vor der Entsendung des Landungs-  
korps des Schiffes „Wolf“ nach Swallowmund ist Abstand genom-  
men, da der ursprüngliche Beich hierzu das Schiff infolge seiner  
augenblicklichen Verschmelzungsläufigkeit an der Nordgrenze des  
Schutzgebietes Amerika erst so spät erreicht hat, dass die Ein-  
schiebung der Deute auf dem Dampfer „Emilie Woermann“ nicht  
mehr möglich gewesen ist. Mit einem späteren Dampfer würde  
das Landungsboot des Kanonenbootes „Wolf“, im Gangen 25



Dem Rechtsfachter Bundesmann in Niederriedersdorf und dem Stadtrichter a. D. Winkler in Pegau ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Das Schwedisch-Norwegische Generalkonsulat für das Königreich Sachsen, Dresden, Schloßstraße 24, 2. Etage, Dienststunden von 11 bis 1 Uhr, ist bereit, Urteile und den Beleidigung zu zulassen.

Nach einem hier eingegangenen Privattelegramm ist der aus Dresden gebürtige Missionar Werner, der in Südweltstaaten unter den Herero das Evangelium predigte, mit seiner Familie gerettet worden und wohlaufgehalten im Okahandja eingetroffen.

Das dem Landtag soeben zugegangene Dekret 28 enthält den Entwurf eines Gesetzes, die Einrichtung der Altersrentenbank betreffend. Die Vorlage bringt eine neue Sicherheitsklausur und in drei Punkten wesentliche Abweichungen von dem geltenden Rechte. Die Regierung schlägt nämlich vor, auch fünfzig Deutsche, die in Sachsen zwar nicht Staatsangehörige sind, jedoch seit mindestens drei Jahren ihren Wohnsitz dorthin haben, die Erwerbung von Renten zu ermöglichen, dagegen sollen Reichsanstalten und außerhalb Sachsen wohnende in Sachsen nicht staatangehörige Deutsche bei der Altersrentenbank als Berücksichtigt nicht mehr aufgenommen werden. Ferner wird empfohlen, die Abreitung der gegen die Altersrentenbank geltenden nachdrücklichen Forderungen, gleichviel ob diese aus Bewahrung von Renten oder auf Rückerstattung von Einlagenkapitalen gerichtet sind, auf Grund der Bestimmung in § 399 des Bürgerlichen Gesetzbuchs allgemein auszuweichen. Drittens sieht der Entwurf den Windhukbeitrag der Jahrerente von 60 Pf. seit.

Der Alldeutsche Verband erlässt einen Aufruf zur Bildung eines alldeutschen Wehrhauses, der für deutschnationale Verbesserungen verwendet werden soll. Rühm und originell ist der Vorschlag, wie die Mittel zur Bildung eines solchen Wehrhauses beschafft werden sollen. Auf die Tauer ihrer Zugehörigkeit zum Alldeutschen Verbande sollen sich die Mitglieder versöhnen, jährlich im Laufe des Monats März dem alldeutschen Wehrhaus 2½ Prozent ihres Jahreseinkommens auszuführen, ferner zu gleichem Zwecke 1 Prozent von Erbschaften und ähnlichem Vermögenszuwachs, und unzulässig auch 1 Prozent beim Todesfall von ihrem Nachlass zu ovieren. „Nur so“, sagt der Aufruf, „wird der Verband zu einer Macht heranwachsen und endlich in die Lage kommen, seine Aufgaben in vollem Umfang zu erfüllen. Vor allem wird durch die erzieherische Wirkung dieses Vorgehens unendlicher Segen geöffnet und zur Erhaltung von Volk und Reich wesentlich beigetragen werden. Das Ziel ist gesteckt, möglicherweise aus der Reihe treten. Das Vaterland braucht jeden, und nur durch treues Zusammenhalten wird Großes erreicht.“ Alle auf die Höhe des Einkommens und Vermögens bezüglichen vertraglichen Schriftstücke sind an Herrn Major a. D. Freiherrn v. Stoehel in Potsdam, Eisenbarthstraße 7, alle auf Grund derselben erfolgenden Zahlungen an Herrn Rechnungsbeamten Werner in Potsdam, Lennéstraße 13a, einzustenden.

**Vollfest der „Dresdner Preisse“.** Die Nachfrage nach Karten zu dem Kostümfest (Subscriptionsball) des Vereins „Dresdner Preisse“ im Central-Theater liegt sich von Tag zu Tag. Kriterien aller Verbindungen bis in die höchsten Gesellschaftskreise haben sich bereits in die Subscriptionslisten eingezeichnet, die täglich von 11 bis 2 Uhr an der Kasse des Central-Theaters ausliegen. Außerdem liegt dem Fest, das untreitig das glänzendste und interessanteste sein wird, das in den letzten Jahren hier veranstaltet worden ist, ein Programm zu grunde, das an Reichhaltigkeit und Eigenart keinesgleichen juchen dürfte. Unter den schwungvollen Weisen des Gewerbeaufschlusses unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ohl werden die Festteilnehmer den Theaterzaal betreten und bei einem Promenadenkonzert, an dessen Aufführung außer der genannten Kapelle, auch die des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Direction des Herrn Musikdirektors Herrmann beteiligt ist, die erste Stunde des Ballfestes genießen. Um 9 Uhr beginnt der Ball, der unausgezögert bis 12 Uhr fortduert. Dann werden Janaten das Aufstreben des Prinzen Orlófsky mit grozem Gelage, auf der im arabischen Stile dekorierten Bühne verlaufen, und eine reich ausgestattete, ebenso eigenartige wie interessante Vorstellung wird in wechselnden, lebendigen Bildern vom Denzen Orlófsky entrollen, bis die Walzerklänge der Sänger aus dem bekannten Hintermannsfest wieder zu den Freuden des Balles überleiten. Der Vorstellung vor dem russischen Prinzen ist seitens des Festauschusses die größte Aufmerksamkeit gewidmet worden, sodass die Besucher auch diesem Teile des Festes mit großem Vergnügen folgen werden. In einem besonders hergerichteten Tempel wird die Damenpende verabschiedet, junge Damen werden die „Ballblätter“ mit den poetischen Beiträgen zahlreicher Schriftsteller — selbst musikalische Gaben moderner Komponisten fehlen nicht — eigens für das Fest gefertigt. Ansichtskarten mit humoristischen und ernsten, aber durchaus künstlerischen Entwürfen, sowie Poëse zu der reich ausgestalteten Tombola, deren Spenden schon jetzt einen Wert von etwa 10.000 Pf. ausmachen, darbieten. Der dem Festtheater entstehende will, darum im Theaterfester, den Herr Professor Seiffert zu einem arbeitsreichen „Kunstfest“ umwandeln, ein traumliches Plädchen finden, um hier dem Kirchweihlanze wendischer Nächte zuschauen und ihren heimlichen Gedanken zu lauschen. Ein jordanisches Bild wird sich im Theatercafé vor den Augen des Besuchers entrollen, denn hier zaubert Herr Hoftheatermaler Ried eine „Brautschänke“ hervor, die an Eichenstäbe zu wünschen übrig lassen wird. Selbst eine Feuerwerkspfeife schlägt hier ihr Heim auf, um ihre temperamentvollen Melodien hören zu lassen. Bei der Promenade im Hof des ersten Raumes hat man Gelegenheit, die Musik einer Wener Salonsoppe zu hören. Ans diesem kurzen Umriss des Programms ist schon ersichtlich, dass diese Ballfestlichkeit den Höhepunkt der Karnevalssaison Dresden besitzt. Die Eintrittspreise betragen für Herren 20 Pf. und für Damen 15 Pf.

Die Versammlung der Oekonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen findet Freitag, den 5. Februar, nachmittags 4 Uhr, in den „Drei Raben“ statt. Herr Rittergutsbesitzer Sachse a. Merschow spricht über: „Eine landwirtschaftliche Studienreise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika.“

Die Uhrmacher- und die Goldschmiede-Annung (Zwangseintritt) hierherstellt haben den Antrag auf Einführung des 8 Uhr-Uhrschlusses für ihr Gewerbe und für die nicht den genannten Annungen angehörenden Händler mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, goldenen und silbernen Uhren, sowie für diejenigen, welche hauptsächlich mit diesen Waren ihr Geschäft betreiben, gestellt.

Der Gabelsbergerischen Stenographen-Verein Dresden-Kreisstadt erhält Mittwoch abend halb 9 Uhr im Leichenhof der 4. Bürgerschule, Leipzigerstraße 14, einen Anfangs-Atlas in Gabelsbergerischer Stenographie. (Siehe Inserat.)

Am 2. Februar tritt im Saale der Stadtverordneten, Landhausstrasse 7, Frau Professor Dr. med. Wolf über „Tintenfutter“. Der Vortrag findet im Saale der Stadtverordneten, Landhausstrasse 7, statt. Beginn 8 Uhr.

Der Mitgliederbestand der Ortskrankenkasse Dresden beauftragte sich Ende Dezember auf 91.517, und zwar 56.241 männliche und 35.276 weibliche Versicherte. Gezahlt wurde: Krankengeld an Mitglieder 70.400,89 Pf., an Familienunterstützung 2345,07 Pf. und Sterbegeld 4539,65 Pf.

Die Fabrikation und den Betrieb der Oberhaldischen Feuerlöschmaschine, deren Vorführung am 20. Januar auf dem Sportplatz mit bestem Erfolg erfolgte, hat für das Königreich Sachsen die Chemische Fabrik Helsenberg A.-G. vorm. Eugen Dietrich übernommen.

Der Kammerbienex des preußischen Gesandten Grafen v. Dönhoff, Herr Köppel, vermochte gestern auf eine 25jährige Dienstzeit im gräflichen Haushalt zurückzublicken.

Das Central-Theater bringt morgen, Montag, ein neues unterhaltsames Programm. Die Hauptanziehung wird Ille. Allegria, die Schöpferin des Tortillon-Ballets, vom Olympia-Theater in Paris sein. Die Künstlerin führt ihre Tänze mit ihrem Partner Orpheo aus. Als Humorist ist Herr Siegwart Gentes, in seinem nach einer der ersten Deutschlands gewonnen. Die Tänze werden einen außerordentlich sommischen Alt vorführen, während die russische Truppe Allegro bravouröse Tänze und Gelände darbietet. Ein neues Genre ist durch Les Grunnen dem Varieté zugeführt worden, eine Arbeit an und mit einem Billard.

Gegen den Inhaber des Raddebuscher Arbeitwerkes, Nikolaus Adam Hartmann, der seit einigen Wochen verschwunden ist, wurde die Eröffnung des Konkurses beantragt.

Im Leipziger Holze bei Leipzig wurde vor etwa 14 Tagen der Studentus Bonner aus Göttingen erschossen aufgefunden. Es verbreitete sich alsdann das Gerücht, dass der junge Mann das Opfer eines amerikanischen Duells geworden sei. Jetzt erscheint vollkommen festgestellt, dass Bonnerer in einem Anfälle tiefer Schwermut seinem Leben ein Ziel setzte.

In Lübeck starb am Freitag der Mitinhaber der weltbekannten Sicherheitslampen- und Maschinensfabrik Friemann u. Wolf in Riga, Herr Karl Wolf Jr.

Schwurgericht. Gegen den vormaligen Bureauassistenten Friedrich Anton Dinger, 1878 in Reichenbach i. V. geboren, wird vor den Geschworenen wegen Verbrechens im Amt verhandelt. Die Anklage, welche Staatsanwalt Seifert vortritt, lautet auf Unterschlagung amtlicher Gelder und schwere Urfundabschöpfung. Der Beschuldigte trat zuerst als Kopist in seiner Vaterstadt in Südliche Dienste und nahm eine gleiche Stelle bei der vormaligen Dörflermeinde Löbau an mit einem Gehalt von 700 Pf. Am 15. Juni 1884 trat er bei der Steuereinnahme in Löbau ein und wurde am 31. Dezember 1902 bei der Einverleibung Löbau in die Dienste der Stadt Dresden übernommen. Sein Gehalt betrug jetzt 1600 Pf. und stieg am 1. Januar 1903 auf 1800 Pf. Am 31. Dezember 1902 er vom Oberbürgermeister verpflichtet und ihm die Geldkasse als Schuldennehmer für Blauen, Löbau und Naumburg übertragen. Für diese Geldkasse besteht eine besondere Rechenschaftsordnung, nach welcher der Beamte für jede Kasse ein Rechnung zu führen hat. Jede Kasse hat ihre eigene Kasse und eigene Kostenbuchhaltung. Dinger hatte kein Bureau in der 15. Bürgerschule zu Blauen. Die Kinder der zum Bewilligungsbedürftigen Angeklagten gehörigen Bürger- und Besitzschulen haben das Schulgeld von pro Kopf 60 Pf. im Monat an den Einnehmer abzuzahlen, der sich an den bestimmten Tagen mit den Hebereignissen in den Schulen einfand und dann über die empfangenen Beträge durch Beiderdrückung eines Stempels in den von den Kindern vorgelegten Schulgeldbüchern annulliert. Der Angeklagte ist nun beschuldigt, dem Januar bis August 1903 noch und nach 417 Pf. erhobene Schulgeldbeiträge unterschlagen und in bezug auf diese Unterschlagungen die zur Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben bestimmten Bücher und Listen unrichtig anzuführen. Neben dem Wehrhaftführungsrecht erlangt er folgende Angaben. Es sei nicht in der Lage gewesen, die ihm vom State übertragenen Geschäfte zu überprüfen, da er momentan in seiner Löbauer Stellung nie etwas mit dem Kasinogesetz zu tun gehabt habe. Wehrhaft erwiderte vorgenommene Revisionen seitens der vorgesetzten Behörde ergeben, dass nicht unerhebliche Zahlbeträge vorhanden waren und die Bücher sich in einem sehr schlechten Zustande befinden. Es fehlt beurteilt nicht. Zahlbeträge gehabt zu haben, will jedoch keine Schuld tragen und gibt ferner zu, keine Kleider und Bücher mit der Kasse willkürlich in Einklang und zum Stimmen gebracht zu haben. Die Wehrhaftführungsbehörde ist, wie gerügt, festgestellt wird, nicht einwandfrei. Es habe recht beträchtliche Schulden, 400 Pf., übrig nach einander drei Wehrhaftverbüchern und möchte schließlich Alimente zahlen. Er verlebte in aufholender Weise in Gasthäusern und hielt sich selbst zu Hause einen Weinlese. Als ihm die Stunden über den Kopf wuchsen, nahm er zur Auseinandersetzung von Wehrhaft eine Zulicht. Die schreibende Geldei in seinem eigenen Namen verwendet zu haben, bestreitet er. Der von Rechtsanwalt Dr. Langbein verteidigte Angeklagte wird auf Grund des Wehrhaftverschusses der Geschworenen, da ein genügender Schuld beweis nicht erbracht werden kann, von Strafe und Kosten freigesprochen.

Hiermit endet die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode. Am Schlusse der letzten Verhandlung verabschiedeten sich Richter und Geschworene unter gegenseitigen Dankesworten. Eine Urteilsfestschrift über die Tätigkeit des Schwurgerichts in der verflossenen Session ergibt folgendes: An 6 Sitzungstagen mit 7 Einzelverhandlungen hatten sich 9 Angeklagte (5 männliche und 3 weibliche) zu verantworten, davon 5 wegen Mordwids, 1 wegen schwerer Unfallbeschädigung in Verbindung mit Raub und Brandstiftung, 1 wegen Stillehlebensverbrechens und 2 wegen Amtsverbrechens. Gesamt wurde aus insgesamt 10 Jahre 10 Monate Zuchthaus, 4 Jahre Gefängnis, 150 Pf. Geldbuße und 21 Jahre Überwachung zwei Angeklagte freigesprochen. Die Verteidigung hütete die Rechtsanwälte Dr. Knoll, Müller v. Venec, Dr. Langbein und Hans Kohlmann je zweimal. Dr. Raumann einmal. — Landgericht. Des Betrugs angelagt erscheint vor der 2. Strafkammer der 1863 in Dahl in Thüringen geborene, in Tollewitz wohnende Gastrantner Franz Bördig. Es wird ihm zur Zeit gelegt, im Sommer vorigen Jahres einen in Cospitz wohnenden Baumeister durch falsche Vorstellungen über seine Wehrhaftverhältnisse zur Lieferung von Sandsteinen im Wert von 1216 Pf. bewogen zu haben. Der Angeklagte baute im Sommer v. J. als Generalvermollmästiger seines Stieffaders zwei Grundstücke in Tollewitz und soll sich dem geschädigten Lieferanten gegenüber als eingetragener Besitzer der Neubauten aufgespielt haben. Die Beweisannahme ergibt jedoch keinen Anhalt für die Schuld des Angeklagten, weshalb dieser freigesprochen wird.

An einer Verjährungsverhandlung vor der 4. Strafkammer beteiligt sich der Kaufmann und Hofschiefer Friedrich Georg Stark von hier nochmals wegen gefälschter Körperverletzung zu verantworten. Der Angeklagte kam am 2. Juli v. J. mit seinem Hausverwalter in Trenz und schlug dabei auf seinen Begier und dessen ihrem Name zu Hilfe eilende Elektriker mit dem Regenschirm ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Auf seinen Bettelangaben hält der meistreiche Wehrhaftführer einen Stoffbruder zweier Söhne, der nach einer Schlägerei in Tollewitz wohnt, für schuldig. Der Vorsitzende der 2. Strafkammer, Dr. v. J., entscheidet, dass der Angeklagte nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Auf seinen Bettelangaben hält der meistreiche Wehrhaftführer einen Stoffbruder zweier Söhne, der nach einer Schlägerei in Tollewitz wohnt, für schuldig. Der Vorsitzende der 2. Strafkammer, Dr. v. J., entscheidet, dass der Angeklagte nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Die große örtliche Protestkundgebung in Berlin gewinnt an Wirkung dadurch, dass gleichzeitig die Versammler von Berlin und Brandenburg in fast noch höherer Weise über das Vorgehen der Berliner Rosenkärtner urteilte. In der Debatte fand sich nur ein einziger, ein Dr. Jacob, der den Standpunkt der Rosenkärtner vertrat und noch dazu in wenig glücklicher Weise, sodass der Vorsitzende sich zum Eingreifen genötigt fühlte. Dr. Wiegand bemerkte demgegenüber unter fröhlichem Beifall: „Was wird aus fundiger und zuverlässiger Quelle berichten, dass das Wehrhaft nicht den mindersten Hintergrund habe, Kreisheit v. D. Hammerstein denkt absolut nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Auf seinen Bettelangaben hält der meistreiche Wehrhaftführer einen Stoffbruder zweier Söhne, der nach einer Schlägerei in Tollewitz wohnt, für schuldig. Der Vorsitzende der 2. Strafkammer, Dr. v. J., entscheidet, dass der Angeklagte nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Die große örtliche Protestkundgebung in Berlin gewinnt an Wirkung dadurch, dass gleichzeitig die Versammler von Berlin und Brandenburg in fast noch höherer Weise über das Vorgehen der Berliner Rosenkärtner urteilte. In der Debatte fand sich nur ein einziger, ein Dr. Jacob, der den Standpunkt der Rosenkärtner vertrat und noch dazu in wenig glücklicher Weise, sodass der Vorsitzende sich zum Eingreifen genötigt fühlte. Dr. Wiegand bemerkte demgegenüber unter fröhlichem Beifall: „Was wird aus fundiger und zuverlässiger Quelle berichten, dass das Wehrhaft nicht den mindersten Hintergrund habe, Kreisheit v. D. Hammerstein denkt absolut nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Auf seinen Bettelangaben hält der meistreiche Wehrhaftführer einen Stoffbruder zweier Söhne, der nach einer Schlägerei in Tollewitz wohnt, für schuldig. Der Vorsitzende der 2. Strafkammer, Dr. v. J., entscheidet, dass der Angeklagte nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Die große örtliche Protestkundgebung in Berlin gewinnt an Wirkung dadurch, dass gleichzeitig die Versammler von Berlin und Brandenburg in fast noch höherer Weise über das Vorgehen der Berliner Rosenkärtner urteilte. In der Debatte fand sich nur ein einziger, ein Dr. Jacob, der den Standpunkt der Rosenkärtner vertrat und noch dazu in wenig glücklicher Weise, sodass der Vorsitzende sich zum Eingreifen genötigt fühlte. Dr. Wiegand bemerkte demgegenüber unter fröhlichem Beifall: „Was wird aus fundiger und zuverlässiger Quelle berichten, dass das Wehrhaft nicht den mindersten Hintergrund habe, Kreisheit v. D. Hammerstein denkt absolut nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Auf seinen Bettelangaben hält der meistreiche Wehrhaftführer einen Stoffbruder zweier Söhne, der nach einer Schlägerei in Tollewitz wohnt, für schuldig. Der Vorsitzende der 2. Strafkammer, Dr. v. J., entscheidet, dass der Angeklagte nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffenen trugen schwerhohe Verletzungen davon. Trotzdem wurde St. vom biesigen Schöffengericht freigesprochen, da angenommen wurde, dass St. in Notwehr gehandelt habe. Die Verletzen als Nebenfolger legten Verurteilung ein mit dem Erfolge, dass Stark zu 500 Pf. Geldstrafe und einer an die Wehrhaftführungsbehörde zu entrichtenden Buße von zusammen 250 Pf. verurteilt wird. — Die große örtliche Protestkundgebung in Berlin gewinnt an Wirkung dadurch, dass gleichzeitig die Versammler von Berlin und Brandenburg in fast noch höherer Weise über das Vorgehen der Berliner Rosenkärtner urteilte. In der Debatte fand sich nur ein einziger, ein Dr. Jacob, der den Standpunkt der Rosenkärtner vertrat und noch dazu in wenig glücklicher Weise, sodass der Vorsitzende sich zum Eingreifen genötigt fühlte. Dr. Wiegand bemerkte demgegenüber unter fröhlichem Beifall: „Was wird aus fundiger und zuverlässiger Quelle berichten, dass das Wehrhaft nicht den mindersten Hintergrund habe, Kreisheit v. D. Hammerstein denkt absolut nicht daran, aus dem Amt zu scheiden, und es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, solche Gedanken in ihm wachzurufen. Er erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Königs, und man wird allerlei zugeschrieben können, dass fann ein Minister so in das jehige System ein. Die Getroffen

lebhafter Widerwirkung gelingt machen. Zunächst ist der mehr äußerliche Umstand, daß der neue Vorsitzende als Rat 4. Klasse im Range des Amtsgerichtsrats gleichgestellt wird, wogegen der Vorsitzende der höheren Verwaltungsbeamten den Rang des Oberlandesgerichtspräsidenten, also den eines Rates 2. Klasse und oft 1. Klasse hat, bei der Wichtigkeit des Ranges für die Beamten in Bezug nicht ohne Bedeutung. Denn es muß drückend auf das Anlieben des ganzen Standes wirken, daß ein Rat 4. Klasse als Vorgesetzter fungiert. Inhaltlich schwerwiegender aber sind, wie eine Sucht ist, die das genannte Blatt aus Nachteilen empfängt, aufzuführen, die folgenden Erwähnungen: Als Vertauensmann der Justizverwaltung und halb Kollege, halb Vorgesetzter, steht der Amtsgerichtsdirektor schon durch seine bloße Existenz einen fortwährenden Druck auf die Amtsschalter dar. Während der Landesgerichtspräsident ebenso wie der Amtsgerichtspräsident in Berlin dem Amtsschalter fernste steht, während er beim Landgericht einem Collegium gegenübersteht, hat der Amtsgerichtsdirektor mit seinem Angericht und seinem Qualifikationsbericht einen Einflussreichen vor sich, auf dessen Stellung und Laufbahn er Einfluß hat und dessen politische und soziale Gehirnung sowie dessen Pläne er erprobieren kann. Was das alles, und zwar verständigt der unvermeidlichen Missgriffen in der Wahl des Richters und bei einem jüngsten Richter älteren Richtern gegenüber, bedeutet für das nobile Officium des Amtsschalters, für dessen Unabhängigkeit und Beweisredigkeitsfähigkeit, bedarf kaum der Auseinandersetzung. Es kann bei ihm Streit, Deutlichkeit, Würdeleistung erzeugen und ist auch von Einfluß auf die Richter der oberen Instanzen, die ja wesentlich aus den Amtsschaltern hervorgehen. Die Sucht kostet, daß die Volksvertretung mit großer Weisheit die Vorlage in einer Weise ablehnt, daß zukünftig ähnliche Verluste unterblieben und schließlich gegen einen Amtsgerichtsdirektor ohne Aufsichtsbefugnis liegen, natürlich weniger einwenden.

Zur Stimmenabstimmung der Sozialdemokraten im Reichstag bei der Billigung von Nachtragsforderungen für die Bewilligung des Herero-Aufstandes vertheidigte der Abg. Bebel gegenüber der Darstellung des Uba. Zubel im sozialdemokratischen Wahlverein in Teltow-Charlottenburg eine Erklärung im "Vorwärts", wonach sofort nach Verteilung des Nachtrags- und Ergänzungsetats im Reichstag innerhalb der anwesenden Fraktionsmitglieder Meinungsverschiedenheiten auftauchten. Darauf habe er, Bebel, es als selbstverständliche Pflicht gehalten, unmittelbar nach der Bekanntmachung einer Fraktionserklärung anzuberaumen. Wie notwendig diese Sitzung war, er gab sich daraus, daß die Verhandlungen lebhaft waren und ziemlich lange währen, weil sich drei Meinungen gegenüberstanden. Schließlich wurde mit zwei Dritteln gegen ein Drittel der Stimmen beschlossen, aus den von mir im "Vorwärts" ausdrücklich mitgeteilten Gründen sich der Abstimmung zu enthalten und wurde ich mit der Abgabe der Erklärung betraut. Ob die Abstimmung der Fraktion eine andere geworden wäre, wie Hoffnung Jubel glaubt, wenn die Sitzung wesentlich stärker besucht worden wäre, ist eine müßige Frage. Es fehlten nicht nur solche, die gefordert hätten, gegen den Staat zu stimmen, sondern es fehlte auch ein ganz Teil solcher, die sich der vorhandenen Mehrheit angegeschlossen hatten. Zum Schluss sagt Bebel: „Ob die Fraktion bei der dritten Lesung des Nachtrags- und Ergänzungsetats ihre Abstimmung ändert, ist Sache besonderer Beratung, die sich die Fraktion ausdrücklich vorbehalten hat.“ Auch die Darstellung Bebels ist irreführbar. Der Nachtragsetat von 1903, der zur Niederkunftung des Aufstandes 1466 000 M. fordert, ist unter Stimmenthaltung der Sozialdemokraten auch in dritter Lesung endgültig bewilligt. Nur über den Ergänzungsetat für 1904, der zur Versicherung der Schutztruppe 1 825 000 M. verlangt, steht die Entscheidung noch aus.

Der badische Landtag wird sich in nächster Zeit mit einem in der Thronrede angekündigten, in diesen Tagen der zweiten Kammer zugegangenen Gesetzentwurf beschäftigen, der den größten Auswirkungen des jetzt immer weiter ausdehnenden Kurfürstentums eine willkame Schranke zu ziehen versucht. Da das Polizeistaatsgeleybuch soll eine Bestimmung aufgenommen werden, die gewißlich die Heilung ausüben, an Geld bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft werden sollen, wenn sie in öffentlichen Anklammlungen oder Appellierungen lästrende Angaben über Bildung, Besitzung, Erfolge oder vielleicht Verbrechen machen oder die Heilung von Kranken ohne persönliche Untersuchung (Herbehandlung) in Ansicht stellen. Derjenigen Strafe unterliegt, wer verdiente Anklammlungen oder Appellierungen dieser Art verbreitet. Durch letztere kann bestimmtlich solche auswärtigen Aerzte und nicht approbierten Heilberatern getroffen werden, die in badischen Zeitungen dreifache Heilung von Kranken versprechen oder sonst wahrscheinliche Versprechungen über die Bereitstellung unheilbarer Krankheiten und dergleichen erlassen. Zur weiteren Bekämpfung des eigentlichen Kurzschlussens dient noch dem von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf die weitere Aufnahme eines Paragraphen in das Polizeistaatsgeleybuch, wonach Personen, welche, ohne hierzu approbiert zu sein, gewißlich die Heilende ausüben, an Geld bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft werden können, wenn sie den im Interesse der Gesundheitspflege oder der Sittlichkeit, sowie zur Verhinderung wirtschaftlicher Schädigungen der Bevölkerung ergangenen Bestimmungen zuwidern. Das Ministerium des Innern beschäftigt im Falle des Inkrafttretens des Gesetzentwurfs diesen Personen die Anmeldung vor Beginn ihres Gewerbebetriebes, sowie die Führung von Geschäftsbüchern, in denen die Namen sämtlicher in Anspruch nehmenden Personen unter Angabe des Tages der Antrittnahme aufzuziehen sind, vorzuschreiben. Außerdem besteht auf Grund des neuen Gesetzes die Möglichkeit, Vorrichtungen über die Handlung von Personen des anderen Geschlechts, sowie über die Anwendung gewisser Heilmittel zu erlassen.

Zu der Geheimbund-Angelegenheit in Königsberg erläutert die "Königliche Zeitung" folgendes: Die Wiederherstellung des Feuerwehr-Novaugriffs erfolgte auf Beschluss des Staatsministers des Oberlandesgerichts. Gegen die Verjährung der vierten Stiftskammer des Landgerichts, durch welche die Feststellung Novaugriffs und des Kassiererpräsidenten Braun angeordnet war, hatte der Erste Staatsanwalt schon am folgenden Tage (17. Januar) Beschwerde erhoben, und dieser Beschwerde hat das Oberlandesgericht unter dem 26. Januar in der Erwähnung vorgetragen, daß beide Angeklagten der ihnen zur Last gelegten Handlungen nach wie vor dringend verächtlich seien und auch Kollusionstrafe nach wie vor bestehen. Der Hofstift gegen Braun bat bisher noch nicht ausgeführt werden können. Braun war in der vorigen Woche nach Leipzig zum Krankenlazarett gereist und wurde in den ersten Tagen dieser Woche hier zurückverwandt. Da er bis gestern nicht eingetroffen und sein Lazarett nicht zu erreichen ist, besteht der Verdacht, daß er sich der Wiederherstellung durch Flucht ins Ausland entzogen hat.

Der Redakteur setzte vom "Volksblatt" in Halle, der wegen Majestätsbeleidigung angeklagt war, wurde freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate beantragt.

Österreich. Das "Neue Wiener Tagblatt" schreibt: Als unerwarteten und unerwünschten Ort des Friedens bezeichnete Max Wedel in seiner Rede das Bündnis, welches, nun seit zweieinhalb Jahren zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland umschließt, und daß er seinen politischen Rückblick wie Ausblick in einem Traumprache am Kaiser Franz Joseph fulminieren ließ, daß er in der Reihe dieser, die diesem Monarchen Verehrung gaben, an erster Stelle den Deutschen nannte, entspricht dem Wissen der beiderseitigen Beziehungen, entspricht den tatsächlichen Verhältnissen. Und ebenso entspricht es ihnen, wenn er von den Gegnern, Freunden und Feinden des österreichisch-deutschen Bündnisses sprach. Dem Diplomaten liegt keine verantwortungsvolle Stellung des Friedens und Friedenshaltung auf und man könnte es verstehen, wenn Graf Wedel das Kapitel von den Gegnern, die über und neben ihm nicht weiter austauschen, zumal ja sein geringer Bruchteil dieser Österreicher sich auf österreichischem Boden etablierte. Man weiß, daß sie nicht müßig sind, man kennt ihre Träume und Hoffnungen, man weiß endlich auch, daß ihr Verständnis gegen das deutsch-österreichische Bündnis noch eine Stütze erhält durch das Attentat gegen den Treiband, gegen den Friedens- und Freundschaftsvertrag, der Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien umspannt. So lang aber und in wenigen Worten auch Graf Wedel von diesen Streitungen sprach oder sie vielmehr an deutete, daß er es überhaupt getan hat, ist nicht bedeutungslos. Wenn der diesmalige Herr des Geburtstages Kaiser Wilhelms eine besondere Wärme innenwohlte, so ist dies durch die Tatsache erklärt, daß sich in die gesetzestümliche Accente der Benennung über die glückliche und endgültige Genehmigung des Deutschen Kaisers mitten. Es wäre ein Volkstribunal von leichter und schärfster Struktur, würde man vorgeben, daß es die Welt-

lage, die europäische Situation, politische und bürgerliche Interessen nicht tangiere, ob ein Fürst von der Art Kaiser Wilhelms sich im Bollwerk seiner Gesundheit befindet oder nicht. Je mehr man empfindet, je mehr sich das konstitutionelle Gefühl im Volke vertieft, desto lebendiger darf und das Interesse für einen Kürten äußern, der der personifizierte Ausdruck seines Heitlers, ein Spiegelbild so mancher seine ganze Nation durchsetzenden geistigen Strömungen ist.

Spanien. Die liberale Partei lehnt den Vermittlungsentwurf bezüglich Einführung der Obstruktion ab. Graf Tisza erklärte daher, der Kampf müsse ausgetragen werden.

Frankreich. Die Angestellten und das Bureaupersonal der Strafanwaltschaft Paris-Ost haben die Arbeit plötzlich niedergelegt.

Spanien. Ministerpräsident Maura bezeichnete das Gerücht von einer Ministerkrise als unrichtig. Wenn der Kriegsminister Linares gezwungen gewesen wäre, sein Abschlußgesuch einzurichten, um einen Zweikampf auszufechten, so würde sein Rücktritt keine politische Bedeutung gehabt haben.

Politische Schwierigkeiten befinden überdies nicht.

Türkei. Das Wiener "Tremdenblatt" meldet aus Saloniiki: Die Anwesenheit der Bündigen Delegierten Ungarns und Rumäniens, die mit Hilmi-Balcha täglich mehrstündige Begegnungen haben, führt zu einer Besichtigung des Gefangenengefäßes von Teschile. Hier ordnet hierauf sofort die teilweise Rückführung des Gefangenenges an, in dem infolge der Unterbringung von etwa 1500 Menschen der Humanität und der Gesundheit widerlaufen Zustände beruheln. Hilmi-Balcha läßt ein abgelegenes, ehemaliges Hospital für Gefangenewarte errichten, wohin die Hölle der Gefangenen innerhalb 14 Tagen überführt werden soll. Die im Interesse der Humanität jetzt anerkannte Maßregel macht hier trotzdem den politischen Eindruck, da allein Anstrengung nach dem bulgarischen diplomatischen Agenten in Konstantinopel neutral mit Bestimmtheit in Aussicht gestellte Annäherung wieder fallen gelassen sein dürfte.

Serbien. Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf auf Aufhebung der indirekten Steuern ein.

### Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Opern. Im Opernhaus gelangt heute (7 Uhr) Gounods "Marguerite" zur Aufführung; im Schauspiel (18 Uhr) "Der Strom".

† Reisediensttheater. Heute nachmittag 3½ Uhr geht bei ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen "Der Geiger und der Teufel" in Szene; abends wird "Zapfenstreich" gegeben.

† Konzert-Mitteilungen der Königl. Hof-Musikalienhandlung von J. Kies (Kaufhaus). Morgen Montag findet der 3. Februar-Kammermusik-Abschluß im Muensebau statt.

Auslöschung Alexander Eliotis wird Herr Seppen Eisenberger aus Berlin den Klavierpart übernehmen. Programm: Streichquartett op. 96, F-moll; Mozart: Streichquartett G-dur, op. 100; Brahms: Klavierquartett G-moll, op. 25 — Herzl: Requiem (Violoncello und Perkufer) aus London (Klarinetten) veranstaltet die gemeinnützige Konzert-Dienstag den 2. Februar im Muensebau — Doctor Max Bauer gibt seinen Klavierabend Donnerstag den 4. Februar im Muensebau — Das von Eugen d'Albert am 6. Februar im Muensebau veranstaltete Konzert löst ein ausverkautes Haus aus. Interessanter werden gut tan, sich rechtzeitig Billets zu holen. — Im Wohlätigkeits-Konzert in der reformierten Kirche, Sonntag den 7. Februar, mittags 12 Uhr, gelangen unter Mitwirkung von Frau Kommeränger Wedelius, des Professors Petri und des Bruckner's, Herrn W. Seiler, Kompositionen von J. S. Bach (Orgel), Violin- und Geigensonate, H. Henze, Otto Ritting und U. Schell zum Vortrag. — Herr William A. Becker, Dirigent aus Cincinnati, spielt in seinem Dienstag den 9. Februar im Muensebau einladendes Konzert nachstehendes Programm: Edwin Adlers H-moll, Nocturne G-dur; Antonius Konzert Dienstag den 2. Februar im Muensebau — Doctor Max Bauer gibt seinen Klavierabend Donnerstag den 4. Februar im Muensebau — Das von Eugen d'Albert am 6. Februar im Muensebau veranstaltete Konzert löst ein ausverkautes Haus aus. Interessanter werden gut tan, sich rechtzeitig Billets zu holen. — Im Wohlätigkeits-Konzert findet im vorbereiteten Konzert in der reformierten Kirche, Sonntag den 13. Februar, im Muensebau ein ausverkautes Haus aus. — Am 20. Februar im Muensebau einen Klavierabend — Antonie Böckel gibt Sonnabend den 20. Februar im Muensebau einen Klavierabend. — Das 5. (letzte) Philharmonische Konzert findet unter politischer Mitwirkung von Petrus Moreno, Königl. Hofoperettendirigent, und Elsie Blasius (Violine) Dienstag den 23. Februar im Gewerbehause statt. — Der 5. Petri-Streichquartett-Abschluß findet Montag den 29. Februar im Muensebau statt.

In dem am 2. Februar abends bald 8 Uhr im Vereinsbau vom Deutschen Verein "Wolfsblatt" veranstalteten historischen Sohldorn-Konzert wird, wie bereits erwähnt, Frau Kommeränger Emilie Herzog aus Berlin mitwirken. Frau Herzog singt die an dem historischen Programm eingeschlossenen Lieder. "Der Pöhlton", "Widmet mir die Nochmisch" sind von Leonie von Lichtenstein, "Die Wölfe" von J. Schubert. "Die Pöhlton" von Weinhartner, "Die Doripoli" von Hugo und die Arie der Maria aus dem 4. Akt der "Holländer". — In der Muensebau einen Klavierabend — Pauline Höfmann hat für ihren Klavierabend Sonnabend den 13. Februar im Muensebau nachstehendes Programm: Beethoven: Sonate op. 57; Brahms: Antenos op. 119, H-moll, E-moll, C-dur, Adagio Es-dur; Schumann: Karneval, op. 9; Chopin: Prélude, op. 28 Nr. 1, Etude, op. 23 Nr. 5, Mazurka, op. 63 Nr. 1, Polonaise, op. 53. — Leonard Borwick veranstaltet Freitag den 19. Februar im Muensebau einen Klavierabend — Antonie Böckel gibt Sonnabend den 20. Februar im Muensebau einen Klavierabend. — Das 5. (letzte) Philharmonische Konzert findet unter politischer Mitwirkung von Petrus Moreno, Königl. Hofoperettendirigent, und Elsie Blasius (Violine) Dienstag den 23. Februar im Gewerbehause statt. — Der 5. Petri-Streichquartett-Abschluß findet Montag den 29. Februar im Muensebau statt.

In dem am 2. Februar abends bald 8 Uhr im Vereinsbau vom Deutschen Verein "Wolfsblatt" veranstalteten historischen Sohldorn-Konzert wird, wie bereits erwähnt, Frau Kommeränger Emilie Herzog aus Berlin mitwirken. Frau Herzog singt die an dem historischen Programm eingeschlossenen Lieder. "Der Pöhlton", "Widmet mir die Nochmisch" sind von Leonie von Lichtenstein, "Die Wölfe" von J. Schubert. "Die Pöhlton" von Weinhartner, "Die Doripoli" von Hugo und die Arie der Maria aus dem 4. Akt der "Holländer".

† Dreigliedrige Singakademie. Zu der Aufführung von Beethovens "Missa solemnis", die Mittwoch im Gewerbehause stattfindet, sind folgende Solisten gewonnen: Frau Anna von Hahn, Sop. Marie Alberti, Herr Emil Böckel aus Leipzig und Herr Böckel Böckel.

Die Porträtausstellung Ihrer Majestät der Königin — so lautete das Thema des Porträts, den gestern abend Herr Dr. phil. Bruno im Große-Theater-Saal des Königl. Schlosses inmitten von ehrfurchtigen historischen Gemälden der verschiedensten malerischen Herkunftsseiten zu wohltätigen Zwecken hielt. Der Vortrag, der durch die Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin-Witwe ausgeschlagen wurde und genau 45 Minuten währte, gab in kurzer, gedrängter Lebhaftigkeit eine Einbildung des Bildnismalers vom frühen Mittelalter bis auf die Zeit unserer Tage. Seiner außerordentlich schwierigen Aufgabe wurde der Redner in vorzüllicher Weise gerecht, so daß man seinen gewissenlosen Ausführungen, die durch manche seine Wendung persönlicher Art gewürzt waren, mit Vergnügen folgte. In großen Zügen charakterisierte Herr Dr. Bruck zunächst die verschiedenen mittelalterlichen Perioden der Bildniskunst, wie sie sich langsam aus der rein ornamentalen Buchmalerei vom 8. bis 10. Jahrhundert und der bereits einige individualisierende Züge aufweisenden Porträtfärbung des 11. und 12. Jahrhunderts in aufsteigender Linie bewegt, um im 13. und 14. Jahrhundert schon die Ansätze psychologischer Verfestigung aufzuzeigen, bis um das Jahr 1400 der große Schrift der Bildnisschule, die vann im 16. Jahrhundert mit individueller Individualisierung gelangt, die vann im 16. Jahrhundert mit Dürer, Holbein und Cranach ihren Höhepunkt erreichen sollte. Besonders glücklich war die Charakteristik, die der Redner auf Cranach, dem Altenberger Maler, dem Meister des gefundenen Realismus, und seiner Zeit zu teilen werden ließ, deren Aufblühen auch in ländlicher Römischt durch den dreißigjährigen Krieg vernichtet wurde, so daß Holland im 17. Jahrhundert das Urtheil Deutschlands antreten konnte. Mit einem geschickten Übergang kam der Redner nunmehr zu Anton Gross, der im Gegensatz zu den französischen Einflüssen, unter denen die deutsche Porträtkunst des 18. Jahrhunderts mit ihrer Repräsentationsbildung allen stand, einen energischen Zug in seine Porträts brachte, die vor allem durch die Weitläufigkeit eines Arrogierens und die Betonung des "lebendigen Blicks" auffielen.

Die Porträtausstellung Ihrer Majestät der Königin — so lautete das Thema des Porträts, den gestern abend Herr Dr. phil. Bruno im Große-Theater-Saal des Königl. Schlosses inmitten von ehrfurchtigen historischen Gemälden der verschiedensten malerischen Herkunftsseiten zu wohltätigen Zwecken hielt. Der Vortrag, der durch die Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin-Witwe ausgeschlagen wurde und genau 45 Minuten währte, gab in kurzer, gedrängter Lebhaftigkeit eine Einbildung des Bildnismalers vom frühen Mittelalter bis auf die Zeit unserer Tage. Seiner außerordentlich schwierigen Aufgabe wurde der Redner in vorzüllicher Weise gerecht, so daß man seinen gewissenlosen Ausführungen, die durch manche seine Wendung persönlicher Art gewürzt waren, mit Vergnügen folgte. In großen Zügen charakterisierte Herr Dr. Bruck zunächst die verschiedenen mittelalterlichen Perioden der Bildniskunst, wie sie sich langsam aus der rein ornamentalen Buchmalerei vom 8. bis 10. Jahrhundert und der bereits einige individualisierende Züge aufweisenden Porträtfärbung des 11. und 12. Jahrhunderts in aufsteigender Linie bewegt, um im 13. und 14. Jahrhundert schon die Ansätze psychologischer Verfestigung aufzuzeigen, bis um das Jahr 1400 der große Schrift der Bildnisschule, die vann im 16. Jahrhundert mit individueller Individualisierung gelangt, die vann im 16. Jahrhundert mit Dürer, Holbein und Cranach ihren Höhepunkt erreichen sollte. Besonders glücklich war die Charakteristik, die der Redner auf Cranach, dem Altenberger Maler, dem Meister des gefundenen Realismus, und seiner Zeit zu teilen werden ließ, deren Aufblühen auch in ländlicher Römischt durch den dreißigjährigen Krieg vernichtet wurde, so daß Holland im 17. Jahrhundert das Urtheil Deutschlands antreten konnte. Mit einem geschickten Übergang kam der Redner nunmehr zu Anton Gross, der im Gegensatz zu den französischen Einflüssen, unter denen die deutsche Porträtkunst des 18. Jahrhunderts mit ihrer Repräsentationsbildung allen stand, einen energischen Zug in seine Porträts brachte, die vor allem durch die Weitläufigkeit eines Arrogierens und die Betonung des "lebendigen Blicks" auffielen.

Die Porträtausstellung Ihrer Majestät der Königin — so lautete das Thema des Porträts, den gestern abend Herr Dr. phil. Bruno im Große-Theater-Saal des Königl. Schlosses inmitten von ehrfurchtigen historischen Gemälden der verschiedensten malerischen Herkunftsseiten zu wohltätigen Zwecken hielt. Der Vortrag, der durch die Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin-Witwe ausgeschlagen wurde und genau 45 Minuten währte, gab in kurzer, gedrängter Lebhaftigkeit eine Einbildung des Bildnismalers vom frühen Mittelalter bis auf die Zeit unserer Tage. Seiner außerordentlich schwierigen Aufgabe wurde der Redner in vorzüllicher Weise gerecht, so daß man seinen gewissenlosen Ausführungen, die durch manche seine Wendung persönlicher Art gewürzt waren, mit Vergnügen folgte. In großen Zügen charakterisierte Herr Dr. Bruck zunächst die verschiedenen mittelalterlichen Perioden der Bildniskunst, wie sie sich langsam aus der rein ornamentalen Buchmalerei vom 8. bis 10. Jahrhundert und der bereits einige individualisierende Züge aufweisenden Porträtfärbung des 11. und 12. Jahrhunderts in aufsteigender Linie bewegt, um im 13. und 14. Jahrhundert schon die Ansätze psychologischer Verfestigung aufzuzeigen, bis um das Jahr 1400 der große Schrift der Bildnisschule, die vann im 16. Jahrhundert mit individueller Individualisierung gelangt, die vann im 16. Jahrhundert mit Dürer, Holbein und Cranach ihren Höhepunkt erreichen sollte. Besonders glücklich war die Charakteristik, die der Redner auf Cranach, dem Altenberger Maler, dem Meister des gefundenen Realismus, und seiner Zeit zu teilen werden ließ, deren Aufblühen auch in ländlicher Römischt durch den dreißigjährigen Krieg vernichtet wurde, so daß Holland im 17. Jahrhundert das Urtheil Deutschlands antreten konnte. Mit einem geschickten Übergang kam der Redner nunmehr zu Anton Gross, der im Gegensatz zu den französischen Einflüssen, unter denen die deutsche Porträtkunst des 18. Jahrhunderts mit ihrer Repräsentationsbildung allen stand, einen energischen Zug in seine Porträts brachte, die vor allem durch die Weitläufigkeit eines Arrogierens und die Betonung des "lebendigen Blicks" auffielen.

Die Porträtausstellung Ihrer Majestät der Königin — so lautete das Thema des Porträts, den gestern abend Herr Dr. phil. Bruno im Große-Theater-Saal des Königl. Schlosses inmitten von ehrfurchtigen historischen Gemälden der verschiedensten malerischen Herkunftsseiten zu wohltätigen Zwecken hielt. Der Vortrag, der durch die Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin-Witwe ausgeschlagen wurde und genau 45 Minuten währte, gab in kurzer, gedrängter Lebhaftigkeit eine Einbildung des Bildnismalers vom frühen Mittelalter bis auf die Zeit unserer Tage. Seiner außerordentlich schwierigen Aufgabe wurde der Redner in vorzüllicher Weise gerecht, so daß man seinen gewissenlosen Ausführungen, die durch manche seine Wendung persönlicher Art gewürzt waren, mit Vergnügen folgte. In großen Zügen charakterisierte Herr Dr. Bruck zunächst die verschiedenen mittelalterlichen Perioden der Bildniskunst, wie sie sich langsam aus der rein ornamentalen Buchmalerei vom 8. bis 10.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn  
Paul Heller, Lehrer in Dresden-Cotta, beehren sich  
hierdurch ergebenst anzuseigen  
Oberwartha-Waldfrieden, den 30. Januar 1904  
Ernst Siegel  
und Frau Bertha geb. Brockwitz.

Die Verlobung ihrer Kinder Elisabeth und  
Hermann beehren sich hierdurch ergebenst anzuseigen  
Oswald Nickol Ernst Siegel  
u. Frau Anna geb. Bröse. u. Frau Bertha geb. Brockwitz.  
Dresden-Fr. Oberwartha-Waldrieden  
den 30. Januar 1904.

Die Verlobung ihrer Kinder Theodora und Ernst  
beehren sich hierdurch ergebenst anzuseigen  
Ernst Kessler Eugen Krieger  
u. Frau Elise verw. Starke, u. Frau,  
Florastrasse 13. Pormoserstrasse 9.  
Dresden, im Januar 1904.

Die glückliche Geburt eines gesunden

## Mädchen

zeigen hocherfreut nur hierdurch an  
Forstassessor Max Täger  
und Frau Gertrud geb. Eckelmann.

Gestern abend 10<sup>1/2</sup> Uhr verschied sonst nach langem  
schwerem Leid mein herzensguter Gott, unsere geliebte  
Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Elise Volland  
geb. Heyne.

Dies zeigt tief betrübt an  
Dresden (Neißauerstr. 42), Brauburg a. S.,  
Almehausen i. Thür., den 30. Januar 1904

Alfred Volland

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Februar  
nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des  
Johanniskirchhofes in Tolkewitz aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine  
innig geliebte, teure Mutter Frau  
Juliane Caroline verw. Meissner  
geb. Nake

Freitag abend 9<sup>1/2</sup> Uhr nach kurzer Krankheit in die  
Ewigkeit abgurufen.

Allen Freunden und Bekannten teilt dies in tiefster  
Trauer schmerzerfüllt mit

Dresden, Rossmühlestr. 2, am 30. Januar 1904

Sidonie Meissner.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1 Uhr von  
der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Nach langem, schwerem Leid verschied heute früh  
10<sup>1/2</sup> Uhr mein lieber, guter Mann, unser Vater, Bruder  
und Schwager

Herr Kaufmann

Ernst Albrecht Frieser.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Margarete Frieser,  
Kinder, Geschwister und Angehörige.

Dresden, Lobositz und Reichenberg,  
den 30. Januar 1904.

Die Beerdigung findet Dienstag 10<sup>1/2</sup> Uhr auf dem  
Löbtauer Friedhof statt.

Marie Siegel  
Paul Heller  
Verlobte.

Elisabeth Nickol  
Hermann Siegel  
Postassistent  
Verlobte.

Theodora Starke  
Ernst Krieger  
Verlobte.

Am 30. Januar, früh 7 Uhr, starb unerwartet  
unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Privata

Amalie verw. Schentke

verw. gew. Gross geb. Kräher

im 74. Lebensjahr.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze mit der Bitte  
um füllige Teilnahme an  
Dresden, den 30. Januar 1904  
Elbgässchen 4, II.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Februar  
nachmittags 14<sup>1/2</sup> Uhr von der Parentationshalle des  
Trinitatiskirchhofes aus statt.

Heute früh 10<sup>1/2</sup> Uhr eckste Gott unseren lieben  
Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater

Herrn

Friedrich Julius Stein

im 74. Lebensjahr von seines langen, zuletzt schweren  
Leidens. In tiefem Schmerz

Dresden, Neu-Gaußow (Galizien),  
den 30. Januar 1904

Emitte Stein geb. Franz,  
Helene Kotschy geb. Stein,  
Karl Kotschy, Vater,  
Helene und Margarethe Kotschy.

Die Beerdigung findet Dienstag vorm. 11 Uhr von  
Bethesda (Niederlößnitz) aus auf dem Friedhofe in  
Niederlößnitz statt.

Freitag abend 10<sup>1/2</sup> Uhr nahm mit Gott meinen  
tunlich gelebten, treuherzigen Mann, meinen lieben  
ehrlichen Sohn, unseren herzensguten Bruder, Schwager  
und Onkel, den Rechtsrat

Bernh. Georg Fürchtegott Berkigt  
in seinem 52. Lebensjahr. Dies allen Nachbarn,  
Freunden und Bekannten mit der Bitte um fülliges Beleid  
zur Nachricht.

Dresden, Braunschweig, Wurzen, Naundorf,  
Geis, den 29. Januar 1904.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:

Pauline verw. Berkigt geb. Bauer.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 10<sup>1/2</sup> Uhr  
vom Trauerhause, Bischöfleweg 7, aus auf dem St.  
Pauli-Friedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute rief Gott plötzlich und unerwartet durch Herz-  
schlag meinen innig geliebten Gatten, unseren treuherzigen  
Vater und Schwiegervater, unseren guten Schwager  
und Onkel, Herrn

Karl Wilhelm Unger

heim.

Dresden-N., am 30. Januar 1904.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:

Selma Unger nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 2. Februar,  
nachm. 10<sup>1/2</sup> Uhr von der Halle des Marien-  
Friedhofes in Pitschen aus statt.

Plötzlich und unerwartet verschied heute früh  
inmitten feiner geschäftlichen Wicklamkeit der

Vorstand unserer Stadt-Expedition

Herr

# Wilhelm Unger

nach 22jähriger Tätigkeit in unserem Geschäft.

In dem Entschlafenen betrauen wir einen  
pflichttreuen, unermüdlichen und allseitig beliebten  
Beamten, der seinen Posten mit seltener Liebe und  
Anhänglichkeit besiedelte.

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken  
bewahren.

Dresden, den 30. Januar 1904.

Vereinigte Eschebachsche Werke A.-G.

Die Direktion.

Heute früh verschied unerwartet an einem Herz-  
schlag unser langjähriger lieber Kollege, Herr

# Wilhelm Unger.

Wir verlieren in ihm einen treuen bewährten  
Freund, der uns allezeit unvergänglich bleiben wird.

Dresden, den 30. Januar 1904.

Die Beamten  
der  
Vereinigten Eschebachschen Werke.

Plötzlich und unerwartet verschied sonst heute früh  
7 Uhr am Herzschlag meine herzensgute Gattin,  
unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

# Anna Ida Dorn

geb. Findelsen.

Dies zeigt tief betrübt hierdurch an

Dresden, Pernstorferstr. 9, 2., am 30. Januar 1904

Friedrich Dorn, Schiffahrt-Inspektor,  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 2. Februar  
mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus, die Feier an-  
schließend nachmittags 2 Uhr in der Parentationshalle  
des Annen-Friedhofes in Löbtau.

Nach kurzem, schwerem Leid verschied Freitag  
nachmittag 4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter,  
Schwester und Schwägerin

Frau

# Marie Anna Forkert

geb. Zschelle

im 39. Lebensjahr. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Dresden-Schlesien, den 30. Januar 1904

Schandauer Straße 63.

Schmidmeister Robert Forkert  
und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Februar  
mittags 1 Uhr von der Halle des Tollwitzer  
Friedhofes aus statt.

Nachdem die letzlichen Überreste meines lieben Gatten zur  
ewigen Ruhe gebracht sind, erfüllt ich die Pflicht,

# herzlichsten Dank

allen lieben Freunden und werten Nachbarn für herzlichen Blumen-  
strauß und trostliche Worte der Teilnahme zu sagen.

Die trauernde Witwe

Auguste Grosse geb. Knöfel.





Königl. Sächs.  
Militär-  
Verein I.  
Donnerstag d. 4. Februar  
**Familienabend**  
im Kegelheim, bestehend  
in Theater und Ball.  
Bei Aufführung gelangt: "Die  
bedien Reichenmutter". Anfang  
abends 8 Uhr. Eintrittskarten sind  
zu entnehmen bei den Komödien  
Vorleben Horn, Blasewitzer  
Str. 16, 3. Komödien Sommer,  
Käfer Wilhelmstraße 2, 1. Uml.  
Werner II., Königsbrüder  
Straße 60 parkt, sowie bei allen  
übrigen Vorstandsmitgliedern u.  
beim Vereinsboten Christmann,  
Bautzner Straße 46.  
Um zahlreichen Besuch bitten  
Der Vorstand.



Donnerstag den 11. Februar  
**IV. Stiftungsfest,**  
„Eldorado“, Steinstraße.  
Endg. 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.  
Eintrittskarten bei den Name-  
nenden: Glausch, Kurfürststr. 28,  
Berger, Wilsdruffer Straße 2,  
Noack, Zwingerstr. 9, Freuden-  
berg, Wittenberger Straße 77,  
u. bei allen Vorstandsmitgliedern.  
Der Vorstand.



Zur Feier des  
60-jährigen Bestehens  
des Vereins Sonntag, den  
7. Februar, vormittags 11 Uhr

**Schauturnen**  
amtliche Abteilungen im der  
Vereinsturnhalle, Bernstorffstraße.  
Abends 7 Uhr  
**festfeier**  
ebendaselbst.

Donnerstag, den 9. Februar,  
abends 8 Uhr

**Seitentafel mit Ball**  
im gr. Saale des Geverbehauens.  
Eintrittskarten für das Schau-  
turnen (umgangssprachlich) und für die  
Zertheiter, sowie Tafelkarten können  
entnommen werden in den Turn-  
hallen und in den Geschäften von  
J. A. Ulrich, Christianstr. 31  
und A. Knoll, Amalienstr. 14.

Der Turnrat.

**Dreyssigsche  
Sing-Akademie.**  
Heute vormittag 10½ Uhr  
2. Chor- und Orchester-  
Probe in Meinholds Etat-  
bühne, Moritzstraße.  
Vorher Montag abend viertelst.  
Uhr **Generalprobe** im  
Vereinshaus, Binzendorfstraße.

**Der Gabelsbergerische  
Stenographen-Verein  
Dresden-Neustadt**  
öffnet Mittwoch den 3. Februar  
abends 1½ Uhr im Beidenfaile  
der IV. Bürgerschule, Dickestr. 14,  
einen

**Anfänger-  
Kursus**  
in Gabelsbergerischer Steno-  
graphie. Anmeldung sofort, wie-  
weise Tages- und Freitags-  
abends v. 1½ Uhr ab im Vereins-  
lokal, Hotel 3 gold Palmenzweige.

**Königl. Sächs.  
Invalidenverein „König Albert“.**  
Sonnabend den 6. Febr. c.  
findet unter  
**Familien-Abend**  
bestehend in Vorträgen von den  
Victoria-Sängern

im „Tivoli“ statt. An. 1½ Uhr.  
Eintrittskarten für Mitglieder  
u. Angehörige sind bei d. Komö-  
dien Vordörfer, Frauente 12,  
v. Websen, Seestraße 6, Linke,  
Sternpl. 3, Höhne, Antonstr. 25  
u. Verwaltungsrat, z. entnehmen.  
Um recht zahlreiche Besucher bitten  
Der Turnrat.

**Turnverein  
der Pirnaischen Vorstadt  
zu Dresden (Dresdner Turngau).  
Mittwoch den 3. Februar  
abends 1½ Uhr  
Stiftungsfestfeier  
im Konzertsaal „Zoologischer  
Garten“.**



**Deutschnat.  
Handl.-Geh.-  
Verband.**  
Düsseld. Sonntaa.  
d. 3. Jan. 1904.  
i. Schuhhaus,  
Hamburger Str.

**Deutscher  
Theater-Aufführung,**  
veranstaltet vom Dramat. Club  
zum Verteil. des Singlingsheim.  
Bei Aufführung gelangt: "Der  
tolle Hofjunker", Schwanz in  
3 Akten von G. v. Woer und  
G. Thun. Kostenpflicht 4 Uhr.  
Anfang 5 Uhr.

**Billets** im Vorverkauf 40 Pf.  
sind zu haben in den Zigaretten-  
geschäften der Herren H. Tamme,  
Wettinerstr. 55, E. Basse, Anna  
Johann, Str. (Ede Weisse) und  
Wiederkehr Str. 15, O. Kindermann,  
Marktallstraße 55, Carl  
Weise, Victoriahaus, in der Ge-  
schäftsstelle der "Deutschen Wacht",  
Circus, bei Herren Fred Damm-  
roth, Schnorrstr. 54, Arthur  
Haase, A. d. Kreuzkirche 2, im  
Schulterhaus und im Vereins-  
saal des Dramatischen Klubs,  
Liebig'sche Buchhandlung, Schieggasse.  
An der Abendkasse 50 Pf.

Nach d. m. Theater öffentliche  
Ballmusik.

**Heinrich Fritzsche.**

**Bobltätigkeits-  
Stammtisch**

**GutRuf**

Mittwoch  
den 3. Februar er.

**Grosser**

**Familien-Abend**

im Saale der "Centralhalle".

**Humoristisches Konzert**

von Oscar Jungbühl's

berühmt. humorist. Sängern.

Nach dem Konzert gr. Ball

und verschiedene Überreichungen.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren

Angehörige im Welt. Dresdner

Nachrichten-Passage", Marienstr.

1. Gleichstilige Mitteilungen.

2. Vortrag des Herrn Dr.  
med. Just über "Verüs-  
frankheiten im Hand-  
werk".

3. Vorführung technischer  
Nenheiten.

4. Fragekabinett u. sc.

Der Vorstand.

**Bobltätigkeits-  
Stammtisch**

**GutRuf**

Mittwoch  
den 3. Februar er.

**Grosser**

**Familien-Abend**

im Saale der "Centralhalle".

**Humoristisches Konzert**

von Oscar Jungbühl's

berühmt. humorist. Sängern.

Nach dem Konzert gr. Ball

und verschiedene Überreichungen.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren

Angehörige im Welt. Dresdner

Nachrichten-Passage", Marienstr.

1. Gleichstilige Mitteilungen.

2. Vortrag des Herrn Dr.  
med. Just über "Verüs-  
frankheiten im Hand-  
werk".

3. Vorführung technischer  
Nenheiten.

4. Fragekabinett u. sc.

Der Vorstand.

**Bobltätigkeits-  
Stammtisch**

**GutRuf**

Mittwoch  
den 3. Februar er.

**Grosser**

**Familien-Abend**

im Saale der "Centralhalle".

**Humoristisches Konzert**

von Oscar Jungbühl's

berühmt. humorist. Sängern.

Nach dem Konzert gr. Ball

und verschiedene Überreichungen.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren

Angehörige im Welt. Dresdner

Nachrichten-Passage", Marienstr.

1. Gleichstilige Mitteilungen.

2. Vortrag des Herrn Dr.  
med. Just über "Verüs-  
frankheiten im Hand-  
werk".

3. Vorführung technischer  
Nenheiten.

4. Fragekabinett u. sc.

Der Vorstand.

**Bobltätigkeits-  
Stammtisch**

**GutRuf**

Mittwoch  
den 3. Februar er.

**Grosser**

**Familien-Abend**

im Saale der "Centralhalle".

**Humoristisches Konzert**

von Oscar Jungbühl's

berühmt. humorist. Sängern.

Nach dem Konzert gr. Ball

und verschiedene Überreichungen.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren

Angehörige im Welt. Dresdner

Nachrichten-Passage", Marienstr.

1. Gleichstilige Mitteilungen.

2. Vortrag des Herrn Dr.  
med. Just über "Verüs-  
frankheiten im Hand-  
werk".

3. Vorführung technischer  
Nenheiten.

4. Fragekabinett u. sc.

Der Vorstand.

**Bobltätigkeits-  
Stammtisch**

**GutRuf**

Mittwoch  
den 3. Februar er.

**Grosser**

**Familien-Abend**

im Saale der "Centralhalle".

**Humoristisches Konzert**

von Oscar Jungbühl's

berühmt. humorist. Sängern.

Nach dem Konzert gr. Ball

und verschiedene Überreichungen.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren

Angehörige im Welt. Dresdner

Nachrichten-Passage", Marienstr.

1. Gleichstilige Mitteilungen.

2. Vortrag des Herrn Dr.  
med. Just über "Verüs-  
frankheiten im Hand-  
werk".

3. Vorführung technischer  
Nenheiten.

4. Fragekabinett u. sc.

Der Vorstand.

**Bobltätigkeits-  
Stammtisch**

**GutRuf**

Mittwoch  
den 3. Februar er.

**Grosser**

**Familien-Abend**

im Saale der "Centralhalle".

**Humoristisches Konzert**

von Oscar Jungbühl's

berühmt. humorist. Sängern.

Nach dem Konzert gr. Ball

und verschiedene Überreichungen.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren

Angehörige im Welt. Dresdner

Nachrichten-Passage", Marienstr.

# Königliches Belvedere

**Zwei große Militär-Konzerte**  
Heute  
im neuverrichteten unteren Konzert-Saale,  
ausgeführt von der Kapelle des Regt. S. 12. Ant. - Regt. Nr. 177.  
Leitung: **H. Röppenek**, Königl. Musikdirektor.  
Erstes Konzert Auf. 4 Uhr, zweites Konzert Auf. 7-8 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Billets sind im Vorverkauf 5 Stück Mark 1.50 im Königl. Belvedere, im Hotel Europa-Wälder Hof, sowie im Jagdengeschäft von Kell (Neustädter Rathaus) zu entnehmen.

## Gewerbehause.

**Heute Sonntag**  
**Zwei Konzerte**  
der  
**Gewerbehause-Kapelle (vorm. Trenkler)**  
(53 Mitglieder).

Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.

1. Erinnerung an Graf. Moritz von L. Herzen. 2. Concertino "Die vier Gesellen" (Herrn von O. Seeger). 3. Regrets Nocturne für Cello von Cello von Dr. Oberholz, Bratsche Albrecht und Dr. Max Schlegel. 4. Amanuensis a. d. Cello von Schlegel. 5. Concertino (Klarinette) von K. Wagner. 6. Duettenstück a. d. Cello von Schlegel. 7. Eine kleine Suite von Dr. H. Berger. (Klarinette). 8. Fantasy appassionata für Klavier solo von Dr. Neumann (Klarinette). 9. Suite der Heimat, Alpenreiter-Walzer von H. Berger. (Klarinette). 10. Fragmente a. d. Cello. 11. Sinfonie und Tänze von S. Egenolf. 12. Gaudemus um die Freude am Leben von J. Schubert. 13. Der Herr mög. ob mir was zu erzählen, das mit Träume von S. Waldbauer. (Klarinette). 14. Ein Traum aus den Augenblicken Goldness, Traumzähne-Jahne in Walzerform von Müller-Ziegelmayer. 15. Riesensatz-Cantabile von J. Schubert.

Eintritt 3 und 7 Uhr. Aufgang 4 und 4.8 Uhr  
Eintritt 50 Pf.



## Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 31. Januar  
von nachm. 5 Uhr ab

## Grosses Konzert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regt. Nr. 100.  
Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Hermann**.  
Eintrittskreise: Erwachsene 50 Pf. Kinder 10 Pf.

**Die Direktion.**

## Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 31. Januar  
im festlich dekorierten Saale vom Mädelnball  
**Gr. Militär-Konzert**

von der Kapelle des Regt. Sächs. 2. Grenadiers-Regt. Nr. 101.  
Direktion: **L. Schröder**, Militär-Musiklehrer.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Familientickets 5 Stück 1 Mark auf der Kasse, sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen Billett 20 Pf.

Abends von 7 Uhr an: Grosser Familien-Ball.

Um 10 und 11 Uhr: **Cake walk**.

Morgen Montag abends von 7-8 Uhr an

**Grosser Elite-Ball**.

Um 10 und 11 Uhr: **Cake walk**.

## Ausstellungs-Palast.

Heute Sonntag den 31. Januar 1904

## 2 Eilers-Konzerte

(vorbürl.).

### Vortrags-Ordnung.

1. Duettenstück a. d. Cello: "Der Käfer hat's gelegt" v. Leo Goldfarb. 2. Weise, Weiß und Weiß, "Weiter o. Ich sterbe". 3. ai Andante religioso u. sehr verhakt. 4. Intermezzo a. d. Cello: "Lammermoor" v. G. Lenhart. Soit für Klavier (Pianistin): 5. Zorn. 6. Dombüber a. d. Cello: "Miserere" v. A. Borodin. 7. Cäcilia (Cello: "Schlaf", märchen-romantische für Streichorchester v. G. Oule). 8. Fantasie brillante über "Tänze" a. d. Cello: "Klarinette über der Wiese in Südsachsen". Solo für Cäcilia vom Regt. Sächs. 2. Grenadiers-Regt.: 9. Ein deutsches Volkslied im Stile älterer und neuerer Kompositionen von S. Oule. 10. Ouvertüre a. d. Cello: "Der Ritter und Ritternossa" v. H. Wenzel. 11. Rapsodie über "Drei op. 2 a. d. Cello: Schubert". 12. Allegro animato, 13. Moderato assai, 14. Allegro. 15. Rhapsodie a. d. Cello: "Zwölft" von J. Hoffmeyer. 16. Rhapsodie a. d. Cello: "Klarinette" von H. Rubinstein.

Rachis 4 Uhr  
Abends 7-8 Uhr } Eintritt 50 Pf.

Sonntag den 7. Februar 1904 abends 8 Uhr

Martin Luther-Kirche:

## Missa solemnis

von Ed. Grell

für 16 Solo- und 16 Chorstimmen.

Leitung: Albert Römhild.

Eintrittskarten zu 5, 4, 3, 2, 1 Mk. 75 und 50 Pf., sowie Tafette je 10 Pf. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1 und 8-6 Uhr, Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse, und im Pfarramt, Lutherplatz 5.

## Verein Dresdner Presse.

Aus Anlass seines 20jährigen Bestehens veranstaltet der Verein Dresdner Presse zu gunsten seiner Witwen- und Waisenkasse und der Altersversorgungskasse

Freitag den 12. Februar 1904

im

## Central-Theater

einen

# Subscriptionsball - Kostümfest

unter dem Namen

## Ein Fest beim Prinzen Orlofsky.

**PROGRAMM.** Einlass 1/2 Uhr. Im Theatersaal und auf der Bühne: 1/2 Uhr: Promenaden-Konzert, Gewerbehause-Orchester (Kapellmeister Olsen) und die Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments No. 100 (Königl. Musikdirektor Herrmann); 9 Uhr: Beginn des Balles; 1/2-12 Uhr: Vorstellung vor dem Prinzen Orlofsky, unter Mitwirkung hervorragender künstlerischer Kräfte und russischer Original-Tänzer-Truppen (Dauer 1 Stunde); darnach Fortsetzung des Balles. Reich ausgestattete Tombola. Damenspende. Presseball-Postkarten. Ausgabe der „Ball-Blätter“. Auf dem Kirchweih-Festplatz im Tunnel (entworfen und ausgeführt von Professor Seyffert): Kirchweih-Tanz und Volkslieder, von wendischen Mädchen getanzt und gesungen. In der Pussta-Schenke im Café (entworfen und gemalt von Hoftheatermaler Rieck): Zigeuner-Konzert. Im Foyer des I. Ranges: Konzert der Wiener Salon-Kapelle. Eintrittspreise: Herrenkarten 20 Mark, Damenkarten 15 Mark.

Die Subscriptionslisten liegen täglich von 11 bis 2 Uhr an der Kasse des Central-Theaters aus.

Dienstag den 2. Februar 1904 abends 1/2 Uhr  
Vereinshaus (Zinzendorfstraße)

## Historisches Posthorn-Konzert

zum Besten des

**Maria Anna-Kinderhospital in Dresden-N.**  
(Protectorin Ihre Königl. Hoheit Anna Prinzessin Johanna Georgine Herzogin zu Sachsen)

und des

**Sächsischen Kräppelheims**

(Königin Carola-Stiftung).

Wiederholung des Konzerts vom 12. November 1903 zum Besten der „Töchterhort-Stiftuna“ für verwahrloste

Töchter von Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten.  
Mitwirkende: Anna Emilie Herzog, Königlich Preussische Kammerjägerin in Berlin; Orchester: Verein „Philharmonie“ (Leitung: Herr C. Bornschet); Herr Tonkünstler Clemens Braun am Flögel; - Eröffnung der „Philharmonie“: Herr Hofrat Prof. Edmund Kretschmer.

Karten zu 5, 4, 3, 2 u. 1 Mk. in den Regt. Hofmusikalienhandl. von F. Ries (Kaufhaus), Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstraße 2, und C. A. Klemm, Augustusstraße.

## Königliches Belvedere.

Sonntag den 31. Januar

### im unteren Saale zwei Konzerte.

In den oberen Räumen die üblichen  
**Diners mit Tafelmusik**

zu gewöhnlichen Preisen.

Voransbestellungen erbitten. Telefon 3027.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 20. Februar, abends 7 Uhr, Musenhäus,

## Lieder - Abend:

**Antonie Beel.**

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)  
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellung auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

## Bergkeller.

### Heute grosses Militär - Konzert.

Kapelle des R. S. Feld-Art.-Regt. Nr. 12. Dir. W. Baum.  
Aufgang 4 Uhr. Nach dem Konzert große Militär-Ballmusik.  
Morgen Montag grosse Militär-Ballmusik.

## Eisbahn Carolasee

### 2 Militär-Konzerte

von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons. Dir. Heilbrugel.  
Vorm. 11 Uhr. — Nachm. 1/2 Uhr.  
Montag Konzert.

Gasse.

## Eisbahn

### Sportplatz König Albertstrasse.

### Heute 2 Konzerte

von 1/2-1/2 Uhr und 1/2-1/2 Uhr.

## Eisbahn

### Sportplatz - Lennéstr.

### Heute 2 Militär-Konzerte.

Dir. Stock.

Aufgang 11 Uhr und 1/2 Uhr.

## Palais-Teich.

Heute vorm. 11 Uhr, nachm. 2 Uhr

### Konzerte v. d. Kapelle d. Herrn Kage.

Vereinigte Salinhaber.

Unsere Gesamtanzoige über

## Konzerte und Ballmusiken

befindet sich

auf Seite 17 dieses Blattes

Verantwortl. Redakteur: Armin Endorf in Dresden. — Verleger und

Drucker: Leipzig & Reichardt in Dresden, Marienstraße 28.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 48 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teileausgabe.

Hierzu drei Sonderbeilagen und zwar für die Stadtansicht

einen Projekt vom Warenhaus Gebhardt Kohl u. Co., Kreisberger Platz 22-24, betr. Inventur-Ausläuf, einen besgleichen

vom Erzgebirgischen Handelskasse, Altmarkt 6, 1. und für

Dresden-Neustadt eine Preisliste vom Hamburger Groß-Lager

Gerd. Apel, Baugasse Straße 30.

## Reformierte Kirche.

Sonntag den 7. Februar mittags 12 Uhr

### Wohltätigkeits - Konzert

(50. Aufführung)

### zum Besten der Konfirmanden-Bekleidung

und der Gemeindepflege.

Mitwirkende: Frau Erika Wedekind, Regt. Kammer-

lägerin, Herr Prof. Henri Petri, Regt. Konzertmeister,

und der Veranstalter, Herr Udo Seifert.

Karten à 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von

9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Blätter auch bei Ad.

Brauer (F. Plötner), Neustadt.



regel, die in früheren Jahren regelmäig Ende Januar oder Anfang Februar erfolgte, aufzufordern würde, so glaubt man doch, daß der diesjährige Satz im Sinne des bestehenden Gesichtspunkts lieg sich auch der Präsident unterer Reichsbank leisten, als er in der letzten Monatszahlung des Centralausbaus den höheren Diskontio von 4 % befürwortete. Ferner kann aber der hohe Stand der Wechselkurse in Betracht, der mit der Gemeinschaft einer Goldausgabe reden heißt, die gerade in politisch nicht ganz gesicherten Zeiten recht gefährlich werden könnte. Unter diesen Umständen liegt es jedenfalls im Interesse des betrieblichen Geldmarktes, doch unter Central-Ratenkontrolle noch zum mindesten solange an dem jetzigen Diskont festzuhalten, bis sich die Wechselkurse wieder zu Gunsten Deutschlands verbessert haben. Die Hälfte des offenen Geldmarktes (Wechseldiskont unverändert 2%,) wird unterteilt durch neuemittierte sechzehntägige Werte weiter kräftig ausgenutzt. Neben einer Reihe verschiedener Stadtanleihen gelangen demnächst 5 Mill. Dfl. 4-proc. Goldbonds der Central-Pacific Railroad Company durch die Deutsche Bank zur Subskription. Weder Amerikanische noch die Goldmacht wünscht der österreichische Finanzminister helfen, der die Gebundung von 117 Mill. Kr. gegen Österreichischer Kronenrente anstrebte, die vorwiegend Ende Februar an den Markt kommen werden.

Während auf fast allen Gebieten der Berliner Börse infolge der unsicheren politischen Verhältnisse die aktive Handelshaltung zu beobachten war, lassen die günstigen Geldmarktverhältnisse unteren eindeutlichen Anlagenwertes erfreulicher Weise in unverminderter Stärke zu gute. Räumlich gilt dies vor den deutschen Bonds, die täglich in großen Beträgen weiter aus dem Markt genommen wurden, so daß sich deren Wertklausur sehr verbessern konnte. Reges Interesse bekundete sich in Spekulationswerten fast einzig und allein für die am Mittwoch durch die Deutsche Bank offiziell zur Einführung gelangten Bautinore und Ohio Electricaband-Schares. Die Nachfrage nach diesen Werten war am ersten Tage so groß, daß das Interesse der Börse zeitweise vollständig auf die Kurserstellung dieses Papiers gerichtet blieb. Von den übrigen Aktienkäufen sind namentlich Italienische Mittelmeier als sehr und daher zu bezeichnen. Nur dem Markt der Bahnaktien sparten die Aktien der Deutschen Bank aus dem eben erwähnten Grunde eine hervorragende Rolle. Unter sämtlichen Banken ist deshalb die Deutsche Bank auch die einzige, deren Kurs sich nicht nur erhöhten, sondern noch um eine Kleinigkeit verbessert konnte, während die übrigen Werte dieses Gebietes zum Teil empfindliche Rückentwicklungen erlitten. Gleichwohl müssen sich Aktienkäufe größere Aufschwünge gefallen lassen, wogen Montanaktien im allgemeinen Festigkeit zeigten, da sich die Überbeweise über die Verdanknungen des deutschen Stahlverbandes zu Hören beginnen und der augenblickliche Stand sich zunehmend verschlechtert.

Eigene Werte am diesmal auch wieder die beliebte Börse. Nur bewegten sich die Umläge in ziemlich eng begrenzten Bahnen, doch trat auf fast sämtlichen Gebieten eine Zehrung zu Tage, die man bei der Handelshaltung des Berliner Platzes nicht vermutet hätte. Als besonders denkwürdig sind in erster Linie keramische Werte zu nennen, von denen Südliche Glasfabrik fast täglich im Gedächtnis ihres Werksstand bis auf 230 % (+ 10 %) erhöhen konnten, um idiosyncratisch mit 264 % aus der Woche herauszugehen.

Die Nachfrage brachte seinerseits neue und Preisabschläge, welche die Südliche Hoffmann recht beträchtliche Kurzsteigerungen. Fortgelegt unter Meinung erneuten sich auch Brauereien, für die man bisher noch nicht viel gehabt hat. Kennenswert höher sind hier zu erwähnen Fürth, Balhorn, Heldelschläger, Grüne Kümmelbäder, Auer, Auer Schloß, Reichelsbräu, Waldschläger und Schloss Chemnitz. Weder recht erfreulich gestaltete sich seiner das Geschäft in Fabrikationsland. Dieses Gebiet ist das einzige, wo die meisten Abschläge zu finden waren und wo nur Kurzabschläge zu verzeichnen sind, deren ardua Wandecke mit 12 % und Schloss-Stammkaffee mit 9 % aufweist. Außerdem interessierte man sich etwas mehr für Export, nachdem nunmehr das Ergebnis des verlorenen Geschäftsjahrs und der jüngst erzielten Sanierungskosten veröffentlicht worden sind. Bei elektrischen Werten zeigen hauptsächlich Voge, die 7 % gemessen konnten, die Aufmerksamkeit auf sich; in übrigen lag aber das Geschäft auf diesem Gebiet recht ruhig. Bemerkenswerter Beliebtheit erfreuten sich der Transportwaren, die kleinen beiden kleinen Stangenbaumfertigkeiten, so daß Dresdner sowohl, wie Deutsche Strohbanken mit einem annehmbaren Gewinn die Woche beschaffen können. Nicht soll rings so dagegen in Banken, Papier- u. Fabrik-, Baumaterialien und diversen Industrie-Unternehmungen zu. Bei letzteren verbreiteten Händelsgüter ihren Weitwand anhand auf den Kaufpreis der A. & B. Com. v. m., nachdem bekannt geworden war, daß 75 % des Aktienkapitals auf jene das Angebot der englischen Firma erklärt haben. Auf dem Bondsmarke licht sich vielleicht die regere Geschäftshaltung der Vorwoche etwas verminder, doch konnten sich die Aktie durchweg gut behaupten. Bemerkenswerte Kurzveränderungen verzeichneten bislang im Bonds: Voge, Reichsbahn - 0,65 %, 3-proc. vergleichbar - 0,60 %, 3-proc. Südliche Rente - 0,65 %, 3-proc. Südliche Anteile + 0,05 %, 3-proc. Preußische Konfö - 0,65 %, 3-proc. vergleichbar - 0,20 %, 3-proc. Dresden Stadtkasse - 0,10 %, 3-proc. Kommunalbank-Anteilechein - 0,30 %, 4-proc. Altmühlische Rente - 1 %; im Obligationen: 4-proc. Papierfabrik + 1,75 %, 4-proc. Holzbräu + 0,75 %, 4-proc. Schmiede Papierfabrik + 3 %; in Aktien: Deutsche Straßenbahn + 1,75 %, Dresden Straßenbahn + 1,50 %, Vereinigte Elbe- und Saalebahn - 1,25 %, Elbe + 0,50 %, Dresden Alburnusporzellanfabrik-Grenzschiff - 17 M., König + 5 %, Peniger + 1,50 %, Vereinigte Fabriken photographischer Papiere-Genußwaren + 5 M., Vereinigte Strohstoff + 3 %, Simmermann + 1,50 %, Jacobi - 2 %, Voith + 2 %, Seif + 5,25 %, Schimmel + 2 %, Kieler + 10 %, Bergmann + 2 %, Voge + 7 %, Meißlich + 3 %, Seidel & Naumann + 1,25 %, dergleichen Gemüsehände - 1 M., Gorona + 6 %, Schloss-Vorzeigaktion + 4,75 %, derleidende Baumwollfäden + 2 %, Wunderer + 10,50 %, Fürtner Brauerei + 3,25 %, Balhorn + 4 %, Heldelschläger + 3 %, Ecke Aufzubäder + 5 %, Riga A + 3,50 %, Riga B + 5 %, Fellenkeller + 1,50 %, Greizer Eisenbrouerei + 4 %, Höhnelbräu + 3,50 %, Hofbrauhaus II + 1,50 %, Knopf + 2 %, Kieler Erde + 2,50 %, Kieler Saloh + 4 %, Wöhlbräu - 1,50 %, Reichelsbräu + 2 %, Schloss-Chemie + 4 %, Waldschläger + 7,50 %, Dresden Wall - 1,50 %, Porzellankaffee Koch + 12 %, Potsdamer + 8 %, Glasfabrik Hoffmann + 7,75 %, Südliche Glasfabrik - 14 %, Chemnitzer Altmühlpanzerei + 3,25 %, Weizsäcker Altmühlpanzerei - 1,25 %, Dresdner Steingutfabrik + 10,25 %, Modellhoff-Danz - 1 %, Europäische Fot. + 1,50 %, Südliche Holzindustrie + 1,50 %, Hohenstein Stammkaffee + 1,50 %, dergleichen Vorzüge + 2 %, Helfenberg - 3 %.

Derzeitsschwäche folgen noch die Rufe von den hauptsächlichsten Berliner Spezialitätengewerben:

Berliner Käse. 23. Jan. 30. Jan. 23. Jan. 30. Jan.  
Döllers, Krebsfleisch 213,75 214,60 Grangofen 144,75 142,00  
Fleisch. Command. 194,60 192,50 Bodenauer Güstebühl. 121,25 190,60  
Dresden. Bank. 123,00 229,00 Dörrlin. In. St. Br. 84,40 83,10  
Dresden. Bank. 157,00 155,25 Harppest. Gütern. 207,00 203,60  
Dresden. Bank. 144,50 145,00 Lautzschhütte. 236,00 236,10  
Berl. Polizei-Amt. 161,00 159,60 Voith. Glod. 106,00 104,75  
Geschaefth. Bank. 147,50 146,29 Hamb.-Amer. Paket. 110,50 109,70  
Lombarden. 16,10 16,10 Spanier. -

Leipzig. 30. Januar (Vorl. Tel.). Die Vereinigung des Wollhandels in Leipzig beschloß, die von dem Rektoren-Kollegium der Kaufmannsschule zu Berlin aufgestellten Bedingungen über den Berliner Wollhandel als maßgebend für diesen Geschäftszweig anzuerkennen, sofern die Konkurrenten keine andere Vereinbarung getroffen haben. Sowohl es sich dabei um deutsche Wollen handelt.

In Erfurt einer Leipziger Kaufwarenfirma. Die renommierte Firma Max Rabe in Leipzig hat den Kontakt angeknüpft. Nach der vorliegenden Auskunft betragen die Paketen 420 000 M. und die Aktien 250 000 M. In der Waffe liegen 30-55 %. Man erwartet einen Zwangsvergleich.

Gemeinkauf Klingenholz-Großh. Kupferbergbau. Der vor kurzem ausgeschriebene Betriebsauftrag vom Dezember 1900 beläuft u. a. folgendes: Das elterne Fördergerüst auf dem Eichardt-Haus-Platz steht noch Schachtabende und elterne Förderbrücke ist sofort fertiggestellt, das das Fördergerüst noch im Laufe des Monats Januar in Betrieb genommen werden kann. In dem gegenwärtig in Abblattung befindlichen Ertragungs-IVI beträgt die Mächtigkeit der abbaubereitenden Erzförderung: 1,80 bis 2,20 Meter. Neben 0,30 bis 0,60 Meter mächtigen Bändern mit reichen Rutil-Einsprengungen wurden bis 10 Millimeter dicke Bänder neben reichen Chalcopyriten angetroffen. In den Durchsuchungsproben wurden Kupfererze mit 3,75 % festgestellt. Eine Durchsuchungsprobe, entnommen dem mit der Hand geschütteten Gut, ergab 6,4 % Kupfer und 0,1 % Silber pro 100 kg. Et.

Die Hamburg-Americanische Pfeiftabak-Actiengesellschaft erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Nettogewinn von mehr als 20 Mill. M., also einen 20 % auf das Aktienkapital. Es soll der Generalversammlung vorgeschlagen werden, von diesem Gewinn 6 Mill. = 6 % als Dividende zu verteilen und 14 Mill. M. für die Verstärkung der Reserve der Gesellschaft zu bereitstellen.

Wien. 30. Januar. Schlussklausur der offiziellen Börsen.  
Börsenterre 100,60 Goldweinhause 434,60 Kapselfabrik 19,00  
Silberente 100,00 Gilbthal 416,- Dr. Hartmann 117,00  
Siedenre 120,55 Erdbeifabrik 687,- Tüpfelsoße 380,50  
Ungar. Goldre. 119,05 Angl. Auf. B. - Brüder -  
do. Gron. A. 98,85 Lindenbaum 439,50 Tramway -  
Buchholzbräu 101,7 - Unionbank 439,- Bau- u. B.-G. A. -  
Bombarde 85,50 Wiener Banka. 519,- do. B. -  
St. G. A. 62, - Ungar. Kredit 162,-  
Fests. Rottebahn 54,70 Wiss. Mont. A. 417,50 Rubig.

Vorlesung Seite nächste Seite.

## Aerztliche Personal-Nachrichten.

Nach langjähriger spezieller Ausbildung in Leipzig, Marburg, Paris, Norden und Hamburg (Lyndenstr. Krankenhaus)

### Augenarzt

Dr. med. B. Trentler,

Dresden-L., Straße 2, 1. Et. Telefon Amt I. 2011.  
Sprechstunden (wohläßig) 10-12, 3-5 Uhr

## Waldpark-Sanatorium Dresden-Blauschwitz für

Neuro-Psychiatrische Heilanstalt, Nerven- und Frauenspital (Zuckerkr., Oicht, Fettleib, Ahmas, Blutarm.)

\* Dr. Fischer (Bet.), Spezialarzt für Psychosomatik, Dr. Haenel, Dr. Albert, Nervenarzt, Nervenarzt, s. Erholungs-Bedürft. Kom. u. Biol. All. Comfort. Sk. Kermitt.

Prospekte d. Ober. 1

## Herzliche Bitte an die Mitglieder der Trinitatigemeinde.

An die Glieder unserer Gemeinde werden wir uns mit einer herzlichen Bitte. In wenigen Wochen werden 574 junge Christen der Trinitatigemeinde an den Konfirmationsaltar treten. Viele sind unter ihnen, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihrem Kindern das hierzu nötige Kleid zu beschaffen. Mancher Vater blickt mit Sorge auf den Konfirmationsrock seines Sohnes, seiner Tochter; und eine Augst unter Konfirmanden sind Waisenkinder. Zahlreiche Eltern und Freunde haben sich mit der Bitte um Unterstützung an uns gewandt. Ihr Beitrag auf die Liebe, die immer aufwirkt, machen wir diese Bitte zu einer einfließenden, erlösenden die Gieße, die niemand aufwirkt, machen wir diese Bitte zu einer einfließenden, erlösenden Hilfe. Und wir bitten Sie, um Unterstützung unserer beklagten Konfirmanden durch Spende von Kleideträgern, ebenfalls zu klein und zu breiter, das die Geistlichen der Gemeinde, die Herren Pastor Blankmeister, Pastor Reichel, Pastor Müller, Pastor Dr. Luechesi und Pastor Lange zum Empfang der Gaben bereit sind. Gott segne das Werkzeug an unseren Konfirmanden!

Dresden, den 25. Januar 1904.

Der Kirchenvorstand der Trinitatigemeinde.  
Pastor Blankmeister, Vorsitzender.

Bei den Neubauten einer Königlichen Kunstsicherbescbule mit Museum, hier, sollen die Sandsteinarbeiten für die Hauptanlage aus Cottaer Sanden, vergeben werden. Preislisten mit Ausführungsbedingungen werden, soweit der Vorrat reicht, im Baubureau, Ecke Gerold- und Gläserstraße, gegen gebührenfreie Erlegung von 1,50 M. abgegeben, wobei auch die Bezeichnungen ausliegen und weitere Anfragen erteilt werden.

Es gebot sich im verschiedensten Maße mit der Aufsicht: Kunstgewerbeschulgebäude: Angebot von Sandsteinarbeiten, Los B., verleihen, bis Montag den 15. Februar 1904 mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Bauleitung vorgetragen einzufinden. Angebote, welche verzögert eingeschickt, bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern, die Verteilung der Arbeiten in einzelne Lose, sowie das Recht der Rückweitung einzelner oder sämtlicher Angebote, ohne Angabe der bestimenden Gründe, sind ausdrücklich vorbehalten. Die Bewerber bleiben an ihre Gebote bis Dienstag den 1. März 1904 gebunden. Bewerber, welche bis zu diesem Termine keinen weiteren Bescheid erhalten, haben ihr Angebot als abgelehnt zu betrachten. Die von Bietenden wieder eingerichteten Preissätzen bleiben entschädigungslos Eigentum der unterzeichneten Bauleitung.

Dresden, am 27. Januar 1904.

### Die Königliche Bauleitung.

Die Tischler- und Glaserarbeiten für das Familienwohngebäude bei Erweiterung des Kaserneniments L/177 zu einem Regimentslager in Dresden-Albertstadt sollen

Freitag den 12. Februar 1904 vormittags 10 Uhr im Heizkammer-Saal des unterzeichneten Garnison-Baumeisters, Garnison-Administrationsgebäude, B. D. öffentlich verhandelt werden. Verdingungsunterlagen liegen dabei zur Einsicht aus. Verdingungsanträgen können gegen Entlastung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit der Aufsicht:

Tischler- u. Glaserarbeiten f. Familienwohngebäude L/177 sind verliegt und vorgetragen bis zu obengenannten Termine an den unterzeichneten einzurichten. Anschlagsricht 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Garnison-Baumeister 1 Dresden.

### ff. deutsche u. engl. Tuchwaren.

### Hochwertige Neuheiten in allen Preislagen.

### Otto Zschoche, Tuchhandlung.

Wallstraße 25, Eckhaus Vielestraße.

## Zahnkranken

kennen auf die große Wichtigkeit einer sachgemäßen Behandlung der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. "Wem seine Gesundheit lieb ist", macht es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, so daß etwa vorhandene frische Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende funktions-efekt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele Magenleiden und Verdauungsstörungen beiseite gestellt, auch der ganze Gesundheitsdruck wird dadurch dann wesentlich günstig beeinflußt.

### Die Furcht vor der Zange des Zahnarztes

sollte keine ein überwunden Standpunkt sein, denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sorgfältiger Behandlung zu erhalten. Muß ein Zahn gezogen werden, so kann dies vollständig schmerzlos in allgemeiner oder örtlicher Betäubung gelassen.

Unterzähne fertigt als Spezialität Zahnbüchsen u. ähnlich Materialien unter Garantie an. Kunstvolle Plombierungen.

**Zahn-Arzt Hendrich,**  
American Dentist.

Spezialist für schmerloses Zahnbüchsen in Betäubung.  
Sprechzeit 9-5. 7 Straße 7. Sonntags 10-12

## G. Deibel

Bankstraße 17 Dentist Bankstraße 17

vordem langjähriger erster techn. Assistent

des Herrn Hofrat Jenkins.

Spezialist für jeden brauchbaren Zahnersatz, kunstvolle Plomben etc.

Sprech.: 8-6. Telefon 7263. Mäßige Preise.

### Spielmanns

### Zahnärztliches Institut,

Sprech. 9-11 u. 3-6. Serre-Str. 12, Nähe dem

Rathaus u. Opernhaus.

Nach dem Prinzip kleine Preise - große Kundlichkeit liefern wir künftig. Zähne u. Rekonv. p. 1,50 M. an, Knochenplast. p. 3 M. an, Plomben p. 1 M. an, schwerg. Operat. p. 1 b. 2 M. vollst. Plastik 3 M.

### Polytechnisches Institut,

Friedberg in Hessen, Frankfurt a. M.

für Maschinen-, Elektro-, Bauingenieure und Architekten.

6 akad. Kurse.

Programme kostenfrei. Prüfungskommissar, Fachschule für Maschinen- u. Elektrotechnik. 4 Kurse.

### Gartenbauschule des Gartenbauverbandes

für das Königreich Sachsen, Dresden, Rossmarkt 1.

Meldungen für das neue, nach Osteren beginnende Schuljahr sollte man baldigst, spätestens bis 15. März d. J. beim unterzeichneten Direktor bewilligen, der jede gewünschte Auskunft erteilt und Prospekt verleiht.



wie im Märchen vor — eben war das Unglück geschehen, da war es auch schon durch eine gute Hand gemildert. Mit dem Feuer in Alesund wird hier wohl der Name des Deutschen Kaiser erschreckt bleiben. Heute an seinem Geburtstage prangt ganz Christiania im reichsten Praggen schmuck; die „Wacht am Rhein“ wurde abends in einem Wohltätigkeitskonzert für Alesund mit dem größten Jubel aufgenommen. Man ist hier in Norwegen sonst nicht so leicht begeistert; in diesen Tagen hat aber eine wahre Begeisterung alle Gemüter gepackt. Hier auch ein Gebetsschrein kleiner Mädchen von acht Jahren: „Du, der Deutsche Kaiser muß aber furchtbare gut sein! — „Ja, ich bin nun auch gar nicht mehr bang, wenn die Russen kommen, meine Schwester sagt, wenn er kommt, dann hilft er uns dann auch.“ — Die Russen sind, nebenbei bemerkt, der allgemeine Schrecken der Kinder. — Schließlich sei noch der Anhalt einer Ansichtslaterne wiedergegeben, die drei junge norwegische Polizeiamtlerinnen in Sandefjord beigebracht haben: „Heute der Abend ist in großen Buchstaben: Der Kaiser lebe hoch! Wir sind gerührt. Olga (Name). Darunter: Ja, alle auf dem Amt sind gerührt und herzlich dankbar! Herzliche Grüße von einer dankbaren Norwegerin (Name). Die dritte schreibt: Wenn ich nur so könnte, würde ich Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt“ so laut singen, daß ganz Norwegen es hören könnte. Wie ist es uns armen Norwegern so innig wohl, mitten in diesem so schrecklichen Alesund Unglück solch eine großartige Freude und innige Teilnahme des Kaisers und seines Volkes zu haben. Das Herzband zwischen den Norwegern und den Deutschen wird dadurch noch stärker geknüpft. Vor Freude habe ich geweint.

\* Aus Potsdam berichten Berliner Blätter: Schwärme sind jetzt tägliche Gäste im Offizierskonzert vom Regiment der Gardes du Corps. Das Stötting liegt am Stadtkanal, dicht dabei befindet sich eine zum Wasser führende Treppe. Einige Schwärme haben es gelernt, daß in der Nähe des Stützpunkts ein guter „Happenvappen“ zu haben ist, weil der Rücken des Käfers ihnen über Abfälle ausgesetzt ist. Sie verlassen nun täglich den Stadtkanal, watscheln über die Stroh hinweg bis zum Kai und reden dort die Hölle und singen mit dem Schnabel gegen die Zentraltheide der Küche zum Zeichen, daß sie sind und Hunger haben. Nachdem die Schwärme Nahrung erhalten haben, rast ihnen der Rücken zu: „Kauft macht, daß ihr fortkommt!“ und gehorchen watscheln sie wieder davon. Kein Käfer kann sich den Weg durch die Heiligkreuzstraße bis zur Havel, weil sie in der Straße überall Soldaten wohnen haben, von denen sie gefüttert werden. Die Tiere zeigen nicht die geringste Furcht vor Hundem, denn wenn sich ein porträtiert Alter ihnen nähert, geben sie einen piegenden Ton von sich, reden ihn in die Höhe und schlagen mit den Flügeln, sodass er erschreckt die Flucht ergreift.

\*\* Bei der Poststelle in Schleißheim eine größere Bücherschauung des Romans: „Die letzten Tage von Pompeji“ von Bulwer beschlagabat worden. Bei näherer Einrichtung erwähnt sich nämlich die Tatfrage, daß österreichische Verlagsbuchhandlungen unter diesem Umstand und Titel den in Deutschland verbotenen Militärroman „Aus einer kleinen Garnison“ von Bülow einzuschmuggeln verhinderten. Die namenswerte von Wien aus lebhaft betriebene Weltameine das Buch scheint übrigens davon jetzt geraumer Zeit wirkungsarm geworden zu sein, wie denn auch die Angaben über den Abzug sehr stark übertrieben sein dürften. Die 150.000 M., welche Bülow an seinem Werk verdient haben soll, existieren nur in der Phantasie. Da gut informierte Buchhändlerkreise weiß man von einer Maximallsumme von 20-24.000 M., was der Wahrscheinlichkeit näher kommen wird.

\* Einem Verbrechen zum Opfer geworden ist der 28jährige Fleischende Theodor Pöller aus Hamm bei Bremen. Pöller wollte von Sprockhövel nach Bremen fahren, traf aber dort nicht ein: vielleicht fanden Bahnhofsbeamte seine Leiche auf dem Bahnhofskörper zwischen Hörnchen und Wickhaußen. Durch die ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß Pöller durch einen Hammertreffer auf den Kopf getötet worden ist. Wie die Leiche auf die Schwemmen kam, ist noch nicht aufgeklärt. Es wird angenommen, daß Pöller während der Fahrt nach Bremen beim Passieren eines Tunnels von einem Mitreisenden im Wagenabteil überfallen und dann aus dem Zug geworfen wurde. Der Getötete trug 40 bis 50 M. bei sich; dieses Geld ist verschwunden. Von dem Täter fehlt noch jede Spur.

\* Der noble Diskus. Aus Köln schreibt man der Zeitung, unter 27. d. M.: Als ich heute mittag die Rheinschiffbrücke betrat und meinen Stock für die Abnutzung der Bretter durch meine Stiefelsohlen entrichten wollte, bedeutete mir der Beamte, daß es keine „richtige Karte“ heisse, der ja Kaisers Geburtstag. Nichts, zur Erhöhung der Feststimmung sind die Rheinschiffbrücken frei. Und angeblich solcher Tatächsen gibt es noch Lente, die den preußischen Diskus, den Eisenbahnkuss — denn dies gehört die Stolzen Brüder — ihr habsburgisch erklären! Allerdings werden auf die Angehörigen von dieser Niederschuldigkeit betroffen, denn wer mit der Drohse oder dem Haberdase den Betrieb machen wollte, aus seinem Patriotismus Kapital zu tragen, hätte die Grobmutter des Kaisers doch überdrückt. Hebrigen schüttete ein Freund mir einiges Wasser in den Wein meiner salzhaltigen Begeisterung. Als ich ihm davon erzählte, meinte er, die Freudenheit des preußischen Diskus sei an seinem Ende und zu seinen Seiten sehr groß. Er ist zwar Eigentümer der Brüder, aber er habe sie gegen eine hohe Summe verkauft und habe deshalb gar kein Interesse an dem Aufstand eines Tages. Den müsse einfach der Vater aus Grund seines Vertrages frei geben. Das mag ja richtig sein, aber ich halte doch dafür, daß es für den vielversammlten preußischen Eisenbahnbaukuss schon viel leichter ist und er Anerkennung verdient, wenn er — an andere zur Freigabe freigekauft wird!

\*\* Ueber das Ende des zu mehrfachem Zusammentreffen verurteilten Londoner Finanzmannes Whistler Wright wird noch berichtet: Wright hatte schon in Amerika erklärt: „Ich habe keinen Tag ab, wenn ich verurteilt werde.“ Tatsächlich glaubte er bis zum letzten Moment, wo schon die Gesuchswenken das „Schandtag“ ausbrachten, er werde entweder freigesprochen werden oder doch würden die Geichtoren kein einstimmiges Verdict fallen können, in welchem Falle ebenfalls eine Freilassung erfolgt wäre. Ein vollständiges Ministerium ist es, wann Whistler Gelegenheit hatte, daß Gilt zu sich zu nehmen. Aber das Gutachten des Gerichtsgerichts besteht keinen Zweifel, daß ein furchtbares unsichtbares Drama sich abgetragen hat. Wrights Zunge war bunt geschwollen und entzündet, und an einer Stelle war sie direkt angetreten. Er hatte das Gift längere Zeit im Mund gehabt, bis die unheilvolle Kapsel sich aufloste, und entweder wollte er noch einige Minuten länger leben oder er konnte den leichten Entschluß nicht ohne weiteres fassen, jedenfalls verschluckte er das Gift erst im lebhaften Moment. Man warte auf den Besatz zu seiner Abklärung, der vom Ministerium des Innern unterwegs war, und er konferierte mit seinem Anwalt im selben Zimmer, wo er täglich seinen Lunch zu sich genommen. Er dankte allen für ihre Mühe und trank aus einem Glase, worin Whistler mit Wasser war, man schlug ihm vor, seine Arznei das Resultat durch das Telefon zu melden, daß sein üppiges Landstück mit der Stadt verbunden. „Nein,“ sagte er, „dazu ist noch Zeit.“ Er nahm keine Uhr ab und gab sie dem Herrn, der während der Verhandlungen 50.000 Pfund Bürgschaft dafür geleistet hatte, daß der auf freiem Fuß befindliche nicht wieder auftreten würde. „Ich habe,“ sagte er, „an jenem Ort doch keine Beweise dafür.“ Sein Freund erwiderte: „Ich bewahre Ihnen die Uhr auf, bis wir wieder zusammen kommen.“ Dann ging Whistler vom Kamin weg und setzte sich in einen Lehnsessel, er bat um eine Zigarette, die leiste, die er hoffen konnte, während der kommenden 5 Jahre zu rauchen, und stellte sie in Stand. Das nächste Moment armete Whistler in schweren konträren Atem und ein Anwalt glaubte, daß seine Gefährte sich in einem Anfall der hysterischen Lust machen wollten. Er ging zu Whistler hin und hielt die Hand des Verurteilten. Er lag nun, daß Whistler erstaunt sei und stand noch einem Arzt, der etwa 5 Minuten später erschien. Der Arzt befahl, den Erkrankten auf den Boden zu legen, aber er stand während der ersten Untersuchung seines Hergens. Der typische Geruch, den eine solche Vergiftung sonst bedingt, riebte ganz und niemand konnte etwas anderes als einen Schlaganfall mutmaßen. Es wird noch bekannt, daß Whistler nach Verlassen des Gerichtssaales einige Sekunden unbewacht auf dem Aufenthaltsort verweilte. Wahrscheinlich nahm er damals das Gift zu sich. Es ist zu beachten, daß er zwar unter Aufsicht der Gerichtsbeamten blieb, aber formal erst verhaftet werden konnte, nachdem auf Grund des Urteils der Verhaftungsbehörde ausgetestet war; so wird seine Leiche der Familie ausgeliefert. Noch im Justizhaus bestattet zu werden. Einen großen Skandal hat man im Parlament zu erwarten, wo die obersten Rechtsberater der Krone, der Attorniegeneral und der Sollicitorgeneral, sich zu verantworten haben werden, daß sie sich mit Händen und Füßen

Gesetzgebung keife nächste Seite.

# Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankhaus Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. \* Annahme von Geldern zur Verzinsung.  
■ Privatresore (einzelne vermittelbar) unter eigenem Verschluss der Mieter. ■

## Verlangen Sie Kataloge.

Wir empfehlen u. A. den nebenstehend abgebildeten neuesten u. vollkommensten

### Familien- und Salon-Grammophon-Apparat.

Kataloge und internationale Plattenverzeichnisse gratis und franko, ebenso von Aufnahmen Dresdner Künstler.

,Grammophon“-Apparate  
-Platten  
-Nadeln



nur echt mit Schutzmarke



## Spezial - Grammophon - Geschäft H. Weiss & Co.

Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 7. Telephon I, 328.

Inventur  
1904.

## Kaufen Sie

Inventur  
1904.

### Moderne Herren- und Knaben-Bekleidung,

als: Anzüge, Paletots, Mäntel, Juppen, Hosen, Schlafröcke,

### Moderne Damen- und Mädchen-Bekleidung,

als: Jackets, Mäntel, Capes, Blusen, Kostüm-Röcke,

## Inventur-Ausverkauf

zu einzigen das liegenden billigen Preisen.

### Kaufhaus „Zur Glocke“,

Lohde & Co. Freiberger Platz. Lohde & Co.

Hüte,  
Mäntel  
etc.  
für die  
Hälfte.

Schuh-  
waren  
enorm  
billig.

## Sprachen

lernt man rasch u. anregend  
in der

### Berlitz School,

Prager Str. 44.

## Königl. Kunstgewerbeschule, Dresden.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1904 beginnt

am 11. April.

Tagesunterricht in 9 Fachklassen: Architektonisches Kunstgewerbe-Ornament, Modellieren — Figureliches und kunstgewerbliches Modelieren — Bildieren — Dekorationsmalerei — Wandzeichnen — Porzellanaufmalerei, Lithographie und Vundtowit-Aufmalerei für funktionsbezogene Einrichtung — Atelier für allgemeine figurliche und Theaterdecoration.

Ablendunterricht für Handwerker und andere Gewerbetreibende in Architektonisches, Modellieren, funktionsbezirklichem und figurlichem Zeichnen und Malen. — Der Eintritt in die Abendabteilung ist monatlich gestattet. Anmeldungen für den Tagesunterricht an der Kunstgewerbeschule sind v. spät. 1. März 1904 an die unterzeichnete Direktion zu richten. Regulative unentbehrlich.

Dresden, am 29. Januar 1904.

Die Direktion: C. Graff.



Allerfeinste chinesische Mischung!

Ueberall zu haben!

Man fordere nur obige Marke und weiße Unter-  
schlebungen zurück.



### Kräuterwein „Salus“ mit der Nonne.

Dieser Magenwein sein von Ge-  
schmack, ist ein vorzügliches Stärkungs-  
mittel für starke, schwache und Ge-  
neueide, regt die Verdauung, Blut-  
bildung und den Stoffwechsel an.  
Gr. Flasche 1,75, fl. fl. 1,25.

Beliebtste: Paragon-Perle, 3330. Weiß, 1900. Sauerene-  
liqueur 2,0. Bitter 1,0. Sämtel, Eis, Weißholz, Kurkubensirup, Konservier-  
Wein, Kaffee, 0,75. Ingwer, Gurke, Galantine, Samenkaffee, Seelander, Pfefferminz-  
kaffee, Kaffee, 0,50. Kaffee 0,25.

Gehäuftlich in den Apotheken und in den Drogerien:  
Wollmann, Hauptstr., Friedrich, Grenadierstr., Koch, Alt-  
markt, Neidenstr., Drogerie, Gummistr., Kreuzstr., Bismarck-  
platz, Küster, Stowestr., Frankfurter, Streitener Str.,  
Leuthold, Amalienstr., Centraldrogerie, Türlit, Carola-  
drogerie, Blumenstr. Str., Gebr. Beck, Bismarckplatz 6 und  
Gaudenzstr. 2, Streit, Lindenaustr., Pfefferstr.,  
Schnorr, Schumann, Prager Str., C. G. Klepperheim;  
Frauenstr.; in Müglitz: Friedrich, Dresden Str.; in Okrilla-  
Ottendorf: W. Leipniz und in Dresden, Kreuzstr. 17.

Leiden jeder Art. Ausflüsse, Drüs'en,  
Geschwüre, Narben, Narben,  
Haute u. Blasenleiden, Flechten,  
Schwäche, alte Beinschaden ic.  
heilt erfolgr. schnell u. solid (24jahr.).  
Viel Erfahrt. Sprech. auch Sonntags. (Vorles. d. rot. Straßeb.).  
Auch briefl. Dresden, Allemannenstrasse 27, 1. Brücklein.

gegen die Strafverfolgung Wrights vorbrachten, angeblich, weil kein nachhaltiges Verbrechen durch die längst bestandene Tatumstände konstatziert werden. Wright war schon 1895 der ungetröstete König der Londoner Minenbesitzer, der Goldstaat mit einem Gesamt-kapital von einer Billion und einer halben Milliarde Mark unumstößlich besetzte. Er stürzte nicht, auch in den Londoner Gesellschaften den seinem Reichtum aufkommenden Blas in Aufschwung zu nehmen. In seinem prachtvoll eingerichteten Palais in Park Lane, der Londoner Tiergartenstraße, empfing er die Freunde der englischen Aristokratie, die zwar hinter seinem Rücken über ihn die Arme hielten, ihm aber mit der gewinnenden Weisheit seines kleinen Vorlesens aufmerksam halfen. Seine Tochter "Sybarita" war auf Regatten mehrere Male Konkurrentin des Deutschen Kaisers. Seine Begegnung mit dem Kaiser im Jahr 1895 in der Gesellschaft Surrey veränderte er mit einem Pokeraufwande von 25 Millionen Mark in ein wohles Wohlenschlag. Ein flüsslicher Tee, der 80 preußische Morgen bedeckt, wunderbare Wasserfälle, ein weiter unterirdischer Saal mit magischer Beleuchtung der kostbaren Malakofunde und ähnliche Schönheiten erinnerten an die großartig phantastischen Dämme der Millionäre aus der römischen Kaiserzeit. Mit denen seinen eigenen Habseligkeiten hatte Wright eigentlich wenig gemein. Er war weder ein Kunstsammler noch bei allem Brunn, den er entstaltete, persönlich ein Prodigie. Die brachte 6 Fuß Höhe, mächtig gebaute Gestalt mit dem großen, runden Schädel und dem runden, durch einen Rinnbart zugezogenen Gesicht erschien stets in einfachem, schwungvollem Gehrock. Mit großer Eleganz oder anderer Geschmeide. Sein Neueres schmückte eine Bommel, und mit seiner großen Erfahrung, der Schlagfertigkeit seines Urteils und seinem ausgeprägten Sinn für Humor war er ein idealer Gesellschafter. Man konnte ihm nicht grinsen.

\*\* Sparkassen-Banil. Wie aus Warschau gemeldet wird, ist dort in den örmmeren Bewohnerkreisen infolge des Gerüchts, daß sämtliche Einlagen der Sparkassen angezögert der Entwicklung in Osteuropa zu Kriegszwecken verwendet werden sollen, eine Panik entstanden. In den letzten Tagen wurden die Kosten dieser Institute gestoppt und mehrere Hunderttausend Rubel zurückfordert. Um das Überhandnehmen des Russen zu verhindern, ließ die Regierung in einem Communiqué mitteilen, daß die den Sparkassen anvertrauten Kapitalien, für welche die Steuerung voll garantiiert, zu allgemeinen Staatsgewissen nicht verwendet werden dürften. Seitdem scheint sich das Publikum einigermaßen beruhigt zu haben.

\* Der ehemalige serbische Minister des Innern unter König Alexander, Teodorowitsch, und der ehemalige Bildhauer des Königs, Petronowitsch, sind verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte jedoch nicht aus politischen Gründen, sondern wegen einer Schuldenbildung strafrechtlicher Natur. Belimir Teodorowitsch und Petronowitsch wurden nämlich vom König Alexander lebenslang bestellt, um das Testament des unehelichen Sohnes des in Tschischin ermordeten Fürsten Michael, der auch den Namen Belimir Teodorowitsch trug, anzufechten. Dieser Teodorowitsch hatte das große Vermögen des Fürsten Michael, welches auf 25 Millionen Francs beziffert wird, geerbt und vermachtet dieses Vermögen, als er vor sechs Jahren als Privatmann in München starb, dem serbischen Staatsdienst als Universalerben. König Alexander forderte dieses Testament an und verlangte für sich einen Blöftteil im Betrage von 300 000 Francs. Zum Ausdruck des Staates in dieser Sache ernannte er seinen eigenen Sekretär Petronowitsch, und mit seiner eigenen Vertretung bestellte er den Minister Belimir Teodorowitsch. Diese beiden haben, wie man jetzt aus den Akten konstatziert haben will, nicht bloß das Nachlaßvermögen verschwendet, sondern sind beschuldigt, sich aus dem Nachlaß auch bereichert zu haben, und zwar Petronowitsch um 80 000, Teodorowitsch um 70 000 bis 80 000 Francs, welche Summen dem Erbe der in Rumänien geliegenen Liegenschaften, die zu dem Nachlaß gehören, entnommen worden sein sollen.

\*\* Für die Einführung von Eingelzelchen bei der Abendmahlfeier entschied sich in Berlin eine zahlreich besuchte Versammlung von Mitgliedern der St. Nikolai-Gemeinde nach einem Vortrage, den Archidiakonus Seydel in der Aula des Gymnasiums zum grauen Kloster gehalten hatte. Die Gemeinde würde dann die erste in Preußen sein, die diese Aenderung bei der Abendmahlfeier treffen würde. Der Beschluss der Gemeindemitglieder wird sicherlich auch die Zustimmung des Kirchenvorstandes finden, um so mehr, als der Probst an St. Nikolai, Generalsuperintendent D. Hober, damit einverstanden ist und dies durch Pastor Seydel ausdrücklich mitteilte. Der Vortragende führte aus, daß er sich mit dieser Sache beschäftigte, seit er die erste Messe am Ende erhalten habe. Als er dort die erste Abendmahlfeier angekündigte, seien Gemeindemitglieder zu ihm gekommen und hätten ihn gebeten, einem unheilvollen kranken Gemeindemitgliede den Kelch zulegen zu reichen. Und der Kranke sei dann auch als letzter und ganz allein zum Altar gefahren. Der Vortrag habe einen unvergesslichen Eindruck auf ihn gemacht. In der Nikolaikirche habe er wiederholts mit einer Komitandie gesprochen, die an Lazarus gelitten habe. Seitdem sei er den Gedanken nicht los geworden, ob es nicht ratsam, ja notwendig sei, den gemeinsamen Kelch abzuschaffen und Eingelzelche einzuführen. Seine Erfahrungen mit guten Christen, die dem Abendmahl fernblieben, weil sie sich vor der Benutzung des gemeinsamen Kelches schauten, hätten ihn in seiner Ansicht bestärkt. Er würde dann die ästhetischen und sanitären Gründe an, die für die Aenderung sprächen, und zieht zusammen, daß die ersten Christen den gemeinsamen Kelch nicht gekannt hätten, ja daß aus der Bibel hervorgehe, daß die Jünger den Wein aus dem Becher Christi unter sich geteilt, das heißt in ihre Trinkgläser verteilt hätten. Erst Gregor II. habe 714 den gemeinsamen Kelch eingeführt, den dann das Konzil von Konstanz im Jahre 1414 infolge der Pest für die katholische Kirche wieder abgeschafft habe. Die Reformation hat den Brauch wiederhergestellt. Es sei aber nichts als ein Brauch, den die Kirche wieder bestätigen könne, als ein äuferes Ding, das ja, wie Luther lehrte, jederzeit abändernd werden könnte. Er schlägt dann Beispiele an, wie in Dänemark, England, Holland, Schweiz und in Deutschland in der Lamberger-Gemeinde in Bremen der gemeinsame Kelch schon besteht sei, und erwähnt, welchen Eindruck die Abendmahlfeier mit dem Eingelzelchen auf den Generalsuperintendenten Hober auf der Insel Rügen gemacht habe. Zum Schlus machte er folgenden Vorschlag: Die Gemeinde solle 30 bis 40 kleine Kelche anschaffen. Diese sollten vom Geistlichen bei der Feier mit dem geweihten Wein gefüllt und den Gläubigen gereicht werden. Nach der Benutzung seien sie zu reinigen und von neuem zu benutzen. Es siehe aber jedem frei, seinen eigenen Kelch mitzubringen, wie auch niemand gehindert werden solle, der an dem gemeinsamen Kelch festhält. Nach einer Diskussion, in der sich alle Redner auf den Standpunkt des Vortragenden stellten, wurde dieser Vorschlag in Form einer Resolution entgezeichnet, die jetzt den Gemeindevorständen vorgelegt werden wird.

\* Gleichheit und Familienerkrankungen. Obgleich über die Erblichkeit von Krankheiten noch viel getritten wird, so kommt an der Bereitung wesentlich der Veranlassung zu manchem Leid nicht wohl geweckt werden, da die Erbhabung zu sehr für sie spricht, namentlich bei Geisteskrankheiten und Schwindflucht. Junvennen findet sich aber auch bei ganz anderen Krankheiten eine auffallende Verbreitung unter nahen Verwandten. Für Nervenleiden im Allgemeinen ist dieser Umstand schon früher erkannt worden, und im Jahre 1887 berichtete E. Neumann über 37 Fälle von Geschlechtskrankheit, von denen wenigstens 24 ein Vorkommen unter Verwandten nachwiesen. Jetzt sind diese Beispiele mit Rücksicht auf die Geschlechtskrankheit demnach vermeintlich worden, daß man von ihr in lokalen Fällen geradezu als von einer Familienerkrankung sprechen könnte. Es ist vorgeschlagen, daß in einer Familie nicht weniger als fünf Erkrankungen an diesem Leiden gleichzeitig zu finden waren. Danach läge sich kaum mehr bezweifeln, daß auch diese Krankheit in hohem Grade von einer erblichen Veranlassung abhängt ist. Bemerkenswert ist die Erblichkeit von sehr seltsamen Fällen, eins und dieselben Familie, wie sie der leichten Anzeige des "Vancet" von einem Neurologe berichtet werden. Der erste Patient war ein Mädchen von 17 Jahren, Tochter eines Angestellten, die eines Abends wahrgenommen hatte, daß sich ihr Gesicht nach einer Seite gezogen hätte und daß sie ihr rechtes Auge nicht schließen könnte. Der Arzt stellte eine fast vollständige rechtseitige Gesichtslähmung fest. Die Kranken hatte Schmerzen in der rechten Wange, im Ober- und Unterliefen auf bestimmten Seiten und im rechten Ohr. Nach zwei Monaten war die Lähmung sehr gebessert und verschwand schließlich ganz. Schon damals erfuhr der Arzt, daß eine ältere Schwester der Kranken im Alter von 16 Jahren gleichfalls einen Anfall von Lähmung der rechten Gesichtshälfte erlitten hatte und davon in einem halben Jahre wieder hergestellt worden war. Eine dritte Schwester kam ebenfalls im Gesichtsausfall nicht sehr.

# Inventur-Räumungs-Verkauf.

# Spezial-Verkäufe:

Nur 3 Tage! { Montag den 1. Februar.  
Dienstag den 2. Februar. } Nur 3 Tage!  
Mittwoch den 3. Februar.

## Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!

**Handarbeiten:** Fertig bestickte Fenerzeuge 35 Pf., Alida-Vettolchen 75 Pf., bestickte Kongress-Wäsche 40 Pf., Schimmlüder, diverse seide Pompadour.

Fertige Leinen-, Satin- und Seldenstoff-Kissen ca. 20% billiger.

1 Posten blau-weiß und rot-weiß in 65 cm □-Decken nur 50 Pf.

1 größerer Posten hochkleine Eisdeckchen, Tenerissa - Handarbeit, Thd. 4.50 M. Diverse Smyrna - Handarbeit, Bettvorleger und Kissen enorm billig. Farbige aufgez. lein. Läufer u. Decken weit unter Preis.

Angefertigte Läufer, Decken u. Kissen auf fl. Cordova, Mottezelde mit 20% Rabatt.

Kinderwagen-Garnituren von 25 Pf an. Photographie-Album mit 20% Rabatt.

**Ein riesiger Partie-Posten** endlos aufgez. Läufer, Decken, Tabletts, Nachttaschen, Handtücher und Wandschoner, geschmackvolle Zeichnungen, weit unter Herstellungswert!

**Reizende Neuheiten** in vorgez. Küchendekken-Garnituren, Küchenhorden, Wäschekorb- u. Nähmaschinen-Decken, Kissen, Überhandtischen, Wäsche-, Klammern- u. Stoßbeuteln, Brot- u. Frühstückstüchern, Lampen-pultchen- und Topfspannentaschen in Applikationsgenre.

**Sehr apart!**

**Alleinverkauf für Dresden!**

Hamburger Engros-Lager!

Hamburger Engros-Lager!

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13  
Sonntag, 31. Januar 1904 — Nr. 31

Bitte um Beachtung meiner Annonce am 4. Februar.

## Adolf Sternberg,

Wilsdruffer Strasse 29, parterre und I. Etage.

Ball-Blumen  
finden Sie stets das Passende bei  
**Hesse, Scheffelstrasse.**

28. Januar bis 11. Februar  
Ausstellung  
**Englischer Radierungen.**

Katalog, bearbeitet von Prof. H. W. Singer,  
enthalt 281 Blatt von 32 Künstlern der Gegenwart.  
**Kunstsalon Ernst Arnold,**  
Wilsdruffer Strasse 1, I., Ecke Altmarkt.

**Hirsch & C°**  
Hoffränter  Pragerstr. 8.  
Haus ersten Ranges  
für geschmackvolle Toiletten.

**Forwegsche Höhere Töchterschule.**

Meldungen für Ostern 1904 nehmen die Unterzeichneten in ihren täglichen Sprechstunden von 11-1 Uhr entgegen.

Mit behördlicher Genehmigung errichten die Unterzeichneten Ostern 1904 eine

**Zweiganstalt**

für die Elementarschulen (1. und 2. Schuljahr)

**Bayreuther Strasse Nr. 1.**

**H. Reisland, G. Francke,**  
Gellerstrasse 2. Schulvorleserinnen.

Bei  
**chronischen Leiden,**

als Lungen-, Magen- und Nierenleiden, bei rheumatischen und Ekzematikantibolen, ganz besonders bei Unterleib-, Frauen- und Gehirnleiden, schaffen unsere sehr angenehmen Leidambo-bäder, wie hier vorgetragen zu beobachten ist, weit außerordentliche Heilerfolge, oft sofortige Besserung.

Das Naturheilverfahren hellt ohne Arzneimittel, ohne Quicksilberturen, ohne die hämorrhoidale Injektionen mit Hollenstein usw., unterdrückt nie Konsistenz, verhüttet chronisches Stechum, verhüttet 90% operative Eingriffe.

**Sofortige Linderung und baldige Heilung** werden u. a. ermöglicht bei chronischen Blasenfisteln, bei hartnäckigem Magenleiden mit großer Abmagernung und Hinfälligkeit, bei schwerem Nierenleiden mit Wasserdruck, bei anabolischem Gelbkreumatis mit Belebung fast alter Gelenke, bei schlaffen Kälten von Hautkrankheiten, vor allem bei schweren Frauensleiden und einer großen Zahl gegenwärtiger Geheimkrankheiten. Wissige bedeutende Erprobung. Erfolgsiges Behandlung.

**A. Uhlig's Station für Naturheilkunde**  
Dresden-A., Blasewitzer Str. 30, 1. (Straßenbahnhalt).

**Unterrichtskurse für Handels-wissenschaften und Schönschreiben**

als Vorbereitung u. Ausbildung für das Geschäftseleben, verbunden mit einem

**Übungs-(Muster-)Kontor**  
zur schnelleren Einführung in die Kaufmännische Praxis von

**Dir. G. A. Sieber,**  
Moritzstr. 20, Ecke Gewandhausstr.

Ein elanbildung, sowie Bierle- und Halbjahrestüre, für Herren und Damen, in Schreib-, Schnellschreiben, Buchführ., Korrespondenz, Rechlehr., Mechan., Handelsstunde, Stenographie, Masch. rechnen usw. (neue Maschinen erstklassiger Systeme). Auskunft und Briefpost frei.

**Drehbuch 1903 zu verkaufen | Signino** spottbillig zu verkaufen  
Nichtschiffahrt S. 2. Böhlauer S. 2. 1.

Alter von 17 Jahren zu demselben Amt und berichtete, daß sie am Tage vorher bei der Arbeit einen Stich in der rechten Gesichtshälfte gehabt und daß ihr rechtes Auge heftig geblinzelt hätte. Auch hier stellte sich eine Lähmung heraus. Die Kranke klagte, daß sie einen schlechten Grippeanfall im Munde hätte und das Essen überhaupt nicht schmecken könnte. Auf dem rechten Ohr war eine leichte Taubheit eingetreten. Weiber nach einiger Zeit begab sich ein Bruder dieser Geschwister wegen einer weniger vollständigen, aber gleichfalls rechtsseitigen Gesichtslähmung in Behandlung. Diese vier Patienten lebten in demselben Hause zusammen, und in derselben Straße wohnte einige Häuser davon ein Vetter von ihnen, aus dessen Familie ebenfalls zwei Mitglieder an Gesichtslähmung erkrankten. Diese Fälle bestätigen den schon von Neumann gezogenen Schluß, daß eine sehr starke Reizung zur Gesichtslähmung angeboren sein kann, obgleich eine bestige Erklärung mindestens die eigentlich erregende Ursache der Erfahrung widen mög. Es ist auch nicht ganz ausgeschlossen, daß in gewissem Grade eine Anteckung erfolgen kann, da in der an zweiter Stelle erwähnten Familie auch bei den Mitgliedern Gesichtslähmungen vorkamen, die mit der ersten nicht blutsverwandt waren.

\* Napoleon I. und sein Sohn. In Paris erscheint jetzt ein neues Werk von Fredéric Masson „Napoléon et son fils“. Die Absicht seines Verfassers ist, der Sohn Napoleons gilt nur durch seinen Vater; man empfindet nur deshalb Mitleid für ihn, weil er der Sohn des Mannes ist. Er hat keine Rolle gespielt, keine Wirkung auf die Menschheit ausgeübt. Man sucht Napoleon in seinem Sohn: die Verbindung zwischen beiden Welten ist für die Geschichte wichtig. Es gilt also, die Folgen zu studieren, die das Verhältnis des Vaters auf den getilgten Zustand, die Blüte und Handlungen Napoleons hervorgebracht hat, und umgekehrt bei einem Sohne die Wirkungen des kindlichen Gewöhnls. Der Verfasser versteht aus diesem Buche sehr schön ein interessantes Kapitel, das den Vorbereitungen gewidmet ist, die der Geburt des Königs von Rom vorangingen. Die Hofmeisterin ist bestimmt, die Amme ist gewählt, das Personal zum Dienste des Neugeborenen zusammengestellt. Was hat keine Gemüter, sein Mobiliar, seine Kleider vorbereitet. Aber das ist noch nichts. Zum Gebrauch des königlichen Kindes sind alle Geräte aus Silber verfeinert, das in neuem Vergoldet ist: eine große Schale, deren Henkel mit zierlichen Überzündköpfen geschmückt sind, eine Wasserkanne mit Roseneinfüll, ein Weißbecken, dessen Rand mit Wärterverzierungen geschmückt ist, eine Schale mit zwei Henkeln, Tasse, Kleckschopf, ein paar Untersetzer, Schüsselkörner, Kochtöpfen, eine kleine Kaffee-maschine, Bettwörmer; alles ist von Biennais, der 816 Francs fordert. Für die Möbel hat der Kaiser 61000 Francs bewilligt. Gegenüber ist die Ausstatterin für das Wochenbett und das Wiedereintritt vorbereitet. Für die Ausstatterin des Wochenbetts hat der Kaiser einen Kredit von 100000 Francs erteilt, der nach der für Marie Antoinette geleisteten Berechnung wurde, deren ersten Wochenbett 100000 Francs, außer dem Spitzbett, geflossen hatte, während die anderen außer dem Bett 145000 bis 170000 Francs erforderlich. Der von Mme. du Lucay betriebene Trouvau für das Wochenbett enthielt z. B. zwei Unterlagen aus englischem Tuch und zwei aus Brokat zu je 15000 Francs, sowie zwei Hauben aus Tuch und zwei aus Spitze zu je 600 Francs. Der Gesamtpreis dieser Ausstattung beträgt 1001556 Francs. Um ihn zu verneinen, muß man die wunderbare Woche sehen, mit Volceniens belegt, alles vorsichtig zu eisander gearbeitet: eine Zugabe kostete z. B. folger 320 Francs, ein Achtermanuel 300 Francs. Dazu kommt das von Biennais geleistete Bett für 120000 Francs, das ganz aus Alençonspitzen gearbeitet und deshalb so teuer ist, weil nie so große Stücke aus diesen Spitzen genäht wurden. Es kostet den Preis für das Bühl, den Volant für den Aufkranz des Bettens und die Garnituren der Vorhänge. Um jedes Stück zieht sich eine Gilande aus Alençon; die Gilande sind nicht mit Bienen besetzt, in den Ecken sieht man eine römische „I“ und eine Krone. Marie Louise wollte aber dies Bett nicht in Gebrauch nehmen und ließ das Spitzbett der Hochzeit nach den Türen bringen. Die Holzmeisterin durfte das Wiedereintritt und den Trouvau des Kindes 100000 Francs ausgeben; die genehmigte Summe wurde aber um 20000 Francs überschritten. Mme. Muette stellte 10 Duhend Windeln aus Batistleinwand, 30 Duhend aus Baumwolle, 20 Duhend Watteien und gefüttertes Bettlaken, 25 Duhend Hemden aus Baumwolle mit Valenciennes-, Mechelner oder Brüsseler Spitzen bestickt; 25 Duhend Jäckchen aus Baumwolle, einfach oder am Saum gerüscht, aus Baumwolle oder Tissot; 12 Duhend Hübschen für die Nacht, ebenso viel Nachtkleider, 9 Duhend Häubchen, 5 Duhend Nachthauben aus gesticktem Bettlaken, 6 Duhend aus Bettlaken oder gesticktem Musselin, 2 Duhend Schuhe aus gesticktem Baumwolle oder Bettlaken, 12 Duhend gestickte Schürzen, 4 Duhend Latzen mit Spitze usw., alles zusammen für 10000 Francs. Da die Arbeit beschleunigt werden mußte, erhalten die Näherinnen eine Gratifikation von 600 Francs. Die meiste von Biennais gearbeitete Spitze kostete 6187 Francs. Darunter sind zwei Spitzenkleider mit passenden Bellerinen und Häubchen für 4000 Francs, zwei kleine Kleider zu 2000 Francs, eine Bettgarantie zu 10000, eine andere zu 9000 Francs, zwei Garnituren für die Hängewände von 1000 Francs und 200 Ellen Spitze für die Garnituren. Der Trouvau für die Amme ist billig im Vergleich mit den entsprechenden Ausgaben der Vergangenheit; sie bekommt ein jährliches Gehalt von 2000 Francs. Sie braucht kein besonderes Kostüm zu tragen und behält ihr Bettler-Häubchen, das mit Valenciennes belegt wird oder für große Tage mit Mechelner Spitzen. Der Sanierer wegen fröhlig in die Hände fürs geschnitten, und das Schneiderin kostet jedesmal 12 Francs, an großen Tagen aber macht ihr der Schneider für einen Loungor eine Futter aus tawny Locken. (Zentral. Blg.)

\*\* Den Arm aus dem Gelenk gerissen hat sich, wie aus New York berichtet wird, der Prediger Dr. Kaylor aus Pittsburgh, der auf der Versammlung des Generalsekretärs der Presbyterier in New York eine Ansprache hielt. Er begleitete seine Worte mit energischen Gesten, wobei er seinen Arm in eigentlichster Art versuchte zu erheben wünschte. Als er diese Bewegung wieder einmal besonders kräftig ausführte, konnte er den Arm nicht wieder herablassen. Das Gelehrte verlagte den Dienst. Die lebhafte Haltung, die Dr. Kaylor infolgedessen einnahm, erregte auerst die Heiterkeit der Zuhörer, die sich nicht erklären konnten, worum der Prediger die Hände eindringlicher Erinnerung dauernd beibehielt. Schließlich rief Dr. Kaylor um Hilfe. Es wurde eine Ambulanz geholt, die den so seltsam Beunruhigten ins Krankenhaus schaffte.

#### Sport-Nachrichten.

Eine Zuverlässigkeitssicherheit für Kraftweiräber auf der Strecke Frankfurt a. M.—Berlin wird Leistung des Deutschen Radfahrer-Bundes veranlaßt. Die Fahrt findet am 4. und 5. Januar statt; sie endet am ersten Tage in Hannover und am zweiten Tage in Berlin. Es werden im ganzen 4 Gruppen gebildet: 1. Deutsche Bundesmitglieder mit Rädern von 2-4 HP., 2. Deutsche Bundesmitglieder mit Rädern von 2-4 HP., 3. Deutsche Reichsbundesmitglieder mit Rädern von 2-4 HP., 4. Deutsche Reichsbundesmitglieder mit Rädern von 2-4 HP. Die Fahrt beginnt in Frankfurt a. M. und geht über Gießen, Wetzlar, Kassel, Minden, Bremen, Nordenham, Cuxhaven, Hannover, Braunschweig, Helmstedt, Magdeburg, Buna, Brandenburg, Potsdam, Berlin. Es gilt beschränkte Fahrzeugzuladung, auch in Maschinenvorwurf nicht gestattet. Die Reise erfolgt nach Punkten. Zur den besten Leistungen wird den teilnehmenden Fabrikanten, außer der Auszeichnung der Fahrt, die goldene Medaille des D. R. B. dem ersten, die überneben dem zweitbesten Fahrzeug gegeben. Da sich auch bei der in Zeuge nehenden Industrie bereits das lebhafteste Interesse an dieser Fahrt geltend macht, dürfte auf einen vollen Erfolg zu rechnen sein. Die Fahrt soll übrigens kein Rennen sein, sondern eine Probe auf die Leistungsfähigkeit der in Zeuge stehenden Industrie, die bereits Tausende von Arbeitern ernährt und in Deutschland eine große Instanz haben dürfte.

\*\* Wittig, Schloßstr. 15, 2, für geheime Krankh. 9-3.  
\*\* Schwarze, Blodmarinagasse 3, heißt solid und schnell. Magen, Darm, Stoffwechsel, Haut- u. geh. Krankh. 2.  
\*\* Schwarze und farbige solide Seldenstoffe, erstauff, Fabrikat glatt, gestreift u. damastiert, in den neuesten Geweben und tüchtlicheren Decken, von M. 1.- bis M. 12.- Weiße Stoffe zu Brautkleidern in größter Auswahl am Platz. Zante u. Velvets jeder Art für Kleider, Blusen u. Blähne. Seldenhaus Pietzsch, nur Wildgrüffer Straße 9.  
\*\* Schuhle Orlif. Held, Spez. gehäuse u. Frauenkranh. Bettmeister 18, 2. Lidiniert: 10-1 und 4-8. Sonst. 10-2.  
\*\* Fanter - Sekt Hohezuollergold, der beste gute bekanntliche Champagner.

## Wer beteiligt sich mit 50-100 000 Mk.

an einem seit 25 Jahren flottgehenden  
Weltgeschäft, welches behufs abermaliger  
Vergrößerung in eine G. m. b. H. um-  
gewandelt werden soll? Offerten erb.  
unter G. J. 412 an den "Invan-  
tidenbank" Dresden.

## In eigener Sache.

Als wir vor 10 Jahren auch in Sachsen die Privat-Detektiv-Institution begründeten, waren wir uns bewußt, daß dieselbe Nachfrage finden würde. Diese Voransicht stand sehr bald ihre Befriedigung, indem sich alle möglichen Elemente darauf verlegten, Detektivdetektiv zu spielen. Ob nun genügende Schulbildung, Erfahrung, sonstige Kenntnisse und hauptsächlich Betriebsmittel vorhanden waren, war gleichgültig. Unter einer doziellenden Firma wurde, meistens mittels Räumungen von Angestellten, das Geschäft eröffnet und der Betrieb begann und zwar nicht allein als Detektiv-Bureau, sondern zugleich nach Art eines Maklerhauses wurde alles gelöst, was Namen hatte: Stellen, Heirats-, Dienstvermittlungen, Infasso, Berührungs-, literarisches Bureau etc. fanden in der Person des Inhabers ihre Verkörperung. Die Folgen solcher Bündnisse bleiben nicht aus, eine Geschäftswiederholung nach der andern illustriert die verschiedenen Betriebe und deren Inhaber, bedauernlicherweise zum Schaden des Namens, anständiger deutscher Detektivfirmen, die ihren Ruf und den Beurteil in Ehren halten. — Unter Betruf steht uns nun behovend durch den Umlauf erwidert, daß das Publikum von anderen Seiten zwecks Auskunftserteilung in einer Art belästigt wird, daß es vorricht, jegliche Mithilfe zu verwenden. In vielen Fällen arbeitet diese Agenten vor, von unserer Firma gekleidet zu sein und können wir uns vor dieser Schädigung unteres Antlœns nur dadurch schützen, indem wir hiedurch bestätigt machen, daß unser Personal sich nur gegen ihm bekannte Personen als Detektiv unter unserem Bureau legitimiert, im übrigen aber seine Erkundigungen in solcher direkten Weise erledigt, daß man dasfelbe als rechtmäßige Person nicht empfinden kann. Hierin liegt das Gewinn's unserer Firma und das Renommee jedes soliden Detektiv-Bureaus, welches über ein langjähriges, geschultes Personal verfügt, nicht aber, wie dieses mehr der Fall ist, Gelegenheitsarbeiter beschäftigt.

Wir richten hierdurch die erneute Bitte an das p. t. Publikum, uns in unseren Bestrebungen dadurch zu unterstützen, daß es uns geahndete Vorortgemeinde umgehend zur Kenntnis gibt, damit uns die Besoldung der Personen, die unter unserer Firma legeln, möglich ist. — Wo es nötig und angebracht erscheint, wird sich unser Personal auch fernher durch seine Praktikationskarte, die besonders durch beistehend eingetragene Schuhmarke erkenntlich ist, legitimieren.

Dresden, Schloßstraße 10.

Im größter Hochachtung

**Intern. Privat-Detektiv-Bureau**  
Direktor Jahneke.

Die große Kunst, schön zu bleiben, vorhandene Schönheit noch zu erhöhen und lästige Schönheitsfehler gefahlos zu beheben, lädt das Lexikon der

### Schönheitspflege

von Dr. med. Gordon. Preis 1 Mt. Jeder Dame höchst interessant und sehr nützlich. Zu beziehen durch Frau Minna Koenig in Hamburg 6, Betreinstraße 54 B.

**Königlich Sächsische Landeslotterie.**  
**Lose zweiter Klasse,**  
Ziehung am 8. und 9. Februar 1904.

empfiehlt  
**J. Olivier, Königlicher Hoflieferant,**  
Prager Straße 5.

### Auktion Hauptmarkthalle

Montag den 1. Februar nachmittags 4 Uhr gelangen

100 Kisten Messina-Orangen.

**200 Stück prima ger. Schinken,**

4 Str. prima ger. Lachs.

20 Tonnen Wollheringe.

20 Str. Breiheberen mit Zunder

meißelnd zur Versteigerung.

Paul Beyer, städtischer Verkaufsmittel.

### „Ledra“

50% billiger als Linoleumteppiche.

Neuerlich elegant, haltbar, warm, schwammfähig u. sanfter, wird nach jed. Maß u. Bunt ab 6x12 Meter figurenlos in einem Stück im modernsten Muster, schwämmt Vorleiste, Granit, Marmor und Uni geliefert, zusammengerollt verändert u. evtl. verlegt. Die Winterläden von Leipzig, Paußen, Zwickau, Trennena, Bautzen zum Verkauf.

L. Schmidt & Sohn, Dresden, Holzstraße 64, R. Fürstenstr.

### Milchvieh-Verkauf.

Samstagabend den 6. Februar stelle ich wieder einen frischen Transport Altmarkter und Ostpreußisch-Görländer Rübe, hochwertig und mit Kälbern, sowie schwangrige Bullen zu süßen Preisen zum Verkauf. — Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.

Dresden-N. Großenhainer Str. 13, Eduard Seifert.

### Postkarten- Ständer

wie nebenher.  
Abbildung — ge-  
schäftlich geschäft-  
ca. 800 Stück  
nebst etwa 200  
Verhandlungen,  
sollen einschließ-  
lich Währung  
gegen vor ver-  
kauft werden.

Höher. Um-  
satz jährlich ca.  
500 Stück zum  
Preise von 5 M.  
50 Pf. p. Stück.  
Erbitte An-  
gebote.

W. G. Weitner  
in Weissen-



### Mühlberg

Für die Ball-Saison.

## Seidene Blusen

in grösster Auswahl von 9,75 an.

Weisswoll. Ball-Blusen. Weisse  
u. farbige Kostüm-Röcke. Mull-  
Kleider. Abend-Mäntel. Capes.  
Ball-Kragen. Ball-Strümpfe,  
-Handschuhe. Gürtel. Tanz-  
schuhe. Chiffons. Feder-Boas.

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant,  
Wallstraße.

### Mühlberg

Qualität unübertroffen!

**JANN**  
Gesetzl. geschützt.

### Briketts

1000 Stück 6,50 Mt.  
3000 " 6,25  
5000 " 6 "

der Mille frei Keller.

**Hans Martin**,

(Inhaber: Hans Martin

u. Alexander Brugmayer,

Schlesien-Groß und Detail.

**Berliner Str. 23.**

Telephon Amt 1, 3071.

**Renverolden v. Spiegel-  
und Bilderrahmen -  
Johannes Weitzlich,**  
Grunauer Straße 12.

**Villige**  
**Bücher-Offerte;**

**Tafeln** sämtliche Werke,

21 Bände nur Mt. 50,-

**Niemands Werke**

statt Mt. 54,- nur Mt. 40,-

Beides wie neu erhalten.

**Fr. Katzer,**

Buchhandlung, Böhlplatz 2.

Antiquariat.

**Anaubengarderobe**

wird sauber u. fein posSEND ge-

fertigt Oberseegräfse 14, 3.

**Feder Gesunde**

sichere sich rechtzeitig gegen

Unfall u. Erwerbslosigkeit.

Die Einzahl, werden wieder

zurückgegeben! Unfallent-  
schädigung, bis zu 150 000 Mt.

M. u. C. 557 an Haase-  
stein & Vogler, A.-G. Dresden.

Streitigkeiten zugeleichen.

**Heirat.**

Wittner, Ausg. Der, in seiner

Stell. für solid, gründ und streib.

wünscht sich mit einer häuslich

erzeugten Dame mit 3- bis

## Offene Stellen.

Günstiges, sehr ordentliches

**Kinder-Fräulein,**  
welches viele zu kleinen Kindern hat, erziehen sowie zuverlässig in deren Pflege und Erziehung ih. bei hohem Wohn- und guter Be- handlung vor 1. od. 15 März. 1. Villa in Niederlößnitz gefund. Vorstell. in den genannten Dresden-Alt. Eisenstraße 64, 1., nahe Bergsteier.

## Verkäuferin,

täglich in der Haus- u. Küchen- geräte- ob. Galanterie u. Spiel- warenabteilung für bald ob. später bei gutem Gehalt u. freier Station genutzt. Schriftliche Angab. mit Beweisstück. an Aug. Fröde Nach., Radeberg 1. Sa.

## Stellen-Gesuche.

**Gastwirts- Branche.**

Hotelb., Sohn aus guter Fa- milie, in allen Arbeiten hem und tüchtig, sucht vor 1. März oder später als Geschäftsführer oder ähnliche Stellung. Selbstg. ist 20 Jahre alt, verständig, schriftliche Erziehung und kann la. Zeugnisse aufweisen. Da die Eltern das angewendete Hotel selbst be- wirtschaften, bin ich nicht abge- neigt, in Hotel, Restaurant oder Gasthof einzuhelten. Offerten unter S. 987 in die Tages. d. Bl. einzutragen.

## Geldverkehr.

### 5000 Mark

werden v. einem Geschäftshaus, auf 3 Jahre zu 5% aus Weidath. zu leihen gewünscht. Wert d. Geschäftsh. 12000 M. Mittel ausgeliehen. W. Taten ob. Herren werden geb. ihre Adr. unter L. J. 700 in der Tropf. d. Bl. niederzulegen.

Vervielfältigung (Auto- graphie), Hand- u. Reicht.-Schrift, 50 Abz. 1 M. 100-150 iwm. Dresden, Cotta-Aust. Landstr. 5, Tel. 474.

Wo befindet sich das Damenfriseurgeschäft von

**Adolph Marth?**

Jetzt Marienstr. 16 neben Restaurant „3 Raben“.

**Pianinos, Flügel, Harmoniums**  
vorzüglichster Qualität empfiehlt billigst

**H. Wolfframm,**  
Victoriatheater.

## Gummistiefel,

Gummileder-Schuhe,  
Gummi-Abfälle gegen Ausgleiten, Gummi-Schuhe,

**Filz-Galošche,**  
alle Arten

**Oschatzer Filzschuhe**  
für Herren, Damen u. Kinder jetzt außergewöhnlich billig.

**Rich. Schubert**  
Annenstrasse 12 a, vis-à-vis der neuen Post und der Straße „Am See“.

**Hotel Bayrischer Hof**

empfiehlt sich einer gärtigen Be- stellung. Vereinszimmer noch einige Tage frei.

## Kaiser-Palast.

Weich köstlicher Trank!

**Tucher „Special“.**

Den köstlichsten Tropfen

**Tucher Special'**

finden Sie im

**Kaiser-Palast.**



Heute und folgende Tage

**St. Benno-Bier.**

Riesen-St. Benno-Würste, Paul Jagusch.

San Remo, 19 Schniggustraße 19.

f. Bodner-Ausflauf mit Frei-Koncert. Ergebniß Max Lehmann. Das neue Café

Mockritzthal empfiehlt seinen guten Kaffee und delikaten Kuchen.

f. Biere - franz. Billard.

Spitzhaus, höchster Aussichtspunkt der Lößnitz, herrliche Winterlandschaft.

Gut geheizte Zimmer.

**Meinhols Säle.**

**Montag 1. Februar.**

**Tucher Special'**

Köstlicher Tropfen

**Kaiser-Palast.**

## Hotel und Restaurant „Reichspost“, Dresden-A.

Zwingerstrasse 17/18.

Einem geistigen Publikum beliebt meinen ausbürgert. Mittags- tisch in Menu à 60 Pf. u. 1 M., sowie à la carte zu kleinen Preisen, ebenso meine Spezialitäten zum Abendbeluss bei reichhaltiger Speisenauswahl zu mäßigen Preisen, sowie aufgestellt. Verein bestens empfohlen.

Beobachtungsvoll Richard Aermlich.

NB. Nicht Dienstag erstes großes Schweinefleischen.

Sonntag 4 Uhr

**Victoria Sänger**

3 Kaiserhof Löbtau.

**Zschertnitz bleibt Zschertnitz**

Hotel Stadt Bautzen.

**St. Benno-Bier.**

Riesen-St. Benno-Würste.

Paul Jagusch.

San Remo, 19 Schniggustraße 19.

f. Bodner-Ausflauf mit Frei-Koncert.

Ergebnis Max Lehmann.

Das neue Café

Mockritzthal empfiehlt seinen guten Kaffee und delikaten Kuchen.

f. Biere - franz. Billard.

Spitzhaus, höchster Aussichtspunkt der Lößnitz, herrliche Winterlandschaft.

Gut geheizte Zimmer.

**Fels Lilienstein b. Königstein.**

Herrliche Landschaft b. Schönbach, Schweiz. Holzhaus auch im Winter geöffnet. Für nächste Sommerzeit empfiehlt werben Vereinen u. Gesellschaften meine bedent. vergnüglichen Volksfest. Geschlossene Räume 400, Gärten 500 Pers. fassend. Neuer bequemer Aufstieg an der Nordseite. Von Königstein 1. v. Rathen oder Waltersdorf 1. Mühle 1½ Stunde.

Beobachtungsvoll Friedr. Bergmann.

**Friedensburg,** die Perle der Lößnitz, herrliche Winterlandschaft, empfiehlt bei Ausflügen keine gutgeheizten Zimmer, ev. Weinläden, schönste Gesellschaftssal.

Hochzeitnd. F. Schmidt.

Hochinteressant! Der Riesen-Spiegel existiert in Dresden nur einmal und zwar im

**Eldorado.**

für Vollgäste unentbehrlich zu leben ist das elektr. Glockenspiel

einzig und allein im

**Eldorado,** Steinstraße 15.

## 15. Februar!

### Maskenball Eldorado

Die schönste anwesende Dame erhält eine echt goldne Kette und die schönste Maske einen echt goldenen Ring als Prämie.

### Odeum

Am 2. Februar

### Maskenball à la Cölner Karneval.

Eine Nacht im grün. Hain.

Heute alle

**Germania Alt-Gruna.**

**St. Benno-Bier!**

Buchführung

Eichholz, Steingraph.

Corresp., Wechselsch.

Maschin- und Schreibmaschine

Kontorpraxis

Gründl. u. ratsch. theoret.

praktische Ausbildung.

**L. Herrmann,**

Circusstraße 21, 1.

Eine Grämer Straße. (Prof. Dr.)

Internat. Knaben-Institut.

beginnt Anfang Februar neue

Sonnags- und Wochentags-

Unterricht. Honor. 12.15 u. 20 M.

Anmeldung: Maternistraße 1.

**Henker und Frau.**

Eindelstunden jederzeit.

Damen erhält gründlichen

Unterricht im Schnitt-

zeichnen, Justizieren und

modernen. Damenschneiderei im

Lehratel. Dr. K. Martzgrau.

Internat. Knaben-Institut.

Billa Mon. Distr. Payerne.

Französisch, Spanisch, Prof. R.

Öhring. Prof. solche Erziehung

der modernen Sprachen. Ganz

verschiedene Pflege d. Französi-

u. Englischen. Ital., Spanisch,

Handschriften, Maschinendreher,

Musik, Tasteninstrumente. Vor-

bereit. auf Beruf. Rätsige reich,

Abbildung. Komfort. Neues Haus

in prächt. Lage, ausgedehnt. Park,

große Spielplätze. Wäs. Preis.

Vorwahl. Reiterei im Inn- u. Aus-

land. Projekte u. vom Dr. Prof.

Dr. Boettig (Verfasser eines

Lehrbuches für französisch. und engl.

Konversation).

### Institut de demoiselles FIEZ - GRANDSON (anc. Gilliard-Masson)

Propriétaire

Mr. Ray-Haldimand

(anc. Direct. & Prof.).

Etude pratique et approfondie

du français, anglais, italienique,

espagnol, portugais, allemand, russe,

italienisch, chinois, japonais, etc.

réf. dans les villes de la Suisse et

dans l'étranger.

Das weltbekannte

und absolut fortunenloses Institut.

**Maucksch' Bureau**

wurde 1897 gegr. u. bat bis zum

heut. Tage allein Erfolge erzielt.

■ 3000 ■

Dankt. u. Vertr. i. Kluge nachw.

Derelbe erzielt

**Rat, Hilfe**

b. Zahlungsstockung u. in all. Pri-

geln, Gebühren u. Rechtschäden.

Konsulsverhinderung, Bücherei-

revisionen, Einziehung v. Forderung,

Reklamationen, Verhandlungen,

u. allen schriftl. Arbeiten.

**Sermittlung jeder Art.**

An- u. Vertr. v. Gebrauch-, Guts-, c.

Immobilien, Darlehen, Teilhaberschaft,

Reizat ohne Konf.-Unterschied,

Stellen f. männl. u. weibl. Ver-

träge.

**Det**

### Literarischer Verein.

Sonntag, 7. Februar, vom 11<sup>1/4</sup> Uhr im Mutterhaus:  
**Öffentliche Kantfeier zum Besten der Kantstiftung.**  
 1. Rede des Herrn Privatdozent Bruno Bauch aus Halle  
 „Kant und unsere Dichterfürsten“.  
 2. Recitationen des Herrn Dichterfreundes Adolf Winds.  
 Entprechende Dichtungen Goethes und Schillers.

Hierzu eine Kantausstellung: Hochinteressante Originale,  
 Bildnisse, Briefe u. s. v. Heraus Verlagsbuchhandlung Heinrich  
 Linden gutigt zur Besichtigung überlassen. — Vorverkauf von  
 Eintrittskarten zu 2 und 1 Mk. Schließkarten zu 50 Pf. in der  
 Postmusikalienhandlung von A. Ried (Kaufhaus).

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst erachtet, ihre Karten  
 die 2. St. frei. Anschlußkarten für halben Preis; w. m. d. schon  
 Dienstag, 2. Februar, 15—18 Uhr vor und nach der Vorlesung  
 des Herrn Karl Gießlerup, „3 Leben“, zu Empfang zu nehmen.  
 Der Vorstand.

### Wohltätigkeitsverein

## Sächsische Fechschule (e. V.)

Verband Dresden.

Montag den 1. Februar 1904, abends 8 Uhr  
 im Saal der Waldschlößchen-Terrasse

### Grosses Wohltätigkeitskonzert

(Victoria-Sänger).

Gaben-Lotterie und Ball. Karten für Mitglieder und deren  
 Angehörige bei allen Vorstandsmitgliedern und am Eingang  
 zu haben. Der Gesamt-Vorstand.

### Stadtverein für innere Mission.

Freitag den 5. Februar abends 19 Uhr  
 im grossen Saal des Vereinshauses, Blumenstr. 17:

### Vierter öffentl. religiöser Vortrag: „Hoffen und Stillesein“.

Herr Superintendent Dr. Hoffmann - Leipzig.  
 Eintritt frei für jedermann. Saalöffnung 18 Uhr.

## Palast-Restaurant.

Heute 2 populäre Konzerte  
 unter Mitwirkung der  
 Opern-Diva Irene v. Kiralyi  
 u. Miss Jenny Godard.

Begins 4 und 8 Uhr.

Grosses Früh-Konzert.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

## Wiener Garten.

Heute Sonntag im Konzert-Saal von 4—11 Uhr

### Konzert der Moosbacher Bauern-Kapelle.

Tit. Wilh. Trolitzsch.

In der Oberbayr. Gebirgsschänke um 11 u. 4 Uhr

### Frei-Konzert.

Großer Mittags-Gärtchen, Diners v. 1 Mk. an nach der Karte zu  
 kleinen Preisen.

Heute als Spezialität: Trichterhahn mit Kompott à Port. 60 Pf.

oooooooooooo oo oooooo

Der schönste und amüsanteste

### Öffentliche

## Maskenball

in dieser Saloon findet am

Donnerstag den 4. Februar

im

### Etablissement

## „Schusterhaus“

Endstation der Straßenbahn Hamburger Str.

Statt. Straßenbahnfahrtgelegenheit bis früh 3 Uhr.

### Kein Weinzwang.

Es lädt freundlichst ein

Heinrich Fritzsche.

oooooooooooooo

Anf. 1<sup>1/2</sup> Uhr.  
 (kleine Preise).

## Victoria-Salon.

Anf. 1<sup>1/2</sup> Uhr.  
 (gewöhnl. Preise).

### Heute letzte 2 Vorstellungen mit dem grandiosen Januar-Elite-Programm.

Morgen Montag am 1. Februar, abends 1<sup>1/2</sup> Uhr:

### Grosse Novitäten! Neu! Zum 1. Male! Neu! „Les 10 Cosaques des Mont Ourals“

## 10 Ural-Kosaken,

### Jugendliche echt russische Beautés.

in ihren bunten Bildern und interessanten Szenen aus dem russischen Manöverleben mit militärischen Ereignissen, Gesängen  
 und Tanz, u. a. zum 1. Male:

### Die sensationelle Erstürmung der Festung Plewna.

Zum 1. Male! Gastspiel Zum 1. Male!

der Neubrett'l-Diva und vorzüglichen Vortrags-Künstlerin

### Liane Leischner.

Ausserdem die Herren: Tonn, Salge und Gerhardt, gen.

Zum 1. Male! „The 3 Seldoms“. Zum 1. Male!

### Plastische Darstellungen

der Originalmodelle der Professoren Segas, Schayer, Klein, Tuallion, Kraus, Herter, Egg. von Menzel u. a. m.

Derner: 1. Aufreten von:

### Vi und Ethel,

die amer. Gesangs- und Tanz-Künslinnen;

1. Aufreten von:

### Manello Marnitz-Troupe,

Damen-Allobaten;

1. Aufreten von:

### Ferry-Corwey,

musical. Sprech-Clown.

1. Aufreten von:

### Mr. Lantini,

Gentleman-Jongleur,

Zum 1. Male:

### P. Powells

elekt. Marionetten;

und das

### Kinematoskop „Buderus“

mit neuen Bilder-Serien.

Auf vielseitigen Wunsch noch auf kurze Zeit verlängertes

### Gastspiel

der ausserordentlichen Koloratursängerin Frl. Lucie Krall.

Einernes Aufreten des sächsischen Komikers Herrn B. Möritz.

Im Tunnel: Das italienische Sirenen-Ensemble

### „Nuova Sirena“.

## Apollo-Theater

Dresden-N. Görlitzerstr. 6.

Tagl. gr. Variété-Vorstellung.

Nachmittags wie abends Aufführung des als ganz vor-

züglich angesehenen Programms.

Nachmittags gelten Vorzugskarten.

C. Jul. Flücher.

## „Hotel Sächsischer Hof“

Telephon 551. Neu eröffnet! Struvestraße 18.

Reichhaltige Mittags- u. Abendkarte.

Kouverts von 60 Pf. und 1 Mark.

Jeden Abend von 6 Uhr an Spezialitäten.

Vereinssäle für 30 Personen mit Pianino.

Montags und Mittwochs noch frei.

M. Schlegel, früher Hotel zur Bleibe.

## Kaiser-Palast.

Der köstlichste Tropfen der Braukunst ist

## Tucher-Special.

## Kaiser-Keller

Weisser Hirsch bei Dresden

Wein-Restaurant I. Ranges.

Boreuhme Familien- und Gesellschaftszimmer.

Exquisite Küche. — Diners und Soupers.

Pa. Holländer Austern.

Carusstrasse, an der Johann Georgen-Allee.

## ODEUM!

genannt das „Kleine Tivoli!“

Heute Sonntag und morgen Montag

## Feiner Damenball.

Sonntag 4—6. Montag 7—9 Uhr

freier Tanz. Montag um 10 Uhr die beliebte Volkscafé.

Am 2. Februar

## Grosser Maskenball

à la Kölner Karneval

in sämtlichen dekorirten Zälen.

Eine Nacht im grünen Hain. \* \* \*

Es lädt ergebnist ein

a. soft.

Carusstrasse, an der Johann Georgen-Allee.

## Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Bratwurstschmaus und feiner Ball

mit Rotkohl.

Es lädt ergebnist ein

Hochachtungsvoll H. Nivenhahn.

Carusstrasse, an der Johann Georgen-Allee.

## Tucher-Special!

Kaiser-Palast.

## Bad Schweizermühle

bei Königstein.

Ich empfehle jedem, namentl. Vereinen u. Pensionaten die

Schlittenfahrt ab Bahnhof Königstein

und stelle nach vorheriger, auch telephonischer oder telegraphischer

Bestellung den Schlitten für Hin- und Rückfahrt (4 oder

5 Personen) vor Schlitten zu nur 12,50 Mark. Die reizige

Winterlandschaft ist unvergleichlich schön

u. die herrl. Schlittenfahrt kostet auch f. Damen einnehmbar.

Aufenthalt in Schweizermühle.

Von mittags 12 Uhr an Mittagsessen in zwei geheizten Sälen

mit Aussicht auf gehobenen Wegen. Bergfahrten auf Sand-

schanzen (Rätschirben). Für längeren Winteraufenthalt:

Gute Pension, warme Zimmer, Bäder, elektr. Beleuchtung u. c.

Bei jedem mittleren Ausflug ist genügend bereit

Rosenthal-Schweizermühle. W. Schröter.

Gemüse. Nr. 1 Rosenthal-Schweizermühle, Adr. auch für Telegr.

## Neu! Geschäfts-Übernahme. Neu!

Dem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend biehre

ich mich hiermit ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich das

übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, allen mich Be-

ebenden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und

durch Bereitstellung nur guter Speisen und Getränke mit die Zu-

friedenheit meiner werten Gäste zu erhalten lassen.

Einer gütigen Unterstützung entgegenstehend, zeichnet

mit vorzülicher Hochachtung

## Bruno Schmidt und Frau.

N.B. Sonntag den 31. Januar Stiftungsfest des Grun-

und Hansbescher-Vereins zu Döllnichen.

Gelegenheit! 2 best. Herren. Plüsch-Garurur

Gangäule, neu. 26 u. 28 M. usw. ab 25. Radebeul.

Zucklager Villenberstr. 25, I. Louisenstrasse 3,

# Ballmusiken der vereinigten Saalinhäber

Dresden-Altstadt: **Central-Halle**  
Sonntags und Montags Ballmusik!

**Diana-Saal**  
Vornehmes Konzert- und Ball-Lokal  
Sonntags von 4 Uhr und Montags von 7 Uhr an Ball.  
**Georg Frank**, Besitzer.

**Eldorado**  
Steinstraße, in der Nähe der Dampfschiffe  
sonntag und Montag Ballmusik.  
Elektr. Glockenspiel. **Gustav Fritzsche.**

**Feldschlösschen**  
Sonntag und Montag öffentl. Familienabend.  
10 Tanzm. 50 Pf. Chemnitzer Str. 6. **Gustav Butter.**

**Meinhols Säle**  
Sonntag und Montag Ballmusik. **O. Ball.**

**Odeum**  
Sonntag und Montag Ballmusik. **K. H. Kost.**

**Schusterhaus**  
Jeden Sonntag Militär-Konzert; nach dem feiner Ball.  
**Heinrich Fritzsche.**

**Trianon**  
Sonntags v. 4-7 u. Montags v. 7-11 Uhr Tanzverein.  
**R. Brix.**

**Wettinersäle-Keglerheim**  
Sonntags Auf. 4 Uhr. Militär fr. Eintritt. Montags  
von 7-10 Uhr freier Tanz. Tour 10 Pf. **Ed. Krämer.**

**Dresden-Neustadt:**  
**Ballhaus**  
Sonntag von 4-6 Uhr freier Tanz. Montags von 7 Uhr an  
Tanzverein. **Fr. A. Puhmann.**

**Ballsäle Saxonia**, Alaustrasse 28  
Jeden Sonntag. Montag u. Festtag. Grosser öffentl. Ball.  
Beliebtes Ball-Lokal der Residenz.

**Ballsäle Orpheum**  
Sonntags 4-6 Uhr. Montags 7-10 Uhr freier Tanz.  
Eintritt 20 Pf., nach freiem Tanz Eintritt 10 Pf.  
Kamenzer Straße 19. **C. A. Auger.**

**Stadt Bremen**  
Sonntag u. Montag Ballmusik. **A. verw. Dörfel.**

**Elysium in Räcknitz**  
Sonntag und Montag feiner Ball. Anfang 4 Uhr.  
**Franz Ilgen.**

**Goldene Krone, Strehlen**  
Sonntag und Montag ff. Ball. **Bernh. Hillmann.**

**Dresden-Striesen:**  
**Hammers Hotel**  
Sonntag und Montag ff. Ball. Sonntag v. 4-7 Uhr  
freier Tanz. Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

**Kaiser Barbarossa**  
Sonntags v. 4-7 U. Tanzv. Montags fr. Tanz v. 7-10 U.  
Montags punkt 10 Uhr Pfannkuchen-Polonäse gratis.

**Sächsischer Prinz**  
Sonntag und Montag ff. Ball. Sonntag von 4-7 fr. Tanz.

**Grüne Wiese, Gruna**  
Oscar Lämmler.

**„Erholung“, Neu-Gruna**  
Wiener Besetzung. Sonntag von 4-7 Uhr, Montag  
von 7-11 Uhr Tanzverein.

**Gasthof zu Seidnitz**  
Heute keine öffentl. Ballmusik. **Paul Neukirchner.**

**Weisser Adler, Loschwitz**  
Jeden Sonntag feiner Cavalierball.  
Hochachtungsvoll **M. Richter gen. Lorenz.**

**Drei Kaiser-Hof**  
Löbtau  
Anfang: Sonntags 4 Uhr, Montage 7 Uhr.

**Gasthof Wölfritz.**  
Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfritz.  
Anfang 4 Uhr. **E. verw. Köhler.**

**Gasthof Rosenthal**  
Jeden Sonntag feiner Ball.

**Constantia, Cotta**  
Jeden Sonntag und Montag Tänze mit Contre.

**Zu den Linden in Cotta.**  
Sonntags und Montags, Tanzmarken 10 St. 60 Pf.

**Gasthof zum Lamm**  
Trachau  
Wiener Orchester. **Heimr. Werner.**

**Waldvilla, Trachau**  
Max Kühne.

**Dresden-Trachenberge:**  
**Wilder Mann.**  
**A. Opitz.**

**Dresden-Mickten:**  
**Watzkes Konzert- u. Ballettabfisslement**  
von 4-7 Uhr Tanzverein. Militär freier Eintritt.

**Gasthof Kaditz**  
neben der Kirche. **Paul Richter.**

Seite 17 "Dresdner Nachrichten" Seite 17  
Sonntag, 31. Januar 1904 Nr. 31

Blumenstr. 48.

Dresdner

Blumenstr. 48.

## Blumen-Säle.

Heute Sonntag **grosser Ball.** Freier Tanz von 4-6 Uhr.  
**Es ist erreicht!** Nur dieses eine Mal hört man überhaupt: Die schönsten Mädchen und die  
beste Kapelle findet man nur in den Blumenälen.

Morgen Montag **feiner Ball.** Freier Tanz von 6-10 Uhr.  
Um 9 Uhr grossartige Fest-Polonäse; einen Fastnachtsumzug der Glücksritter in Monaco darstellend.  
Alles hierzu erforderliche wird an lärmlose Teilnehmer gratis geleistet.

**Neu! Grossartiges Schausstück! Neu!**

Dienstag den 2. Februar in den auf das Feinstie besetzten Sälen der einzige diesjährige öffentliche

**Maskenball für die feine Welt.**

**Carolagarten,**  
Groszstraße 27.  
Jeden Sonntag und Montag

**Jugend-Elite-Ball.**  
Wiener Besetzung.

Sonntag von 4 bis 6 Uhr freier Tanz.  
Jeden Montag von 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf.  
Eintritt frei.

**Neu! Jeden Sonntag u. Montag!**  
**Cake walk!**

**Neu: 2 Säle! Neu: 2 Säle!**  
Hochachtungsvoll **Rich. Welgand.**

**Gasthof Kemnitz.**

**Heute feiner Cavalier-Ball.**  
Hochachtungsvoll **Ernst Frohne.**

## Paradies-Garten

Dresden-Zschertnitz.

Auerfaul schönes Vergnügungs-Etablissement.

**Heute grosser Elite-Ball.**

Allerneueste Tänze! Schnellste Musik.  
Hochachtungsvoll **Max Ad. Heide.**

## Hammer's Hotel.

Heute Sonntag

**Grosse Ballmusik.**

Von 4-7 Uhr freier Tanz.

Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

## Gasthof Kaitz.

Heute Sonntag Feine Ballmusik.

von 4-7 Uhr 50 Pf., 10 Tanten 60 Pf.

a. Felsenkeller und I. Kalmbacher.

Hochachtungsvoll **G. Zschiesche.**

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende

## Eisenbahnzüge nach:

(Die Rückfahrt von 6.0 Uhr kostet 50 Pf. 5.50 Uhr Wertpf. (P. feste preise.)  
(Den Scheinpreis ist ein \* bezeichnet.)

**Annenberg:** 4.27 9.20 7.25\* 9.0 11.5\*  
12.15 (4.25) Weit, unter Eisenbahnbr.,  
bis Eisenbahnbr., Eisenbahnbr. bis Weiß-  
brücke) 6.0\* 8.0.

**Arnoldorf:** 5.45 6.20 7.0 5.50 9.24 10.45  
12.12 (12.22 1.10 2.0 3.0 4.4 5.5 5.20  
(6.30) Eisenbahnbr., 6.0 Weit, unter  
Eisenbahnbr., 2.0 bis 10. Weit,  
6.30 Weit, unter Eisenbahnbr.,  
bis 29. Cöster ab 10. 12. 14. 16. 18.  
Bautzen (ab Dresden 10.30 bis 12.15)

**Bautzen-Görlitz:** 12.45\* 8.1 7.0  
8.30 (9.30) 10.15\* 12.22 9.0 10.22  
Bildsteinbr. 3.3 5.0 5.30 7.10 9.22  
(10.0\*) bis Bildsteinbr. (11.15) 10.22

**Berggießhübel:** 8.0 (9.0 nur Werk-  
tag) 12.30 4.50 8.10 8.15 8.14 14. Cöster,  
11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22.  
Cöster u. Weit, im Cöster 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 560. 561. 562. 563. 564.

Nur noch ganz kurze Zeit



# CIRCUS

## Sarrasani, Dresden.

Nur noch wenige Tage **The Newmen** (Neue Menschen). Nur noch wenige Tage **Der Mann mit dem Löwengebiss**.

Sonntag den 31. Januar 1904

### 2 grosse Vorstellungen 2,

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

## Central-Theater.

Zum letzten Male

Der sensationelle

## Todessprung.

Einlass 7 Uhr.

Aufgang 1/2 8 Uhr.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1/2 4 Uhr bei ermässigten Preisen:

„Christkindlein im Walde“.

Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von G. Starcke, Musik von G. Pittrich.

## Königshof, Strehlen.

Sonntag und Montag im Variété  
die einzigen existierenden

16 Tänze

## Winter-Tymians

Deutschlands Elite-Humoristentruppe.  
Sonntag nachmittags 4 Uhr kleine Preise.

Abends 1/2 8 Uhr

### Gala-Vorstellung.

Montag abends 8 Uhr

### Elite - Vorstellung.

Numerierter Platz 1 R.R., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Galerie 30 Pf. (Numerierte Plätze vorher telefonisch 3301 bestellbar.)

18 Grad Wärme im Theater.

Der große öffentliche

## Maskenball in Meißen

findet wie üblich am Fastnacht-Dienstag (16. Februar) in  
familiären Räumen des

## Etablissements Geipelburg

Rott.

Dekoration und Arrangements wie bekannt großartig.

Einlass 6 Uhr.

## Hotel Musenhaus, Dresden.

Mittwoch, am 10. Februar 1904,

### öffentlicher Maskenball.

## Goldene Krone, Strehlen.

Mittwoch den 3. Februar 1904

### Grosser bürgerlicher

## Masken-Ball

(Ein Tag in Japan)

in den festlich dekorierten Sälen.

Aufgang abends 8 Uhr.

Masken-Garderobe im Hause.

Eintritt im Vorreraum Herren 1.50, Damen 1 R.R.; abends  
an der Kasse Herren 2, Damen 1.50 R.R.

Alles Wahrheit durch die Blätter. Um recht zahlreichen Besuch  
bitte.

Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

## Gasthof Mockritz Land,

direkter Weg über Sicherung.

Donnerstag den 4. Februar

### I. grosser öffentl. Maskenball

in den festlich dekor. Räumen mit feinkoster Beleuchtung.

Maskengarderobe von mittags an im Hause. (Ausspannung)

Teleph. 7972. Hochachtungsvoll Otto Schütte.

Gente Sonntag kein Ball.

Ball-Etablissement

## Alberthof Meissen.

Mittwoch den 3. Februar

### Grosser öffentlicher Maskenball

der Glanzpunkt sämtlicher fastnachtlichen Veranstaltungen der

Stadt Meißen. International! Noch nie dagegen. Attraktions-

menüs großartig, mädchenhafte Kostümpracht, herrliche Dekoration

des Saales mit feinkoster Beleuchtung. Im Vorreraum-Restaurant

gr. humoristisch. Gesangs-Konzert. Künstler u. Künstlerinnen

einschl. dastehend in herrlichen Kostümen. Der Saal ist in

den Saal nur im Kostüm oder mit Maskenabschleben gestattet.

Vorreraum im Blarzen-Gebäude Krebs, Raithaus und

im Alberthof. Herrenarten 1 R.R., Damenarten

60 Pf. Aufgang 7 Uhr. Demaskierung um 11 Uhr.

Hierzu lädt ergeben ein. Franz Koch.

Radeburg, „Bismarckhöhe“.

Schönste Schlittenpartie.

Bei Karl Gommlich.

## Felsenkeller.

Straßenbahn Postplatz — Denken.

Gente, sowie jeden Sonntag

### Feiner Ball.

Hochachtungsvoll E. Weichert.

## „Constantia“

Dresden - Cotta.

### Tänzchen.

9 Uhr Contre. Ständig Cake walk.

Von 2—1/4 Uhr unentgeltlicher Unterricht im Cake walk-Tanz.

## Gasthof Blasewitz.

Straßenbahn Schillerplatz.

Jeden Sonn- und Feiertag

### Feiner Ball.

Meine Weinstube zum „Schillerhof“, sehr originell  
und amüsant, bringe ich bei dieser Gelegenheit in empfehlende  
Erinnerung. Hochachtungsvoll Paul Schmidt.

## Weisser Adler, Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag um 7 und um 9 Uhr

### Aufführung des Cake walk.

## Herrschäftlicher Gasthof Röhrnitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

### ein Tänzchen.

Hochachtungsvoll Franz Tögel.

## Bergrestaurant Cossebaude.

Telephon I. 665.

### Heute Sonntag ein Tänzchen.

Vorzügliche Bewirtung.

Prachtvoll renoviert.

Um freundlichen Besuch bitte.

Richard Arlt.



Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei

## Oscar Renner,

Bier-Gross-Handlung,

Flaschenbier - Geschäft und Siphon - Verkauf,

Dresden-A., Friedrichstrasse 19.

2 Fernsprechstellen: I. 176 und I. 2025.

Versand in Gebinden, Siphons und Flaschen.

1 Siphon ca. 5 Liter, 4 R.R.

1 Flasche, 1/2 Liter, 25 Pf.

# Die Freiherrlich von Tuchersche Brauerei, Nürnberg, Special

Grand Restaurant „Kaiser-Palast“, Inhaber Otto Scharfe,  
„Wittelsbacher Bierhallen“, Inhaber Oscar Bail.

Edle Tropfen sind es, die, aus der alten Reichsstadt Nürnberg nach hier gesandt, zum Ausschank kommen, und da nur einmal im Jahre sich Gelegenheit bietet, so vorzügliches Bier zu trinken, versäume niemand zu probieren.

Hochachtungsvoll M. Eisentraut, General-Vertreter.

## Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Unser Spezialbier



# St. Benno

gelangt von jetzt ab durch alle Vertreter und Abnehmer zum Ausstoß.

Unter Hinweis auf vorstehende Ankündigung empfiehle ich mich zum Bezug des weltberühmten und kostlichen, sich immer steigernder Beliebtheit erfreuenden Stoffes.

**Max Hecht, General-Vertreter,**  
Dresden-F., Fernsprecher I, 3386.

Der Ausstoß findet in den Restaurants statt, wo unsere Plakate aushängen. In Siphons, Kannen und Flaschen zu beziehen durch Herren Schubert & Sachse, ältestes Siphonbierversandgeschäft, Louisenstraße 7.



Kommt  
von heute an

an folgenden Stellen zum Ausschank:

M. verno. Anacker, Restaurant Albertplatz, Marienallee 2.  
M. Canzler, Hotel Kaiserhof und Wiener Garten, An der Augustusbrücke 3.  
Paul Dienbold, Dienbold's Hotel garni, Bauteiner Straße 45.  
Otto Eberwein, Restaurant goldener Apfel, Gr. Kleiner Straße 18.  
Otto Ferger, Café Ferger, Amalienstraße 16.  
Wilhelm Glierisch, Café Glierisch, Postkali, Grunau.  
Hermann Hantke, Restaurant Grunauer Hof, Grunauer Straße 44.  
R. Hein, Restaurant, Antonistraße 4.  
Ferdinand Jacklitzsch, Restaurant, Münchner Platz 1.  
Adrian Jacobsen, Konzerthaus Zoologischer Garten, Uhrgartenstraße 1.  
G. John, Restaurant Dianaabod, Bülowstraße 22.  
B. Knoll, Restaurant, Schönstraße 5.  
M. verno. Kral, Restaurant „Zum Hobzburger“, Maximiliansallee 14.  
Hermann Lehmann, Restaurant Silvilen, Königsbrücke Straße 44.  
Fritz Mittenzwei, Café Barthol, Karlstraße 40.  
Hermann Pollender, Café Pollender, Hauptstraße 27.  
Carl Radisch, „Tre Laben“, Marienstraße 18-20.  
Richard Salzmann, Hotel drei goldene Palmen, Kaiser Wilhelm Platz 1.  
Ernst Selle, Radenberger Bierhalle, Hauptstraße 11.  
Paul Simon, Hotel u. Restaurant Annenhof, Annenstraße 23.  
Carl Schweicker, Hotel zur grünen Tanne, Königstraße 62.  
Georg Trautmann, Ratskeller Dresden-N., Hauptstraße 1.  
H. Wünsch, Restaurant Dobenplatten, Leopoldstraße 30b.  
Bürgerbräu, Eduard Zeil, Palaisstraße 1.

Paul Hofferbert, Blasewitz, Etablissement Goethegarten.  
C. Ehle, Kötzschenbroda, Bahnhof.  
Otto Kähne, Kötzschenbroda, Bahnhotel.  
Hermann Paetzig, Laubegast, Ratskeller.  
Carl Fährmann, Loschwitz, Ratskeller.

Vertreter der Brauerei:

**Oscar Renner,**

Biergrosshandlung, Flaschenbier-Geschäft und Siphon-Versand,  
Dresden-A., Friedrichstraße 19.

Dampfschiff-Restaurant  
Wachwitz.  
Holte meinen Gefälligkeitsschiff  
auf bestens empfohlen.  
Eduard Ehlisch.

Kurhaus Hartha  
bei Tharandt.  
Herrliche  
Schlittenbahn.

Es gibt nur  
ein  
Zschertnitz.

Merke  
auf das Wort:  
**St. Benno-**  
**Bier!**

**Freiberger**  
**Silberquell.**

Landhausstraße 5.  
Grosser  
Mittagstisch  
zu 40, 50, 60 Pf. mit Suppe.  
Jeden Abend  
Spezialitäten.

Vereinszimmer, ca. 120 Personen innehalt, Vereinen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll Max Körbitz.

Becherrand und  
Lippen,  
Sind Korallenlippen,  
Und wie herlich ißt  
Vom  
„Eberbräu“  
zu nippen.

Prima Holländische  
**Austern,**  
feine  
Warme Küche  
zu jeder Tagezeit.  
Max: Kunaths  
Weinstuben,  
s Wallstraße 5.

Anerkannt vorzüglich!



### PREIS-LISTE.

Münchener Spatenbräu . . . . .	1/2 Liter-Fl.
Gabriel Sedlmayr in München.	18 Pf.
Pilsner Bier „Pilsner Urquell“ . . .	20 "
Bürgersches Bräuhaus in Pilsen.	
Kulmbacher Exportbier . . . . .	18 "
I. Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei.	
Dresdner Lagerbier . . . . .	11 "
Brauerei zum Feidschilbischen in Dresden.	
Grätzter Bier, Verein. Grätzter Bier- brauereien . . . . .	Flasche 15 Pf.
Einfaches Tafelbier (hell und dunkel) Esel Kiepl & Sohne, Dresden-Südosten.	6 "

Für Dresden jede Anzahl frei ins Haus.  
Versand nach auswärts.  
Bestellungen erbeten an

**Oscar Renner, Dresden-A.,**  
Friedrichstraße 19.

Fernsprechstellen I, 176 und I, 2025.

In den  
**Wittelsbacher Bierhallen,**  
originelles, größtes Bierlokal der Residenz.  
Findet von heute ab bis auf weiteres möglich in sämtlichen feinlich geschmückten Räumen der Ausschank des nach Art des Salvator gebrauten Tucherschen Bieres, genannt

# Special

statt, dazu delicate, echt Nürnberger Wurstwürstel.  
Der Stoff ist sensationell schön!

Hochachtungsvoll Oscar Ball, Besitzer.

# Schlosskeller

16 Schlossstraße 16,  
Parterre und I. Etage.

Heute und folgende Tage Ausschank des weltberühmten Münchener Löwenbräu.

**St. Benno Bieres,**  
dazu die extra für mich fabrizierten

Riesen-St. Benno-Würste 30 Pf.  
Weißlich gesortierte Ränne.

Hochachtungsvoll Heinrich Mierschke.

Auf der  
**Grünen Wiese**  
tauscht man Cafe Galzer.

Reifbräu  
Erlangen,  
vorzüglich,  
wohlbekömmlich  
Niederlage:  
Hertelstraße 9.  
Tel. I, 8802.

Hotel Lingke  
**St. Benno-**  
Bier  
heute u. folgende Tage  
Rob. Zschäckel.

# DIESE GANZE WOCHE

HANDSCHUHE

BILLIGER

KRAWATTEN

## INVENTURAUSVERKAUF

KRAWATTEN  
45, 25 u. 10,

SCHLEIFEN  
SELBSTBINDER  
REGATTES  
PLASTRONS

KRAWATTEN  
45, 25 u. 10,

HÜTE

HÖTE

WÄSCHE

KRAGEN  
jetzt  
**35**

OBERHEMDEN

bunt, feste Manschette, jetzt . . . 1.90  
do. do. do. " " 2.90  
weiss, reinlein. Einsatz, " " 2.90  
Nachthemden, bunte Passe, jetzt . 2.25

MANSCHETTEN  
jetzt  
**45**

WESTEN

WESTEN

MÄNTEL

DAMENGLACÉ  
weiss  
schwarz  
farbig  
**95**

RINGWOODS

für Damen, mod. Muster, jetzt . . . 25,-  
" Kinder, " " " 25,-  
" Herren, gestrickt, Wolla, jetzt . 35,-  
DAMEN-Stoff-Ballhandschuhe, " . 50,-

HERRENGLACÉ

weiß  
schwarz  
farbig  
**1.25**

SCHIRME

HERREN  
2.90  
3.75  
4.75

SCHIRME

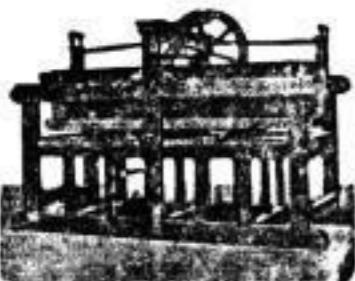
DAMEN  
moderne Griffe  
halzbare Qualität  
PRIMA HALBSEIDEN

STÖCKE

# BUCHHOLD & Co.

8 Wilsdruffer Strasse 8.

Goldene Medaillen  
Aussig 1903,  
Tetschen, Olmütz 1902,  
Lichtenstein 1901,  
Wünsdorf 1890.



Neu! D.R.P. 100168.

**Wäsche-  
Mangeln,  
Waschmaschinen,  
Wringmaschinen  
Schleudermaschinen**  
in größter Vollkommenheit  
auf Lager u. zur Ansicht  
empfohlen unter Garantie

**Richard Gröschel**  
Verkaufsstätte in Dresden,  
Am See 38, nahe Dippoldis-  
waldauer Brücke u. Dresdner Nach-  
richten-Durchgang,  
in Laubegast bei Dresden:  
Spezial-Wäschemangel-  
Fabrik, Hauptstrasse Nr. 15.  
Reparaturen prompt u. billig.

**Möbel-Fabrik Max Trips,**  
Spezialhaus für  
Wohnungs-Einrichtungen.



Versand nach allen Orten Deutschlands franko.

Für solideste Ausführung leiste langj. Garantie.

C. A. Petschke Wilsdrufferstr. 17.  
Gegründet 1841. Pragerstr. 46.  
Amalienstr. 7.  
**Schirme** Fernspr. 715.  
Reparaturen — Bezüge.



**Gr. Musik-  
Werke,**

Instrumenten-  
und Saiten-Magazin

vom  
**W. Graebner**  
(gegr. 1823)

In der Seestraße 15 Walzenhausbaustr. 15 (Carl König).  
Vertretung der Deutschen Grammophon-Gesellschaft,  
empfiehlt Polyphones, Zimphonions, Hallions, Automaten,  
(Grammophone, Phonographen u. Walzen, Violinen, mechan.  
Vogel mit Naturgesang, Neu: Gr. elekt. Tanz-Orchesterion,  
Reparaturen prompt. Neu: Komponierplatten und  
Membranen für Grammophone. Polyphones, Sympphones  
den höchsten Preis, die R. S. Staats-Medaille. Neueste  
Aufnahmen von Grammophon Platten auf Lager. Planinos  
billig zu verkaufen und zu verleihen, à Monat 5-6 M. an.

Ausverkauf  
von trüben  
Schweizer  
Stickereien  
zu  
wesentlich  
zurückgesetzten  
Preisen  
bei  
**August Renner,**  
Victoriastrasse 22.

**Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,**

chronische Harnröhrentreiden. Weichwüre, geheime Leiden  
aller Art bei Männern und Frauen. Männer schwäche sehr  
sicher u. frisch durch ohne Querfallen, ohne Verstärkung

**Friedrich Helmberg, Naturheilpraktiker,**  
Dresden-N. Auguststr. 12. 2. Sprecher 2-6, Sonnt. 8-11 U.

**Stopf-Apparat**

— Magic Weaver —  
verstellbar, leicht präz.,  
zum losen Schnell-  
steppen, Anweben schwader  
Strümpfe, Unterwäsche etc.,  
von jed. Stoff und los aus-  
führbar. Preis mit kl. Nutz-  
Anleitung u. Verarbeit. 2 fl. R.  
G. Schubert, Dresden,  
Wortmarkt 10, 1 Fig. (ein  
Vaden), nahe Postplatz.



**Gustav Zschokwitz,**  
An der Mauer 4, nahe Seeh.,  
Metall- und Rauchwaren-  
und Versandgeschäft.  
Bogenstrichmaschinen, neu, jede Zahl  
1, 2, 3, 4 mal und beständig zu  
drucken. Reparaturen. Gummi-  
Tüllen in all. erdenf. Sorten.  
Wollnen, Heftröckn., Stemm-,  
wickelnde farb. Tinten, Schwab-  
elast. Stamms., Siegel u. a. m.

**Gebrachte u. neue  
Werkzeuge**

**Washinen**  
aller Art kostengünstig bei  
**Eugen Modes,**  
Dresden-N. Freiberger Straße 6.  
Fernspr. 1. 6279.  
N.B. Raut. abz. Wash. u. Zelle.

König Johann-Str.  
Nr. 6.

# Siegfried Schlesinger

König Johann-Str.  
Nr. 6.

## Der Inventur-Ausverkauf

bringt in allen Abteilungen meiner Geschäftsräume bisher unerreicht grosse Posten zu

### ganz aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf. Die Vielseitigkeit meiner Lager gestattet nicht, die Waren-Posten aufzuzählen, und kann mich nur darauf beschränken, auf einzelne Artikel hinzuweisen.

Die herabgesetzten Preise beziehen sich nur auf den Vorrat, während Nachlieferungen zu diesen oder ähnlichen Preisen total ausgeschlossen sind.

#### Konfektionierte Perl-Kragen,

die per Stück 21, 15, 10, 8 u. 4.-M. gef. haben, jetzt Stück 75 &, 2 u. 3.-M.

#### Perl-Posamenten, Jäckchen, Garnituren,

die 150 & bis 10 M. gefertigt haben, jetzt 40 & bis 2 M.

#### Perl-Besätze, schwarz und farbig,

die per Mtr. 75 & bis 2 M. gefertigt haben, jetzt 5-10 &

#### Schwarze und cremefarb. seidne Spitzen,

die per Mtr. 75-350 & gefertigt haben, jetzt 30-100 &

#### Valencienne-Spitzen und Einsätze,

die per Mtr. 10-175 & gefertigt haben, jetzt 2-50 &

#### Lampen-Schirm-Spitzen in allen Farben,

die per Mtr. 75-110 & gefertigt haben, jetzt 20-40 &

#### Hut-Tüll, Schleier weiss, schwarz u. farbig,

die per Mtr. 75-175 & gefertigt haben, jetzt 10-40 &

#### Perl Deckchen u. Flügel f. Hut-Garnierung,

die per Mtr. 60-275 & gefertigt haben, jetzt 5-50 &

#### Schwere Lyoner reinseidne Schärpen,

die per Mtr. 6-7 M. gefertigt haben, jetzt 250 &

#### Fassonierte Hut- und Krawatten-Bänder,

die per Mtr. 75-350 & gefertigt haben, jetzt 20-100 &

#### Bunte Damen-Kragen u. Manchetten,

die per Stück 50-60 & gef. haben, jetzt Stück 15 &

#### Bunte Herren-Oberhemden,

die per Stück 4-5 M. gef. haben, jetzt Stück 2 M.

#### Kinder- und Damen-Schürzen,

die per Stück 1,50, 2, 3, 4, 50 M. gef. haben, jetzt 50, 70, 100 &

#### Konfektionierte Chiffon-Boas,

die per Stück 10, 20, 25 u. 40 M. gef. haben, jetzt 6, 10, 15 &

#### Winter- und Sommer-Unteröcke,

die per Stück 7, 8, 10, 15, 22 M. gef. haben, jetzt 4, 6, 8, 12 &

#### G strickte Herren-Jagd-Westen,

wegen vollständiger Aufgabe ganz besonders billig.

#### Kinder-, Herren- und Damen-Strümpfe.

Restbestände in allen Qualitäten sehr billig.

#### Weisse Sommer-Mull-Blusen,

die per Stück 4, 5, 8 M. gef. haben, jetzt 2, 3, 4 &

#### Fa bigo Sommer-Zephyr-Blusen,

die per Stück 3, 5, 6 M. gef. haben, jetzt Stück 1, 1,50, 3 &

#### Seidne und wollne Blusen,

die per Stück 8, 12, 20-30 M. gef. haben, jetzt 4, 6, 10, 20 &

#### Reinseidne Chine-Blusen-Stoffe,

die per Mtr. 3,50, 4,50, 6-8 M. gef. jetzt Mtr. 1,50, 2,50, 3 &

#### Lyoner Seiden - Foulards,

die per Mtr. 1,50, 2, 3-5 M. gef. jetzt Mtr. 70, 100, 150-200 &

#### Reinseidne gestr. u. karr. Blusen-Stoffe,

die per Mtr. 3, 4, 5, 6 M. gef. jetzt Mtr. 1,50, 2, 2,50 u. 3 &

#### Schwarze und farbige Seiden-Damaste,

die per Mtr. 3,50, 5, 6, 10-18 M. gef. jetzt Mtr. 1,50, 2, 3, 5-8 &

#### Kostbare Lyoner Brocat-Stoffe,

die per Mtr. 18, 30-60 M. gefertigt, jetzt Mtr. 10, 12, 18 &

#### Rest von Seiden-Stoffen u. Waschseiden,

die per Mtr. 1,50, 2, 3, 4, 5 M. gef., jetzt Mtr. 0,30, 0,75, 1,50, 2 &

#### Hochmoderne wollne Kleider-Stoffe,

die per Mtr. 8, 5, 4, 3 M. gef., jetzt Mtr. 3, 2,50, 2, 1,50 &

#### Schwere reinwollne Blusen-Stoffe,

die per Mtr. 4, 3, 2, 1,50 M. gef., jetzt Mtr. 2, 1,50, 1, 0,70 &

#### Beste Kostüm-Stoffe mit angewebt. Futter,

die per Mtr. 6, 5, 4, 2,50 M. gef., jetzt Mtr. 3, 2,50, 2, 1,50 &

#### Grosse Posten Reste, teils zu Roben langend

zur und unter der Hälfte der früheren Preise.

Seite 21 "Dreieiner Nachrichten" Seite 21  
Sonntag, 31. Januar 1904 ■ Nr. 31

**Vollständiger** des reichhaltigen Lagers von Strauss- u. Gaze-Fächern.  
**Ausverkauf** des reichhaltigen Lagers von Sonnenschirmen.

**Vollständiger**  
**Ausverkauf**

#### Englische Batist- und Linon-Taschentücher,

die per Mtr. 2, 2,50, 3, 6 M. gef. haben, jetzt Mtr. 1,30, 2, 3 &

#### Garantiert rein Leinen-Taschentücher,

die per Mtr. 3,50, 4, 5, 7, 8 M. gef. haben, jetzt Mtr. 2,40, 3, 4 &

#### Graue und weisse Handtücher,

die per Mtr. 30, 40, 50 & gef. haben, kostet jetzt Mtr. 23, 30, 35 &

#### Abgepasste weisse und graue Handtücher,

die per Mtr. 3, 4, 6-10 M. gef. haben, jetzt Mtr. 2, 3, 5-7 &

#### Mehrere 100 Stück einzelne Tischtücher

in allen Größen, fehlerfrei, Stück 1, 1,50, 2, 2,50, 4 &

#### Frottier-Laken und Handtücher,

jetzt Stück 35, 50, 70 &, 1, 2, 3-6 M. weiß und bunt.

#### Rest von Hemdentüchen und Damasten,

jetzt per Meter 20, 25, 30, 40, 50 &, passende Längen.

#### Rest von weissem u. buntem Barchent,

für Negligé-Zwetje, jetzt 35, 50, 55, 60 Pf.

#### Rest von Inlettis, Laken und Bettzeug,

jetzt Mtr. 30, 50, 60, 80 &, in passenden Längen.

#### Graue und weisse Staub- und Wischtücher,

jetzt per Mtr. 40, 80 &, 1, 1,20, 2, 3, 4 &

#### Tag- und Nacht-Frauen-Hemden,

Restbestände von besten Stoffen, Stück 1,10, 1,50, 1,90, 2,20 &

#### Negligé- und Frisier-Jacken,

Restbestände bis zu den feinsten Sorten, 1,10, 1,50, 2, 2,20 &

#### Frauen-, Mädchen- u. Kinder-Beinkleider,

Restbestände in allen Preislagen, sehr herabgelebt.

#### Fertige Bettwäsche und Inlettis,

Restbestände in weiß und bunt, sehr herabgelebt.

#### Fertige Bettlaken und Kuverts,

Restbestände, bis zu den feinsten, sehr billig.

## Das gesamte Mäntel- und Kostüm-Lager

Ist zu abnorm billigen Preisen herabgesetzt und dürfte solche Gelegenheit für Beschaffung gediegener Fabrikate als eine wohl nie wiederkehrende zu betrachten sein. Hierbei kein Umtausch gestattet.

#### Winter-Mäntel

die 10-70 & gef., jetzt Stück 3-20 &

#### Sommer-Mäntel

unter der Hälfte der sonstigen Preise.

#### Woll. Kostüme

die 12, 20-60 & gef., jetzt 6, 10-30 &

#### Wasch-Kostüme

die 17-55 & gef., jetzt 5, 10-25 &

#### Das grosse Möbelstoff-Lager.

Große Bestände von Resten in Moquette-Püsche, seltenen Brokat-Stoffen,

Woll-Damasten u. s. w.

#### Das grosse Portieren-Lager.

Große Bestände von einzelnen, 2 und 3 Paaren zu spottbilligen Preisen, für Hotels,

Pensionate, Aufenthalte u. s. w. sehr geeignet.

#### Grosse Restbestände von weissen und bunten Gardinen, Tisch- und Schlafdecken, Tuchstoffen.

Sämtliche Fenster mit Räumungs-Waren dekoriert.



# Bei Bedarf in

# Braut-Ausstattungen

empfehlen sich folgende Firmen:

**Wäsche.**  
Bettwäsche

**R. Hecht**

Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäft, Wallstrasse 6

**Möbel**  
u. Dekorationen

**Gebrüder Bernhardt**

Königliche  
Hoflieferanten

Ferdinandstr. 3 u. 5

**Küchen-**  
geräte

**F. Bernh. Lange**

Amalienstrasse 11 und 13

**Porzellan**

Tafelgeschirre  
Kaffeegeschirre  
Waschgeschirre

**Ernst Göcke**

Grossherzogl.  
Oldenburgischer  
u. Prinzl. Sächs.  
Hoflieferant

Wilsdruffer Str. 18

**Glas**

Kunstverglasungen

**Gebrüder Liebert**

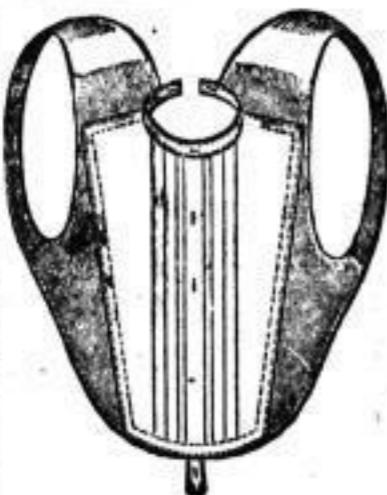
Königliche  
Hoflieferanten

Bankstrasse 2

Obige Firmen sind dieselben, welche im Januar 1902 die viel und gern besuchte Kollektiv-Ausstellung in der Dresdner Börse, Waisenhausstrasse, veranstalteten.

**LOSE**

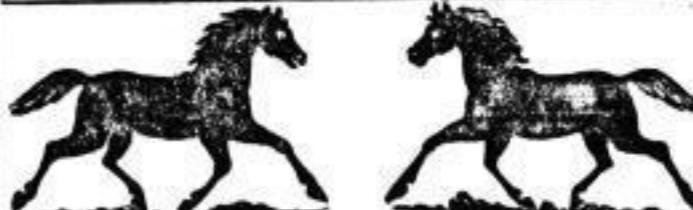
Königl. Sächs.  
Landes-Lotterie  
empfiehlt  
W. Metzler,  
Altmarkt 8/9.



Oberhemden,  
praktische  
Vorhemdchen,  
Neuheiten in  
Kragen und  
Manschetten,  
elegante  
Krawatten  
empfiehlt  
Julius Kaiser,  
Wölche Magazin,  
36 Prager Straße 36.

Von Montag den 1. Februar an  
sich wieder neue Transporte guter  
Holsteiner, dänischer,  
sowie steirischer  
Wagen- und Arbeitspferde

in großer Auswahl bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf.  
Freiberg. Achtungsvoll E. Hauk.



Pferde-Verkauf!

Seit hierdurch ergeben ist, daß Sonntag den 24. Januar  
wieder ein großer Transport exzellenter Pferde

Wagen-Pferde

eingetroffen ist. Darunter befinden sich 15 Paar Glam-Pferde,  
wenige 3 Paar schnelle Hengste, 3 Paar hochdeutsche Jäger, sowie  
Kanisfiere, leichte Geißpanne, kleine Dogcart, läufige Couppépferde,  
3 Vierläufige, komplett abzuführen.

Sämtliche Pferde sind ein- und zweihändig eingeföhrt, in  
verschiedenen Größen und Farben und stehen zu soliden Preisen  
zum Verkauf.

Dresden-N., Hotel Stadt Coburg. Telefon Amt II. 694

Z. Bialaschewsky.

Mein  
Peruwasser  
„Loa“

Ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur  
Befreiung der Schuppen,  
8 fl. 1.50 M. beim Gründer  
R. Schwammerkrug,  
S. S. Hoflieferant,  
Altmarkt,  
Ecke Scheffelstraße.

Klappstühle  
in jeder Ausführung  
von 2,5 m.



Rich. Maune,  
Moritzstr. 16, dt. u. 1. Et.

Was ist das Beste

für die Haut? Glycerin und glycerinhaltige Mittel entziehen der  
Haut das nötige Wasser, Lanolin  
desinfiziert nicht!

Aber Hoffmanns Creme enthält nur Stoffe, die der Haut  
am natürlichen sind! Zugleich  
vomalische Kindercreme gegen  
Windbeim. Eig. Backenkrem 25 Pf. Nieders-  
lagen bei: Herrn Koch; Mr. Bleibel; Hoffmann Schwammer-  
krug; Georg Baumann; Schmidt &  
Wohl (Danzigerstr. 26).

Albert Walther  
Fabrik für  
Gummi- u. Metallstempel  
Schellen, Schilder, Siegelnmarken etc.  
Laden: Große Brüderstrasse 25  
Fabrik & Condit: gr. Friedensstrasse 23  
Eilige Stempel in wenig Stunden

Analytisches  
Laboratorium der Annen-  
Apotheke Ammonstr.  
Med.-chemische, bacterio-  
logische Untersuchungen,  
a. B. Garn-, Trichtwasser-  
Analysen.

2. Kl. 145. Lotterie,  
Ziehung 8. u. 9. Februar

**LOSE**

in 1/4, 1/2, 1/8, 1/10 empfiehlt  
Max Kothe,  
Dresden, An der Frauenkirche 17,  
zurück der Almayschen Kirche.

Bewährter  
Stärkungswein  
für Rekonvaleszenten und  
schwächliche Kinder.

Ungarischer  
Medizinal-  
Ausbruch

1/2 L. Flasche 1,50 M.  
1/4 : -50 :  
empfiehlt

Moritz Gabriel,  
Wettinerstraße,  
Ecke Zwingerstraße,  
Gegründet 1874.  
Gesellschafter I. 1150.

Trockenschnüzel,  
prompt, wie auf neue Kampagne,  
offerten franco jeder Station  
sehr preiswert.

Paul Geistert,  
Schweidnitz, Schlesien.

Geldschränke

und Kassetten  
neuester Konstruktion  
empfiehlt  
O. Knauth,  
Schlosserei, Schmiede,  
Sandhäuserstr. 4.

Moderne Lampen  
in allen Preislagen.  
Perlkreisen.



Lampen-Spezialgeschäft

**M. F. Ganzer,**  
18 Grunaer Strasse 18.  
Bitte auf Sigma zu achten.

Wolff u. Slomsky,

ständige Pferdehandlung,

Breslau, Berliner Chaussee Nr. 93 95,

Tel. 2563. im Schwarzen Bär. Tel. 2563.

Offeriere

grösste Auswahl

der allerbesten ungarischen Zucker und Waggon-  
pferde in allen Farben und Größen zu soliden  
Preisen

bei folgendsten Bedingungen.

Bevollmächtigter Vertreter:

**N. Kozminski.**

2 Römer, elegant, kostspielig zu 1 Paar starke Wände billig zu  
vert. Webergasse 6. 2 vert. Ostra-Allee 28. v. r.

Warenhaus

# HERMANN HERZOG DRESDEN

Altmarkt.

Ecke Schössergasse.

## Für die Ball- und Masken-Saison:

<b>Woll-Krepp</b> , reiche Farbenauswahl . . . . .	Mtr. 65 A
<b>Volle</b> , 120 cm breit, reine Wolle . . . . .	1,75 A
<b>Ball-Stoffe</b> , mercerisiert, waschbar . . . . .	65 A
<b>Cachemir</b> , reine Wolle . . . . .	1,25 A
<b>Cheviot</b> , reine Wolle . . . . .	1,40 A
<b>Seiden-Pongé</b> in großen Farbensortimenten . . . . .	75 A
<b>Louisine</b> , dauerhafte Qualität . . . . .	1,15 A
<b>Seiden-Liberty</b> , besonders preiswert . . . . .	1,35 A
<b>Bengalin</b> , im Preise noch reduziert . . . . .	1,90 A

### Kostüme

Bäuerin . . . . .	0,75
Rose . . . . .	10,75
Schmetterling . . . . .	14,25
Domino . . . . .	5,25.

### Ball-Schuhe

Gemsleder . . . . .	2,80
Lackleder . . . . .	3,50
Spangen-Schuhe, Leder . . . . .	4,50
Atlas . . . . .	2,95.

### Masken

Brokats . . . Meter 1,00	
Nessel . . . . .	0,40
Velvet . . . . .	0,68
Atlas . . . . .	0,45.

### Ball-Stola

Chandellen . . . . .	8,50
Chiffon . . . . .	12,50
Chiffon, Schwanzf., 15,00	
Spachtel-Kragen	
1,90.	

## Für die Masken-Saison:

Masken-Barchente mit originellem Aufdruck . . . . .	Meter 55 A
Baby-Hüte, große effektvolle Garnierung . . . . .	2,00 A
Tiroler-Hüte . . . . .	1,25 A
Aldeutsche Kopfbedeckungen . . . . .	1,50 A
Lahnbänder in Gold und Silber . . . . .	Meter 2 A
Fransen . . . . .	25 A
Besätze in Gold und Silber, große Auswahl . . . . .	Meter 35 A
Münzen, Flitter, Sterne, Halbmonde, Diadem, Ketten, Armbänder, Ohrringe etc. etc., enorme Auswahl — billige Preise.	
Tarlatan mit Silber, 50 cm breit . . . . .	Meter 10 A
do. 100 cm breit . . . . .	Meter 25 A
Lahnstoffe in Gold und Silber, 60 cm breit . . . . .	Meter 1,00 A
Masken-Strümpfe in allen Farben . . . . .	Paar 10 A

## Für die Ball-Saison:

Ball-Kostüme, große Auswahl . . . . .	18,75 bis 50,00 A
Blusen-Japons-Seide mit Sylvengarnitur . . . . .	4,50 A
Seidene Kopfschals . . . . .	2,75, 9,00 A
Korsetts, Empire-Fasson, weißer Drill . . . . .	2,25 A
Unterhosen in Batist mit Stickerei und Valencienne . . . . .	1,00, 1,50 A
Spitzen in verschiedenen Formen . . . . .	1,80, 2,25 A
Batist-Unterröhr' 0 mit Stickerei . . . . .	1,00, 1,25, 1,75 A
Linon- u. Chiffon-Unterröcke . . . . .	2,50, 3,00 bis 22,00 A
Glacé-Handschuhe, weiß . . . . .	1,25, 1,65, 1,95 A
Oberhemden in allen Weiten . . . . .	3,00, 4,50, 4,75 A
Serviteurs, große Auswahl . . . . .	35, 50, 75, 100 A
Herren-Kragen (Herr-Zual), vierfach . . . . .	Stück 35 A, Tsd. 3,90 A
Diploma en, Batist, Seide . . . . .	Stück 10, 15, 30, 50, 75 A
Ball-Strümpfe, engt lang . . . . .	25, 50, 100 A

### Papier-

Kopfbedeckungen	
Dhd. 25-200 A	
Fächer und Schirme	
8, 10-175 A	
Girlanden, 2, 4, 6 Mtr. lg. 25, 45, 60 A	
Rosetten.	

### Papier-

Schnee- und Konf.-Bälle	Dhd. 35 A
Luftschlangen	100 Stück 50 A
Knall-Erbsen	100 Stück 28 A
Knall-Bonbons	Dhd. 25, 38, 50 A

### Papier-

Masken . . . 10, 20 A	
do. mit Volant	20, 35 A
Gigant-Stücke	50, 85 A
Pritschen . . . . 10 A	

### Laternen.

### Papier-

Goldkronen . . . 25, 38 A	
Diademe 10, 20, 30 A	
Orden, . . . . .	
Duhend 10, 25, 50 A	
Musik-Instrumente 25, 38, 50 A	

Anfertigungen von Ball- und Masken-Kostümen unter Garantie tadellosen Sitzes innerhalb 24 Stunden.

Beginn morgen Montag.

# UMZUGS-AUSVERKAUF

meines

## gesamten Lagers

wegen der im März dieses Jahres stattfindenden Verlegung meines Geschäfts in die Gesamträume des bis dahin fertiggestellten Neubaus **Prager Strasse 8** zu

### eminent reduzierten Preisen

laut nebenstehender Preislisten.

- ☒ Verkauf in der I. Etage. ☒
- ☒ Nur gegen Barzahl'ung. ☒
- ☒ Umtausch unmöglich. ☒
- ☒ Keine Auswahlsendungen. ☒

### Bekleidung für Mädchen:

Wollene Kleider . . . . .	v. A 2,00 an.
Wasch-Kleider . . . . .	1,25 "
Wollene Blusen . . . . .	2,50 "
Wasch-Blusen . . . . .	1,00 "
Frühjahrs-Mäntel . . . . .	5,00 "
Frühjahrs-Jacketta . . . . .	4,00 "
Frühjahrs-Jackchen . . . . .	1,50 "
Frühjahrs-Capes . . . . .	4,00 "
Stroh- u. Wasch-Hüte . . . . .	-,50 "
Filzhüte und Mützen . . . . .	-,50 "
Stick- u. Seid.-Hauben . . . . .	1,00 "
Woll- und Wasch-Stoffe für Kleider, Blusen etc.	

### Bekleidung für Backfische:

Wollene Kleider . . . . .	v. A 10,00 an.
Wasch-Kleider . . . . .	6,00 "
Woll- u. Wasch-Blusen . . . . .	1,00 "
Jacken-Kostüme . . . . .	8,00 "
Frühjahrs-Jacketta . . . . .	5,00 "
Stroh- u. Filz-Hüte . . . . .	-,75 "

Ganz besondere Gelegenheit  
zur enorm billigen Anschaffung von  
**Winter-Konfektion.**

### Bekleidung für Knaben:

Wollene Anzüge . . . . .	v. A 3,00 an.
Wasch-Anzüge . . . . .	2,00 "
Woll- und Wasch-Blusen . . . . .	1,00 "
Woll- und Wasch-Hosen . . . . .	1,50 "
Sport-Hemden . . . . .	1,25 "
Woll- u. Baumwoll-Sweat . . . . .	-,75 "
Frühjahrs-Paletots . . . . .	5,00 "
Frühjahr-Capes . . . . .	4,00 "
Woll- und Wasch-Mützen . . . . .	-,50 "
Stroh- und Wasch-Hüte . . . . .	-,50 "
Filz-Hüte . . . . .	-,50 "
Woll- und Wasch-Stoffe für Anzüge, Blusen etc.	

### Bekleidung für Jünglinge:

Wollene Jackett-Anzüge . . . . .	v. A 12,00 an.
Wollene Kittel-Anzüge . . . . .	9,00 "
Wasch-Anzüge . . . . .	6,00 "
Konfirmanden-Anzüge . . . . .	14,00 "
Wollene Beinkleider . . . . .	4,50 "
Frühjahrs-Paletots . . . . .	8,00 "

Ganz besondere Gelegenheit  
zur enorm billigen Anschaffung von  
**Winter-Konfektion.**

Seite 25 "Auszug Redaktion" Seite 25  
Sonntag, 31. Januar 1904 — Nr. 81

# S. NAGELSTOCK

Prager Strasse 14.

## Korpulenz, Sgl. Realgymnasium mit höherer Landwirtschaftsschule in Töbeln.

### Fertigkeit,

welche neben Verarbeitung der Blaue leicht Erkrankungen beiheben, werden verhindert, sowie schnell u. ohne nachteilige Folgen bereitigt durch die amerikanische Saraparilla-Entseifungs-essenz. Schlagmarke Dr. Bruns. Flasche 1 DL. verhindert 1,20 M. Garantiert wissam u. umständlich. Verland nach ander.

**Salomonis - Apotheke,**  
Dresden-Alte, Neumarkt 8.

**Stall- und Rutenen-**  
offiziell billigst u.  
Germann Nachb., Schandau.

Reinlegen u. Glänzen  
von Spiegelglas  
Johannes Wetzlich,  
Brünner Straße 12.

Pianino b. a. Verbot v. Rasse  
getestet. Eiert. mit  
O. N. 200 Rufziffernstr. 21.

Anmeldungen zur Oberaufnahme werden in der Zeit vom 31. Januar bis mit 7. Februar entgegengenommen. Vorausbringungen sind Geburts- oder Taufchein, Immatrikulationschein und leeres Schulzeugnis. Zum Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) des Realgymnasiums ist erforderlich, daß die Aufzunehmenden das neunte Lebensjahr erfüllt haben und diejenigen Kenntnisse besitzen, die von fleißigen und begabten Knaben nach mindestens dreijährigem Unterrichte in einer Bürgerschule erworben werden. Für den Eintritt in die unterste (III.) Klasse der Landwirtschaftsschule wird die Reife für die Unterteria eines Realgymnasiums oder Gymnasiums oder für die dritte Klasse einer Realschule vorausgesetzt.

Zur Quinta und Quarta unseres Realgymnasiums befinden Parallelklassen ohne Latein.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 11. April statt und beginnt früh 8 Uhr.

Töbeln, Anfang Januar 1904.

Professor Dr. Rühlmann, Rektor.



3 prächtige  
**Pianinos**

für  
365, 400 u. 450 M.  
gegen Rasse zu verkaufen.

**Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee 13.

**GALA PETER**  
ÜBERTRIFFT ALLE NACHAHMUNGEN  
AN GÜTE u. BEKÖMMLICHKEIT

**DIE ERSTE ALLER**  
**MILCH-CHOCOLADEN**  
**GALA PETER**

# Produkten-Börse zu Dresden.

Der Vorstand der Produkten-Börse zu Dresden besteht auf Grund der in der Generalversammlung vom 25. Januar 1904 vorgenommenen Gründungsbeschluß aus den Herren:

Otto Sieg—Dresden, Vorsitzender,  
Louis Rosenthal—Dresden, Stellvertreter,  
Curt Atzler—Potschappel,  
Franz Berthold—Dresden,  
Erwin Bienert—Dresden-Plauen,  
Paul Blischke—Potschappel,  
Carl Braune—Nitsch,  
Richard Eger—Deuben,  
Arthur Gerstel—Dresden,  
Rudolf Gottsche—Pirna,  
Bernhard Odrich—Dresden,  
Moritz Petzsch—Rödischau-Breda,

wos in Gemäßheit des § 20 der Statuten hierdurch bekannt gemacht wird.

Dresden, den 25. Januar 1904.

# Produkten-Börse zu Dresden.

Rommeleienrat Otto Sieg.



## Damen-Chevreaux und Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel:

Serie I	Wert bis 21.—	A.	herabgesetzt auf	13,50	A.
" II	" 17,50	"	"	11,50	"
" III	" 14,50	"	"	8,50	"

## Damen-braun und oxblood Knopf- und Schnürstiefel:

Serie I	Wert bis 21.—	A.	herabgesetzt auf	13,50	A.
" II	" 16,50	"	"	9,50	"
" III	" 11,50	"	"	7,50	"

## Damen-braun und oxblood Promenaden-Schuhe:

Serie I	Wert bis 16,—	A.	herabgesetzt auf	9,—	A.
" II	" 13,—	"	"	7,50	"
" III	" 10,—	"	"	5,50	"

## Herren-Chevreaux-Knopf- und Schnürstiefel:

Serie I	Wert bis 22,—	A.	herabgesetzt auf	16,50	A.
" II	" 16,50	"	"	12,75	"

## Herren-Lackleder-Knopf- und Schnürstiefel:

Serie I	Wert bis 22,—	A.	herabgesetzt auf	16,50	A.
" II	" 16,50	"	"	12,75	"

## Inventur-Verkaufstage

nur

vom 1. bis 12. Febr.

**F. & A. Hammer**

24 Prager Strasse 24.

**1900er Laubenh. Rothenberg**

(Jubiläums-Wein) per Fl. Mk. 1,00 exkl.

Filiale Dresden mit Probierstuben Grunaer Str. 12, nahe Pirnaischem Platz.

Malzzucker  
Selbmann, Grenadierstr.

1 Bläulino, 1 Grammophon,  
1 Gelbdruck, 1 Tannenab.  
1 Herrenrad spottbillig & verf.  
Blackstraße 16, part., r.

Kakao  
Selbmann, Grenadierstr.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

### Achtung!

Wegen Ausgabe der Mälzerlei verkaufe ich, einzeln oder zusammen, mit oder ohne maschineller Einrichtung, meine Grundstücke.

## „Thormühle“,

Badergasse 12, Gesamtfläche ca. 2000 m<sup>2</sup> mit Mühlgraben, und Untergasse 7 (vorm. Böhmerisches Grundstück), Gesamtfläche ca. 900 m<sup>2</sup>.

I. Das Thormühlengrundstück besteht aus:

- a) 3 Häusern Wohn- und Lagerhäuser und umfassend 1 Laden mit Wohnung,
- b) 2 große Wohnungen mit je 4 Zimmern, Vorhof und Zubehör,
- c) je 138 m<sup>2</sup> großer Lagerfläche mit Fabrikat,
- d) 1 Käferel mit 4 Hufen, Backraum mit durch Wasserkraft getriebener Knetmaschine;
- e) 4 indigl. Müllereigebäude mit je 90 m<sup>2</sup> großen Höfen mit Niederräge und Fabrikat;
- f) Hofraum mit Wachhaus, Stöcken- und Holzschruppen;
- g) 2 Scheunen mit ca. 200 m<sup>2</sup> in Flächenraum.

II. Das Grundstück Untergasse 7 besteht aus:

- a) Wohnhaus mit 5 Wohnungen nebst Zubehör,
- b) Pferdestall (3 Stände) mit Heuboden,
- c) circa 110 m<sup>2</sup> in großem Lager und ca. 200 m<sup>2</sup> in großem Hofraum.

Das Thormühlengrundstück eignet sich außer zum Ausbau für Wohnungen hauptsächlich zum Betrieb eines großen

## Getreide-, Mehl- und Fourage-Geschäfts,

jedoch da das Anwesen nur 4 Minuten v. Bahnhof entfernt und an der Hauptstraße der Stadt gelegen ist. Oben angeführte 2 Fahrstühle werden durch Wasserkraft getrieben. Die Gebäude stehen mit 62140 M<sup>2</sup> in der Brandkasse und sind mit 31 000 M<sup>2</sup> Hypothek der städtischen Sparkasse zu Grimmitzschau (4%) belastet.

Max Hager, Thormühle in Grimmitzschau.

## Villa

in der Niederlößnitz b. Dresden, Vorstr. 64, an der elektr. Bahn (Haltestelle) mit großem, exzellentem altem Garten und Bergarten. Baufreiheit auch 12 Famil. ist für 24 000 M<sup>2</sup> zu verkaufen. Näheres in der Villa.

## Wer?

hier aber auswärtig Geschäft oder Grundstück, gleich welcher Art, kaufen will, sind reelle Angebote in meiner Offertenliste, die ich Ledermann gratis und vorstotfrei an E. Kommen (Stein Agent), Dresden-Alstadt, Schreibweg 16. Nähere Angabe der Wünsche erbeten.

Ein in vorzüglicher Lage, in bestem Zustand befindliches

## Bauerngut

in der Nähe von Zittau, ca. 50 Scheffel Land mit Waldung und einer sehr lohnenden Sandgrube, ist wegen Zurückziehung ohne Gedinge sofort oder später zu verkaufen. Nähere Angabe von Postst. postl. unter A. Z., Ovelsdorf b. Zittau i. Sa.

## Klein-Zschachwitz.

Unter an der Königsallee gelegenes Haus u. Gartengrundstück für 42 000 M<sup>2</sup> sofort verkauflich. Bandstraße 4030 Markt. Nördl. d. Otto Reimann.

## Kaufe Haus,

wenn auf gute Obj. 6–10 000 Mark los veräußert werden. Off. u. B. M. postl. Reichen III.

## Restaurant

m. Edgrundstück, nachv. gutgeb. in bester Lage v. Sirenen, für 100 000 M<sup>2</sup> bei 12–15 000 M<sup>2</sup> Anzahl zu verkaufen. B. Off. u. 100 postl. Borsig 19.

## Vollvermietet.

6% Zinsvilla Hohstraße per Rente zu verkaufen. Agenten verbieten. Off. und F. E. 671 in die Exp. d. Bl.

## Grundstücks-Verkauf

oder Verpachtung. Ein neu gebaut. Grundstück mit Dampfgerüstigkeit, bestehend aus 3 helle Salen nebst extremer Wohnungs auch zur Ladenerrichtung, passend, nebst Hofraum u. Gart., in Mitte der Stadt geleg. zu jed. Geschäft passend, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten an H. Kehr, Kamenz i. S. Pulsnitzer Straße 28.

## Suchen Sie?

### Käufer? oder Teilhaber?

für bessige ob. auswärtige Geschäfte, Fabriken, Grundstücke jed. Art, Güter u. Masch. und direkt beschriftet folche E. Kommen (Stein Agent), Dresden, Schreibweg Nr. 16. Berichten Sie kostenfreie Rechnung zwecks Besichtigung und Rückfrage.

## Gärtnerei-Land.

Groß Komplex bester Bodenfläche in Vorort von Dresden, ganz nahe am Bahnhof, durchaus eben, soll in groß. od. kleineren Parzellen v. gegen ganz niedrige Auszahlung bill. verkauft werden. Off. u. E. P. 376 erb. "Invalidenbau" Dresden, Seestraße 5.

## Hochwertige Baustelle,

in der vorragend schöner Lage am Klosterwerder Waldpark befindet. Ist unter günstiger Bedingung breit würdig, à 125 M<sup>2</sup> zu verkaufen. Roh. Baukosten Str. 22, p.

## Villa in Coswig,

Grenzstr. 42 K.

1896 erbaut, 2flödig mit Stallgebäude und großem Garten, 34 000 M<sup>2</sup> Bandstraße, 3000 m<sup>2</sup> im Areal, für Selbstnutzen zu verkaufen. 18 000 M<sup>2</sup> Satteldachwohnbau bleiben lieben.

## Sparkasse Sayda, Erzgebirge.

Am 4. März 1904 wird das

## Bahnhofs-Hotel

zur "Teilkoppe" in Kipsdorf mit sämtlichem Inventar zum Hotel- und Restaurationsbetrieb auf Amtsgericht Dippoldiswalde versteigert. Gerichtliche Taxe 77 300 M<sup>2</sup>, wozu ganz besonders aufmerksam gemacht wird, da es ein sehr gutes Objekt ist. Durchschnittliche jährliche Gewinnsumme ca. 35 000 M<sup>2</sup>.

## Seltene Offerte!

Wegen hohen Alters des Besitzers ist ein bedeutendes

## Baugeschäft mit groß. Dampfschlacherei

## und Dampfschneiderei

Wollgatter u. sämtlich. Holzbearbeitungsmach. vord., sowie

Holzgeschäft innl. siedbrenn. Grundstück zu verkaufen.

Altrenomin. reelles Geschäft, seit 70 J. i. e. hinzu. In. Rundschau, an schwärztem Flus. grob. Holz, Holzholzgäng. u. d. Arbeit. Dachraum. 20 000 M<sup>2</sup>. Holzworte & Betriebe i. jed. Auswahl vord. Obj. fehltend. Anz. nach Vereinbarung. Belegschaft 100–120 Arbeiter. Vermittler verboten. Kapitalist. Nachunternehmer bietet sich, da bedeut. Bauten im Anschlag, selten günstige Kaufgelegenheit. Ges. Offerten u. W. 510 Exped. d. Bl. ebd.

## Mechanische Grundstücke

Konte nicht zu großes Dresdner

## Zinshaus

über gute Hypothek und zahlreiche

5000 M<sup>2</sup> herauß, wenn mein fl.

reelles Zinshaus in Weissen

am Bahnhof dagegen genommen

wird. Mein Gutshaus 8000 M<sup>2</sup>

lässt ich event. darauf stehen.

Offerten erbeten u. W. 3621 Exped. d. Bl.

## St. Annen-Grundstück

taufe gegen mein Zinshaus über

St. Annen. Wert Off. u. J. H. 748

in die Exped. d. Bl. erbeten.

# Feuerschutz.

## Feuerlösch-Präparat „Eberhardt“.

Letzte Vorführung am 20. Januar 1904 Sportplatz.

Absolut zuverlässig!

Löscht Feuer augenblicklich!

Preise auf Anfrage.

Generaldepot für das Königreich Sachsen:

### Chemische Fabrik Helfenberg A.-G.

Vormals Eugen Dieterich

in Helfenberg (Sachsen).

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zu verkaufen  
mindestens vorbereitet

**Spargel-Aulage**  
schneller die schönsten Baulstellen,  
in Villenvorstadt nahe Dresden,  
3 Morgen groß, 3 Jahr, eine  
Familie nährend) f. 25000 M.  
Anfragen unter M. U. 295  
erbeten in die Exp. d. Bl.

**Jagdverpachtung.**  
Die Jagdverpachtung der Gemeinde  
Kranichstein, 900 ha groß, ganz  
nahe der Stadt Elsterwerda (Station der Eilenbombe), soll  
Dienstag den 16. Februar  
nachmittags 2 Uhr  
im Gasthaus zu Kranichstein auf  
6 Jahre verpachtet werden.  
Bedingungen im Termin.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
Wendt.

**Gärtnerland**

in Stenisch, an der Weißnauer  
Straße gelegen, ist auf längere  
Zeit zu verpachten. Näheres  
Bürgerstr. 2, dt.

**Gasthaus,**

Borotz Dresden, 24 Jahre in  
meiner Hand, preiswert zu ver-  
kaufen. Offerten erbeten unter  
H. V. 733 Exp. d. Bl.

**Restaurant-Grundstück.**  
Verkauft mein Restaurant und  
Café, nicht weit von Dresden ge-  
legen, auch für Bäcker passend,  
Anzahl. u. Nebeneinf. W. Offert. u.  
P. M. 678 in die Exp. d. Bl.

**Wasserkraft!**

Eine doppelte Wasserleitung mit  
ca. 200 HP., geräumigen Fabrik-  
anträumen, neuen Gebäuden, für  
jede Branche passend, auch vor-  
züglich für Holzindustrie, Holz-  
schleiferei u. j. w. (Umgang bietet  
sehr viel Holz), ist für 48.000 M.  
Betriebswert 65.000 M. sofort zu  
verkaufen. Off. u. N. A. 191  
„Invalidenbank“ Dresden.

3 Weichen in bester Geschäfts-  
lage für ein  
**Fleischerei-Grundstück,**  
in welchem die Fleischerei seit  
vielen Jahren in flottem Be-  
trieb ist, dreistufig zu verkaufen  
oder weiter zu verpachten. Off.  
unter B. P. 109 an Haase-  
stein & Vogler, Meißen.

**Ein neues gebautes  
Eckhaus**

mit gutem, Böderel. u. Rondellore  
in Chemnitz, keine Lage, geführte  
Wohnungsliste bei 6% Ber-  
einst. Untern. halber zu verkaufen.  
An. 15.000 M. Off. u. E. K. 90  
„Invalidenbank“ Chemnitz.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

**Produkten-Geschäft**  
mit geringer Kaufkraft sehr billig zu ver-  
kaufen. Abb. Paulsbrücke 18, D.  
Produktenhäuser-Betrieb.

### Familien-Pension 1. Ranges,

Wien, Gentinni, sofort zu verkaufen. Selbe ist in ersten Freien  
gut eingefüllt und auf Monate fix bereit. Eigent. sich besonders  
für vornehme Dame und verpflichtet sich Bewohner, selbe in die  
Verhältnisse einzuführen. Ges. Anträge unter Pension 122  
beider Rudolf Mosse, Wien 1, Seilerstraße 2.

### Verkauf oder Beteiligung.

Käsefabrik mit Dampfbetrieb und eigener  
Käseträgerfabrikation in unmittelbarer Nähe einer Groß-  
stadt Schleiz, mit den besten modernen maschinellen Ein-  
richtungen versehen, soll bald verkauft werden od. Beteiligung ge-  
sucht. Anzahl. ca. 20.000 M. Nachteile sind nicht unbedingt  
erforderlich. Off. unter D. 504 an Haasestein & Vogler,  
Dresden, erbeten.

### Fabrikations-Recht

zu vergeben

für unser geschl. gleich. alkoholfreies Apfelsaftgetränk

### „Apfelpold“.

„Apfelpold“ ist naturreines Konkurrenzprodukt von  
Vomrill, Aufzehrblümchen, Käutl. u. Zur Apfelsaftfabrikation — mit oder ohne Dampfbetrieb — kleines Kapital er-  
forderlich. Glänzender Erwerb. Ges. Anfragen u. B. M. 494  
an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

### Bier-Engros-Geschäfte

in Leipzig, mit festem Kundenschluss (vertragsgünstige  
Abnehmer und eigene Absatzkanäle), ist weg. Kraut-  
heit des Inhabers für den billigen Preis von 150.000  
Mark gegen Barzahlung zu verkaufen. Das  
Unternehmen ist grundrein und bringt jährlich ohne  
große Bewirtschaftung 25-30.000 Mark sicher ein. Offert.  
von Selbstkäufern unter L. V. 0103 an Rudolf Mosse,  
Leipzig, erbeten.

Eines der bedeutendsten

### Geschäft

mit nachweisbar gutem Erfolg.  
Ausführliche Angebote unter J. D. 739 Exp. d. Bl. erbeten.

**Nasse-Spezial-Geschäft,**

Dr.-A. nachv. angew. auch nur

Dame seine Exkl. in w. Werber.

der Ind. bill. zu verl. Räum. w.

einger. Ges. ca. 1000 M. Ag. verl.

Off. u. H. Q. 728 Exp. d. Bl.

Haasestein & Vogler, Leipzig.

**Materialwaren-**

**U. Produktengeschäft**

mit Haus- und Gartengrundstück,  
zu Alters Kontakt gehörig, ist  
unter günstigen Bedingungen u.

wenig Anzahlung zu verl. durch

Ronkußwerm. Bachmann,

Oschatz.

**Butter- und Milchgeschäft**

in frequentester Lage Bres-

laus mit einem Detrit-Umsatz

von ca. 820.000 M. ist am fol-  
genden Abend. Reiter. ca. 30 bis

50.000 M. Näheres durch

Aug. Beitz,

Breslau 1, Ring 8.

**Erstklassige**

**Familienpension,**

im In- u. Ausland bestens ein-  
gefüllt, seit 10 Jahren bestehend,

ist infolge Alter u. Krankheit zu  
dem billigen Preise von 8000 M.

zu verkaufen. W. Off. unter

Ges. J. Z. 465 „Invaliden-  
bank“ Dresden, erbeten.

### Geldverkehr.

#### Teilhaber für Glasgrabplatten-Fabrik

zur Übernahme eines mittleren Unternehmens in Großstadt Sachsen, am Platz ohne Konkurrenz, mit guter Randschaft, erford. Maschinen neuerer Konstruktion vorhanden, ohne jede Neuanlaufsumme, sehr ausreichend möglich, nicht der zur Zeit das Geschäft leitende Buchhalter, Kapital vorhanden. Ges. Offerten unter L. B. 6101 an Rudolf Mosse, Leipzig.

#### Zur Ausbreitung einer Ziegelei

mit vorzüglichstem 1 Ton Lager in bester  
Gegend wird ein wenn möglich sachver-  
ständiger Sozius, der event. die Leitung  
des Werkes übernehmen kann, mit Kapital  
von mindestens 50.000 M. gesucht. Off.  
u. B. M. 0028 bei G. L. Daube & Co.,  
Berlin W. S.

#### 5000 Mark

2. Hypothek innerhalb d. Brand-  
fläche auf Vorortgrundstück v. Dresden  
gesucht. Off. u. J. V. 756  
Exp. d. Bl. erbeten.

#### 25-30.000 M.

suche ich zu 2. Stelle auf mein  
neues, solid erbautes Haus in gut  
Wohnungslage von Dresden zu  
5% Raten. Gewährleistung ev. etwas  
Rückverlust. Adressen unter H. G. 719 in die Exp. d. Bl.

#### Architekt,

gepr. Baumeister,

nicht Beteiligung od. Stelle als  
Vertreter des Chefs in einem  
alten, soliden Geschäft. Off. unter  
O. U. 027 „Invalidenbank“  
Dresden, Seite 5, erbeten.

#### 95 100.000 Mark

1. Hypothek auf vermittel. solid erbaut.  
Grundstück in guter Lage sofort  
gewünscht. Angebote erbeten unter  
H. K. 722 Exp. d. Bl.

#### 11.500 Mark

2. Hypothek zu 5% auf Dresden,  
Haus zu zedieren gesucht.  
Anfragen zwecklos. Offerten unter  
J. E. 710 Exp. d. Bl.

#### Hypothek-Strauß

Unsere Sparkasse  
verzinst Sparzinslagen 3. Et. mit  
4% bei 6mon. Rundgang  
3 1/2 % 3 mon.  
3 1/2 % allmäßl. Entnahmen.

#### Sächs. Spar- u. Kredit-Bank

zu Dresden, Wilsdruffer Str. 40

#### Wer?

sich hier oder andwohns an mir  
würdig gutem Geschäft. Unter-  
nehmen od. beteiligen will,

findet geeignete Angebote aller

Branchen, am rohren durch

Meine Öffentliche, die ich jederzeit

gratuit gratis und portofrei

zuwendung. E. Kommen (sein

Agent), Dresden-A. Schwerter-  
gasse 16. Näherte Angabe der

Wünsche erbeten.

#### Auf gute 2. Hypotheken

zu 5% suche ich

#### 5000, 10.000, 12.000,

#### 13.000, 15.000, 18.000,

#### 20.000, 25.000, 30.000,

#### 40.000 und 50.000 Mk.

zu sofort oder später. Auskunft

genügsam, sowie Kosten und

Wesenstel durch C. Weber,

Villnicher Straße 60, 1. Etage.

#### 5000 000 Mark

wird für Kapitalisten auf nur

gute und sichere 1. u. 2. Hypo-

theken gewissenhaft, sowie völlig

wollen und wollen unter

C. Weber, Villnicher Straße 60, 1. Etage.

#### Akzeptkredit

wird in jeder Höhe gegen Hinter-

legung von Waren aller Art ge-

wöhnt. Off. u. J. G. 556-1 bei

Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Sächs. Boden - Credit-  
Anstalt, Dresden.**

gewöhnlich erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Aufträge mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen

**Maximilians-Allee  
Nr. 12**

entgegengenommen.

**W**er Teilhaber sucht oder hat da-  
te keinen will, wer irgend ein  
Geschäft oder Grundstück tau-  
fen oder verkaufen will, ver-  
längre zeitweise Zuwendung bei  
Dresdner Bank-Sitzung, Kleine

**Darlehen** gibt Selbstgeber reell,  
Leuten, Kleinsch., Berlin, Friedr. 212, Rück.

**Geld** auf Hypoth., Wechsel,  
Schuldbch. v. Off. u. D. M. 632 Exp. d. Bl. erh.

**Teilhaberschaft** vermittelt  
Zschmieder, Weinstr. 5.

**Katzenfelle,**  
gegen Gicht und Rheuma-  
tismus, von mir eigen dazu  
gezüchtet und präpariert, empfohlen  
von A. Hempel, Fürstlicher Gymnasium.

**Erstlings-  
Wäsche,**  
sowie alle Stoffe  
solid u. billig.  
Ernst Venus,  
Annenstr. 28.

**Ananas-Kum,**

Batavia-Arrak.

Absolute Reinheit garantiert.

Wineckstr. 21.

**Grog, Punch u. Tee.**

2 Liter Biergläser 6 M.,

4 Liter Weißbier 10 M.

versetzt kant. mil. u. Nach.

Nur einmalige Anzeige!

Nur einmalige Anzeige!

Nach beendetem Lageraufnahme beginne ich **Montag den 1. Februar** mit meinem

# Inventur-Ausverkauf

welcher sämtliche Abteilungen meines Geschäftshauses umfasst und durch  
**gewaltige Preisermässigungen**

der geehrten Damenwelt Gelegenheit zu ganz ausserordentlich vorteilhaften Einkäufen bietet. Da eine Einzelaufführung aller zum Ausverkauf gelangenden Artikel unmöglich ist, hebe ich nur besonders hervor:

Ein grosser Posten

## Leibwäsche

in der Auslage leicht angestaubt, sowie eine grosse Anzahl Musterstücke.

Einzelne Damen-Hemden

Einzelne Damen-Jacken

Einzelne Damen-Blusenkleider

Kinderwäsche etc.

30 bis 50 % unter Preis.

Den Restbestand der

## Teppiche

offeriere ich wegen Aufgabe der Abteilung fast durchweg

### für die Hälfte

des früheren Wertes.

Ein grosser Posten

## Tischwäsche

enthaltend unvollständige Sortimente, die im Lager nicht mehr geführt werden.

Tischläufer Hohlstaumüller

Tafeltücher Handtücher

Servietten Wischtücher

Gartendecken etc.

teilweise bis 50 % unter Preis.

## Sämtliche Restbestände

in Blusen Kostümrocken Kostümen  
Matinetes Morgenkleidern Unterröcken  
aus letzter Saison

gebe ich, um für die täglich eilaugenden Frühlings-Neuheiten Platz zu gewinnen, **zu unerreicht billigen Preisen** ab.

Ebenso erfuhrn grosse Preisreduktionen die Läger der

Baumwollwaren

Gardinen

Viträgen

Portieren

Tischdecken

Schürzen

Schleier

Korsetts

Herrenwäsche.

Die im Preise ermässigten Artikel sind in jeder Abteilung besonders ausgelegt.

# Robert Böhme jr.

16 Georgplatz 16.

## Vor dem Umzug!

Wir haben einen grossen Posten

## Stiefel und Schuhe

für Herren, Damen und Kinder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

## Emil Pitsch,

Wilsdruffer Strasse 24 und Prager Strasse 39.

Allein-Verkauf der berühmten „Herz“-Stiefel.

Bon Ostern ab verlegen wir unsere beiden Geschäfte  
nach **Prager Strasse Nr. 14.**

## Phonographen-

Walzen werden für 50 Pf. ab-  
geleistet und laufen bei-  
spielt. Friebel, Siegeln. V.  
Bezeichnisse gratis.

## Harmonium,

prächtig, billig veräußert  
Kathann Georgen-Allee 13, v.

Ein wenig gebrauchtes neu.

Nussb.-Pianino  
ist sehr billig zu verkaufen  
Kleistbahnstrasse 2, 1. Etage.

Das beste Briket



1000 Stck. 7 MK.  
F.M.v.Rohrscheidt  
Kohlenbahnhof.

Türen, Fenster,  
eis. Gartengeländer  
und Tore, Glasvorhänge, Glas-  
wände, Kostenfenster u. a. m.  
Geb., am billigsten  
Kleine Blauenstraße 33,  
bei W. Hänel.

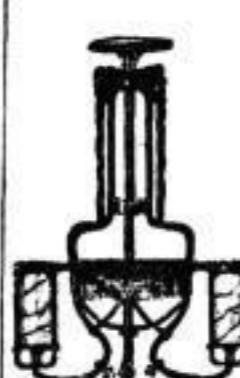
## Damenrad

(Seidel & Naumann) sehr preis-  
wert zu verkaufen  
Dürerstraße 76, 3. Stock.

Telephon 1, 4098.

C. R. Richter,  
Kronleuchter-Fabrik,  
Amalienstr. 19.

Neue Muster  
eigner Fabrikation.



## Gasglühlicht.

Fabrikpreise.

100% verdienen Sie beim  
Verkauf unserer Cigaren!

Ohne Konkurrenz in ganz Deutschland! Gr. reelle Basson, fl. Qualität.  
4 Pf. - 8 Pf. Sumatra à Mille 20 M 8 Pf. - 12 Pf. m. Havanna 20 M.  
5 Pf. - 8 Pf. Mexikomisch. 25 " 10 Pf. - 12 Pf. hochwertig do. 50.  
6 Pf. - 8 Pf. Vorarländer 25 " 10 Pf. - 12 Pf. hochwertig do. 50.  
u. Mexiko 30 " 10 Pf. - 12 Pf. Gute Agenten geucht.

I. Zigarren-Fabr. M. DICK, Schwartl. 1. G. Nr. 15.

## Realschule mit Progymnasium zu Grauenberg.

Anmeldeungen zur Literaturprüfung 1904 erbeten sich der Unter-  
richtsrat möglichst bald. Beizubringen sind: Geburtsurkunde,  
Impfurkunde und die lezte Schulurkunde. Aufnahmeprüfung Montag  
den 11. April 1904 von 8 Uhr vormittags an. Jahresberichte und  
weitere Auskunft durch Direktor Dr. Schmerler.  
Grauenberg im Januar 1904.

### Allerlei für die Frauenwelt.

**Mutterkuss:** „Ja möchte!“ In ein schlimmes Wort,  
Schweig Gedanken und Ruhe  
sind; Gott aber macht und trost und  
Ruh' lebt und siebenwacht: „Ja  
will!“  
Gewiss Tröstel.

**Wiedersehen!** Stützen von Gloria handelt. I. Die im Auto vor hochherwaltlich ausgestellte Equipage schenende Dame bedeutet mit lässiger Handbewegung dem kleinen, blassjungen Blumenmädchen, näher zu treten. Die wogenden Jugetchen strecken den alten, mit Blumen gefüllten Korb empor und ein zauberhaftes, doch melancholisches Stimmen flüstert, wie ein eingekreutes Versäde: „Veilchen, frische Veilchen, meine Dame?“ — Eben gekräuterte Kurzpel und langstielige Rosen, meine Dame!“ Diese greift nach einem Veilchenstrauß und legt denselben neben sich auf den Sitz. „Sie mit die Rosen näher, kleine!“ Schwups — mit einem leichten Sprung ist das nackte Mädchen auf dem Trittbrettf und der Rock schiebt sich über den niedrigen Sitz des Wagens. Die Rosen sind herlich, meine Dame, und so frisch!“ Sie lächelt mit den schmalen Kinderschläppchen, blinzelt vertraut mit den Wimpern der tiefbraunen großen Kinderäugern, neigt das flachbaorige Lodenkleidchen ein wenig auf die rechte Schulter und sehr billig!“ Wer diese charakteristischen Bewegungen des Kindes einmal ins Auge gefaßt, könnte sicher das herzige Wesen des kleinen Vermählchen des Kindes das kostbare Spizzengewand der Dame streifen. „Sehen Sie nur, wie schön meine Dame, wie schön!“ Das Klecksklopftuch neigt sich auf die andere Schulter und die Fingerchen der kleinen bewegen die duftenden Blüten in grüßenden Schwingungen vor dem Gesicht der Dame hin und her. Letztere greift nicht nach den Rosen, sondern nach der kleinen Hand: „Wie heißt Du?“ — „Ich — ich —“ Der schelmische Blick verschwindet und ängstlich fragend forschten die dunklen Augen. „Ich heiße Isabell!“ — Ein schlecht passender Name, viel zu hochsinnend für ein armes kleines, baufähiges Blumenmädchen. „Wo möhnt Du?“ — Die kleine nennt die enge Gasse eines bürgerlichen Vorstadtteiles der Millionenstadt. „Hast Du noch Eltern?“ Nur die Mutter noch, Vater ist tot!“ Sie befinnt sich zu brechen und ängstlich nach den Veilchen zu schelen; ob die Dame verlossen wird, diese zu begleiten? Und die Rosen scheint sie auch der Fragen wegen zu verstellen! „Wie heißt Deine Mutter, mein Kind?“ — Das kleine, verkleidete Gesicht neigt sich ganz nahe dem kleinen Mund an und die Hand mit dem weichen Handschuh

drückt das Handgelenk der kleinen beinahe fest. Dieser wird die Situation nachgerade beängstigend, und langsam hängt sie an zu weinen. „Meine Mutter heißt Abelgund und — und die Veilchen kosten dreißig Pfennige!“ Abelgund!“ haucht die Dame. Abelgund! Komm, Kleine, seien Dich zu mir, wir führen zusammen und dann kaufe ich alle kleine Blumen! Johann, fahre zu!“ Sie nennt die Adresse der Wohnung des Kindes. Steif zeigt dieses ihr gegenüber, die großen Kinderäugern angstlich forschend auf die Dame gebeifte. Was wollen Sie denn bei meiner Mutter?“ Ich, bitte, seien Sie lieb zu mir! Mama ist sehr traurig und weint immer so viel!“ Nach zehn Minuten ist das Ziel erreicht; beide steigen die ausgetretene Holztreppe des elenden Hauses empor. Nach dem Eintritt in ein kleines, schlechtwändiges Stübchen tritt ihnen eine blonde, hagere Frau entgegen und fragt mit wohlwender, aber lebensmüder Stimme: „Sie wünschen, meine Dame?“ Einen Augenblick steht die Fraude, dann treten zwei freibrunde rote Nieden auf ihren Wangen deutlich hervor und kaum hörbar haucht sie: „Frau Gräfin, es wäre besser gewesen, Sie hätten mich nicht gefunden!“ Was wollen Sie von mir, der Verlobten?“ Ihre Sprache ist forsch und der Tonfall hat etwas weiches, sympathisches. „Doch will ich, Abelgund, Dich, meine liebe Schwester und Dein Kind Abel! Nicht soll und mehr trennen, nichts! Willst Du mir gehorchen, Abelgund? Kannst Du mir verzeihen, doch auch ich eust gegen Deine Herzengesetzung war?“ Still, sage mir davon nichts!“ wehrte sie mit der Hand, als jene die bleichen Lippen öffnete. „Du hast schwer gelitten, das sehe ich! Doch nun soll alles Wo vorüber sein wie ein schlimmer Traum; Du kommst und bleibst immer bei mir!“

(Fortsetzung folgt)

### Eile Seelen.

In eilen Seelen lebt ein edles Denken;  
Es ist ihr Eigentum, was sie uns geben;  
So wie die Blumen und die Dürte schenken,  
So ausströmt ihr eigenes gutes Leben.  
So wie die Rose Rosenlust nur spendet,  
Vermag ein Mensch, der Edelste zugewendet,  
Nur Edles, Nobles, Neiges anzubieten.  
Nog auch nur selten ihm die Welt verleihen,  
Sein Besitz gibt er aus mit hell gem Mute,  
Ob unverstanden auch sein Herz verblute!  
R. G. Freckau von Malapet.

### Rätsel.

Mit D ein stolzes Gotteshaus,  
Weist prachtvoll aufgebaut,  
Mit R ein weltberühmter Ort,  
Den viele schon gesucht;  
Doch auch mit T bin ich bekannt,  
Als Männername oft genannt.

# Belletristische **Dresdner Nachrichten** täglich

Erscheint  
Beilage **Dresdner Nachrichten** täglich  
Gegründet 1856

No. 25 Sonntag, den 31. Januar. 1904

### Ein Ehrenwort!

Original-Roman von B. Richter.

U2. Fortsetzung. Rostkunst verboten.

Ihr treu ergebener Mitarbeiter bei diesen idealen Liebeswerken war überall da zu haben, wo man ihn brauchte. Als williger, hingebender Tänzer der Mauerblümchen, Ausbilder am Klavier, ebenso am Pfeiff, hinter Mann beim Skat, selbst als Boxer oder hatte Richard Baumann seine Präzisionen schon glänzend bewiesen. Dabei war „Mister“ Baumann, der infolge irrtümlicher längeren Aufenthalts in England als seine Mutterprache nun irrtümlich die englische betrachtete, ein wirklich schöner Mann, am welchem alle Augen mit Wohlgefallen ruhten. Seine hohe, langsam und lässig sich bewegende Gestalt, das etwas breite Gesicht, in welchem die bleibend werken Zähne unter dem schwarzen Schnurrbart beim Sprechen zum Entzücken auslachten, die edelgeformte, weiße Hände ließen eher einen feingewiegen Diplomaten in ihm vermuten, als einen simplen Wachhalter. Jedenfalls wählte er aber, welches Aukt um höchsten zu schätzen sei.

Wieder war großer Geschäftsaufstand. Obwohl die Saison schon etwas vor geschritten war, hielten schon in der Fächerstraße zahlreiche Damen im Mönchhof leichter Augen durch die zweierlei Eingänge des Hauses. Männchen wünschte es nicht, daß ein auffallender Droschkenfahrer vor ihrer Wohnung stand. Die vielerlei Verbindungen der Stadtburg und der Weidebach boten ja günstige Gelegenheit, ganz besonders für die Herzen, die gewöhnlich zu späterer Stunde hier anlangten. Wie ein Wintermärchen breiteten sich die Räume vor den erstaunten Bildern. Die Wind geblieben hatte heut besondere Anstrengungen gemacht, denn sie erwartete neue Gäste, die ihrem Hause neuen Glanz verleihen sollten. Ein buntes Allerlei bewegte sich bald unter den laufenden Kavalierstümern, deren Hymnen, von Eisgläsiglocken umspunnen, zauberischen Glanz verbreiteten. Bekannte und Freunde handen sich zusammen, um zu plaudern, zu lachen, zu tanzen, je nach Belieben.

Nennen Sie, Komtesse, ich möchte Ihnen etwas Interessantes zeigen.“ Frau Aurelie zog den düsen Arm einer jungen Dame durch den ihren und führte sie zu einer künstlichen Mooshütte und ließ sich mit ihr auf der imitierten Moosbank nieder. „Sehen Sie, das ist wieder ein Arrangement von dem genialen Baumann — man glaubt es in Rübezahl Reich versteht — nicht wahr?“ Die maten Augen des Komtesse blieben hincum unber. „Wirklich — ich vermisste nichts —“ „als ein mithäufendes Herz.“ ergänzte Marmachen. „Sobald Ihnen heute eine überraschende Perspektive eröffnet, die Nordpolspedition ist zufließend und einige Mitglieder werden meinen Salon beeinträchtigen. Ebenso ein hochberühmter Maler, ein zweiter Rembrandt, zufließt jetzt er Rafael Boginski, ausgeszeichnete Porträtmaler, ich würde Ihnen raten, Teuerste, ihn zu holen, es wäre ewig schade, wenn Ihre reizende Gesichter der Nachwelt verloren ginge. Natürlich — aber das ist ja Redensache bei Ihren tollstossen Einfühlungen — seine Bilder haben einen Wert nicht unter zehntausend Mark. Gesiehen Sie, wie reizend es ist, sich von einem Maler gemalt zu sehen.“

Das Komtesse, eine äußliche Weise, die, angezogen durch vielseitige Zeitungsannoncen, von ihren hinterponierenden Gütern ihrer gleichfrankten Tante entwöhnt war, strahlte vor Vergnügen. „Wir werden einen hochinteressanten Abend haben, einige Dinge sind auch zu erwarten“ plauderte Aurelie weiter. „Aber, gnädige Frau, ich bin schon drei Tage hier und —“ „Ich verstehe, Sie wollen schon wieder von Zahlung sprechen — Welch hässliches Wort!“ Machen Sie das mit Freund Baumann, das die Damen honorierten gewöhnlich auf ein Vierteljahr. „Kein Gleichen dürfen uns aber heute nicht hören.“ Komtesse Bunting aber dachte mit Schrecken, daß sie nur höchstens eine Woche bleiben könnte — und es war doch wunderschön hier. „Ich muß zu andern Herrschaften,“ sie zog sie aus der Moosalide auf einen mit Altbüros und Karten bedeckten Tisch. „Studieren Sie indes die nördlichen Staaten, das Eismeer u. u., damit Sie Hauptmann Schimmelmann nicht zu wenig unterrichtet findet, er ist jetzt im Eisbärdienst. Er hat noch nie gelebt!“ Mit dieser vielseitigen Bemerkung verließ sie die Komtesse, die nun ihrerseits den wohlriechenden Kopf in den Ullas steckte und die Karten studierte, bis sie schwärmte.

Angewöhnt hatte sich die Gesellschaft vergrößert, und der Name von Wülfel schwirrte unter andern herum. Da noch früher Stunde erschienen auch die Nordpol-

### Warenhaus

# Hermann Herzfeld,

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

## VI. Preis-Liste meines Inventur-Räumungs-Verkaufs.

Zu der Posamenten-Abteilung gelangen nur diese Woche folgende Artikel zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Mähnadeln ... 25 Stück

1 ₣

Druckknöpfe ... 1 Tubend 7 ₣

Stopfnadeln ... 25 Stück

5 ₣

Taillen-Verschlüsse, Stück 7 ₣

Hutnadeln mit schw. Kopf ... 2 Stück

1 ₣

Hornfischbahn ... Duhend 8 ₣

Haarnadeln, lackiert ... 20 Paar

10 ₣

Kettenaufhänger, 10 Stück 7 ₣

Zentimetermaasse St. 4 ... 7 ₣

8 ₣

Schuhknöpfer ... 2 Stück 1 ₣

Schuhknöpfe, schwarz, 12 Duhend 10 ₣

10 ₣

Hosenknöpfe, 12 Duhend 10 ₣

10 ₣

Hohbandstäbe ... Dhd. 10 ₣

Kragen-Einlage ... Stück 5 ₣

Mohair-Besen-Borte ... Mr. 4 ₣

Halbleinenband ... 8 Stück 10 ₣

Bettseiten, rot, blau, Garntücher 10 ₣

Doppelbuchstaben ... Dhd. 3 ₣

Stopfgarn, großes Raduel ... 8 ₣

Haftzwirn ... 8 Karton 10 ₣

### Ganz besonders preiswert:

Weiss baumw. Einziehlitze 6 Stück 10 ₣

Prima Schnürsenkel, 110-120 cm lg. Dhd. 20 ₣

Futterstoff-Reste ... Mr. 30 ₣

Besatzborte, reine Wolle, 3½ cm breit ... Mr. 10 ₣

Nähseide a. Roll., 80 Mr. 18 ₣

Taillengurthband ... 10 Mr. 28 ₣

Schweißblätter, Tricot m. Gummi, 2. 15 ₣

Rockfutter, 100 cm, gemustert, Mr. 35 ₣

Taillen-Körper ... Mr. 35, 48 ₣

Taillenfutter m. schw. Rücken 35 ₣

Lüster, schwart ... Mr. 35 ₣

do. farbig ... Mr. 38 ₣

Wattierleinen ... Mr. 30 ₣

Keiderraffer, steifig, Stück 15 ₣

Steinusskugelknöpfe D. 3 ₣

Kinder-Strumpfhalter, St. 12 ₣

reisenden in Begleitung eines großen Herrn. „Man fühlt sich ganz gemütlich hier, man kann haben, was man will und ist nicht wie in den öffentlichen Böhlen unzähligen fremden Augen preiszugeben“, hatte dieser im Vorzimmer erklärt. „Unheimliche Hölle!“ drummte Schimmelmann und wünschte sich mit dem üblichen Tischentuch das weitergebundene Gesicht. „Man ist so häßlich unter sich und deshalb würde ich mit Vorliebe diesen Aufenthalts trockste der führen, ein ehemaliger Großstabsdame, der nur ruhige Bahnens aufsucht.“ „Ich denke, ich sage gegen 50 bis 100; unter sich ist man nur, wenn man mit zwei Eisbären unter einem Eisberge — Teufel, das ist zum Christen!“ Sie lebten sich plötzlich umringt, den Kordofahrtmum auch doch gehörige Würdigung werden. „Welch glänzendes Zusammenkommen, ich preise die Götter“, rief eine beglückte Stimme, und eine weiße mit vielen Ringen gesetzte Hand streckte sich der Reichen Schimmelmanns entgegen.

Brüskend lachten die schalhaften grauen Augen des älteren auf die schwächtige geistige Gestalt Noeles Boginsky. „Wo sollte ich Ihnen begegnen sein? Einmal am Nordpol! Dort sind die Vorwerke noch selteste Beute!“ „Ich bitte, Herr Hauptmann, erinnern Sie sich gefälligst. Sie stammen doch auch aus Übersee?“ (Es war übrigens sehr fatal, daß der ungeschickte Edwar so weitschweifig wurde und seine, des Waler's Erbteilung nicht sofort erkannte.) „Gott weiß, gelangt — ja! doch in dem gezeigten Lande etwas Balmen suchen und Orangen blühen, würde ich nicht. Noch viel weniger aber, daß von dort irgend ein Talent hervorgeinge. Es ist dort ein zu steiniger und harter Boden.“ „Diesem ist aber Ihre zähe Natur entsprochen und ich, obwohl ich mich der goitbegnadeten Kunst rühmen darf, habe doch mit Ihnen auf einer Schulbank gesessen!“ „Das ist aber schon sehr lange her. Ich kann sagen, die Welt ist nicht größer wie ein Raulsdorfsdorf, auf dem man mit allem möglichen Gewürz zusammenstößt.“

Boginsky sah es geraten, schon um der ersten Bemerkung willen, sich etwas zu drücken. Er hatte sich doch so vorsichtig konzentriert, und es war sehr unang von ihm gewesen, einen Altersvergleich herauszufordern. Da wandte er sich lieber den Damen zu und verschrie gern auf die Ehre dieser Bekanntschaft. Auf Schimmelmanns Drängen hatten sich die Herren in den höchsten Winkel zurückgesogen, ohne daß der Erste er einen Blick auf das Komitee geworfen hatte. Die Gnädige war etwas konsterniert. Wenn sie auch keine Salongarde in den Reihen erwartete, so hatte sie doch wenigstens auf originelle Schilderungen gehofft und auf die Einneigung zu einem festlichen Leben, das noch den wüsten Meilen doch unerlässlich war, und dazu gehörte doch eine häßliche, kleine reiche Frau. Das Lächeln auf dem Gesicht der Dame wurde etwas bitterlich. Nun kam auch Leutnant Wildbach und isolierte sich geschickt von den andern. „Wo plaudert sich's wohl am besten zu zweien?“ fragte er.

„Kommen Sie!“ Und wieder wurde die Moosbank frequentiert, und erwartungslos lächelnd schaute Aurelie den Leutnant an. Kurt räusperte sich. „Hören Sie mal, Gnädige, ich sah da vorhin den windigen Maler, verfehlt er schon lange hier?“ Den ganzen Winter schon, und jetzt haben wir Mai!“ „Ich dachte mir den Ritt.“ „Ist Ihnen Ihr Herr hier?“ „Bob. Laut für mich, obwohl er mir garnicht unbekannt.“ „Haben Sie sonst einen Wunsch?“ „Nicht übel. Gnädige, ich hätte deren viele. Für heute möchte ich eine vertrauliche Frage an Sie richten. Haben Sie eine passende Partie für meine Tante, Baronin Wildbach?“ Er sah belustigt das verdächtige Gesicht seiner Gönnerin. „Es ist Ihnen ein Rätsel, daß ein Käfer keine Tante zu verheiraten wünscht?“ „Er tut mir leid, Herr Baron!“ „Ich wünschte es mit dem Rechte eines Mannes, der eine unbedeutende Schwiegermutter los werden will — es hört uns doch niemand?“ Er lachte um sich.

„Rein, nein, die Herrschaften sind hinten im Musikzimmer. Die Baronin hat eine Tochter?“ „Meine Braut, zu dienen.“ „Ich glaube nun zu verstehen —“ Doch wohl noch nicht ganz. Mein Brautchen ist noch eingesperrt im Pensionat, es hat jetzt schon eine Million. Wenn aber meine Schwierigkomm, die nebenbei von einem Verlobnis nichts wissen will, nicht in gehörige Obhut kommt, so macht sie mir am Ende einen Strich durch die Rechnung. Also sorgen Sie dafür!“ „Ich bin Ihnen außerordentlich verbunden.“ „Und bitte — heben Sie den Maler da mal auf eine andere Piste — er ist, na ich will mal sagen, der Prolog meiner Tante. Sie versteht —“ „Ah, ich verstehe! Ihre Tante wird bald eines Besuches belebt werden.“ „Und wohl, er muß einen Namen haben, aber es braucht kein Gentleman zu sein. Sie versteht nicht, hier setzen sich zu lassen, so lange sie auch schon hier ist.“ „Ich glaube auch schon etwas Passendes zu haben, gerade heute kam ein interessanter Brief!“ „Gut, ich verlasse mich auf Ihre Fertigkeiten! Wer ist hinten?“ Er stand auf und begab sich in die verschwiegene Räume, die vor schon beschrieben. Bald sah er bei den andern mit glühendem Kopf, ein Geldstück nach dem andern rollte ihm unter den Händen fort. Er hatte die beiden schaft seines Onkels gerettet.

Frau Aurelie stieß unvermittelt auf Noeles Boginsky, auch dieser hatte einen roten Kopf. Aufgereggt hatte er die kleine Tapetentür entdeckt, welche hinter die Moosbank führte und eigentlich nur für das Haus hindieß bestimmt war. „Mein Versprecher, ich habe einen Auftrag für Sie. Komtes Lanning, eine reizende Pensionärin, bittet Sie um die Gunst,

von Ihnen gemeldet zu werden. Sie ist eine Erbin — im Vertrauen.“ „Sehr verdunnen! Führen Sie mich zu ihr!“

„Teufel auch!“ drummte Schimmelmann zu seinem Nachbar. „Das halte ich nicht mehr aus. Kommen Sie mit, Lehnhoff?“ „Ganz nach Ihrem Gefüle, natürlich!“ Er stand auf. „Machen wir nicht erst viel Federlesen und drücken mir und auf polnisch.“ Als sie draußen in der frischen Nachtluft standen, atmerte er auf. Wie könnten Sie mich in einer so dumpf Atmosphäre bringen? Da wünschte ich doch, ich wäre lieber hundert Meilen hinterzu Rostow!“ „Ich glaube, Sie wollten Domänenbekanntmachungen machen?“ Die Sorte? Das Bauerndädchen aus Hinterpommern war noch die unbeschreiblich! „Oh nein, ich werde jetzt auf ein Vierteljahr in meine schwere Heimat gehen, um die Gruben da loszuschlagen. Dann verbringe ich einige Zeit auf dem Gut meines Schwagers Peter — kennen Sie ihn?“ „Habe nicht die Ehre!“

„Es wird sich vorresslich machen,“ meinte Frau Aurelie bestreift, als sie mit ihrem stillen Sohn auf die Moosbank kroch. Der Major konnte nicht gelegener seine Karte abgeben. Major von Sonnen — Baronin v. Wildbach. Unsere Künste auf Blüddau u. Co. steigen, lieber Richard.“

25.

W<sup>o</sup> Heidelberg, du seinst —“ sang es in jubelndem Chor als erstes Sommerlied zur Feier der vier Hochzeitsmonde, die nunmehr am ersten Ziele angelangt, der heiteren Menschenfest. Valet sagten wollten. Aus abertausenden Städten klang es schon empor, das heitere Lied, um eben so viele Herzen im heuer jugendlicher Begeisterung aufzuladen zu lassen! Heller, reiner und hinreißender ist es noch nirgends erschungen als an der Stätte selbst. Über sich das träumende, logennumwobene Schloßchen, unter sich die altherden blutigen Reden, umwunden von legendenschweren Neben, deren goldene Trauben über ihren Köpfen wiegen. So haben sie sich verarmt zu fröhlichem Tun, und bald bricht der jugendliche Fröhlichkeit aus den herbstlich bunten Laubern weit in die helle Mondnacht hinaus.

Auch Herbert befindet sich unter den Gefeierten, älter — gereifter als die anderen und dennoch — endlich einmal vom Taumel wilder Siegesfreude erfaßt, schöner, jünger und lebenslustlicher als die ganze frohe Schare um ihn herum. Seine Dissertation über die Anwendung des Gelehrten in zweckhaften Dingen, deren bestimmte Vorarbeiten er verloren, lehrte die Begier, die Professoren, die ganze Bühdlerhaft in sprachloses Erstaunen. So viel heuer Leidenschaft und Verehrung war an dieser Stätte der nüchternen Anschauung und Beurteilung noch nie entwidmet worden. Er verlachte, alle und jedes Ehrgeiz unter die Macht des Geliebten zu bringen und wies jede ideale Beurteilung aufs schärfste zurück und brachte dafür Beweis um Beweis. Neuer zwei Stunden hatte dieses Kreuzfeuer gebraucht, und erstaunt hatten sich die Freibürger, die Begier und selbst das Auditorium den Schwung von der Stirne gewischt, während er noch kompakt wie bei Beginn, vor all' den bewundernden Blicken stand und weiterer Angriffe barzte.

Der Geheime Justizrat Professor Meiberg stieg von seinem Podium herab, reichte dem jungen Manne beide Hände und beglückwünschte ihn wie nie einen zuvor. War es in diesen Hallen gestaltet gewesen, so wäre wohl ein Beifallsturm losgezogen, und all' die Rosen, die auf der Galerie von zarten Händen gehalten werden würden, wären wohl auf ihn herabgegangen, so aber — Und doch, als er, sich tief verbeugend, zurücktrat, um dem Bogen der Professoren Platz zu machen, berührte etwas Stubes Duttendes sein Gesicht. Er wußte sich, die gelbe Spädrose aufzuhaben, die so plötzlich zu seinen Füßen lag, und als er den Kopf emporschob, um die Sovieterin zu suchen, lag er neben seiner neuen Großmutter eine junge Dame von so überreichender Schönheit, daß er Brust und Mantel darüber vergaß. Höchst zog Frau v. Sonnen die junge Dame mit sich fort und verblüfft schaute er ihnen noch. Als er dann in die reisende Villa gekommen, die er seit drei Jahren mit dem Major und seiner Frau bewohnte, war eine Festtofe vorbereitet und viele Gäste angemommen. In erster Linie Tante Otto, die in dem Schwager Bederks ihren einstigen Verehrer Leutnant Schimmelmann, wiedergetroffen und eben und freudig die weitere Führung des Vaterlandes übernommen und sich als zuverlässiges, kleines Weibchen gleichzeitig mit ihrem Gemahl präsentiert. Mit ihnen war auch Tante Charlotte gekommen, die schon bald nach Melitus Verherrlung deren Erbhof übernommen und, um noch einmal fortzufahren und den stark alternden Vater wiederzusehen, gleich zwei ihrer Schwestern holtte mitbringen müssen. Weder waren seit dreijähriger Trennung die Schwestern einmal vereint. Sie hatten sich, nachdem sie ihren Tribut an Tränen dem Entschluß ihres Vaters reichlich gezollt, in die Tatsache gefunden, daß doch nur durch den alten Herrn ein jüngeres Lebensabend möglich werden konnte. Seine starren Ansichten, seine Herrschaft und Strenge hatten sich in kurzer Zeit so gehäuft, daß der Major kaum in eiderquellen war. Auch Herbert hatte durch seinen außerordentlichen Charakter, sein Wissen und Können den inneren Widerstand des Majors gebrochen und ihn zu aufrichtiger Anerkennung gezwungen.

(Fortsetzung Dienstag.)

Vom 1. Februar ab befindet sich das Geschäftsräum der von uns etwobenen Firma

## Curt Heinsius

In unserem Fabrikgebäude Blasewitzer Straße 21, Dresden-A. Wir werden den bisher von genannter Firma betriebenen Geschäftszweig, nämlich die Fabrikation von

## Türschliessern und Automaten

in erweiterter Weise pflegen und sichern unserer Kundschafft sorgfältigste Bedienung zu.

## Sächsische Kartonagen-Maschinen A.-G.,

Abt. Curt Heinsius.

Tel. Amt I, Nr. 1849.

## Warum sind die Zähne so teuer!

Besonders durch das Abzahlungswesen: Reisende müssen von Haus zu Haus gehen und die Leute zur Bezahlung von Zähnen überreden. Für jeden Kunden erhält der Reisende ca. 6 M. Provision, ferner bekommt der Kassierer 10 Proz. der eingesparten Gelder. Wer muß dieses alles bezahlen? — Doch nur der Patient.

Um daher auch dem Unbenimmten Gelegenheit zu geben, etwas für seine Zähne zu tun können, berechne ich folgende billige Preise und benennte ausdrücklich, daß jede Garantie für schmerzlose Behandlung, für Brauchbakeit beim Essen, für absolutes Festhalten und naturgetreues Aussehen der von mir gefertigten künstlichen Gebisse gegeben wird.

## Zähne von 1,20 Mk. an.

Man beachte: Demand bestellt durch einen Reisenden ein 25jähriges Gebiß, 2 Zähne 4 Mk. für 112 Mark. Er zahlt davon 1/4, also etwa 25 Mark an und mindestens 77 Wochen hindurch 1 Mark von jedem oft so teuer verdienen Wochenlohn zahlt.

dagegen dasselbe Gebiß mit nur 35,60 Mark. Also mit noch nicht so viel wie man dort nur angibt, bezahlt man bei mir das Gebiß ganz. Für die Vorbehandlung des Mandes wird bei mir nichts bezahlt.

Dieses zur Kenntnisnahme den zahnleidenden Arbeiter-, Handwerker- und Bürger-Familien von Dresden und Umgebung.

Darum fort mit der alten Preisberechnung! Plomben von 1 Mk. an. Schmerzloses Zahnzischen 1 Mk. Reparaturen zerbrochener Gebisse von 1,50 Mk. an. Umarbeitungen von 3 Mk. an usw.

## Zahn-Atelier „Germania“,

Nur Schloßstr. 19, 2. Dresden-A. Nur Schloßstr. 19, 2. Sprechzeit 9-12 vormittags, 2-7 nachmittags. Sonntags 9-12 Uhr.

## Wesselner Koks- und Kaumacit-Werke C. Melhardt. Dauerbrandbriketts „Marke Kraft“

find für alle regulierbaren Ruhelösen &c. die sauberste und bequemste Feuerung der Zukunft, weil

1. bei monatelanger Benutzung sich kein Ascheflock bildet.

2. nur einmal während der ganzen Saison mit Holz angeheizt zu werden braucht.

3. das lästige östere Ofenfeuer in den Salons &c. ganz wegfällt und dabei sind sie auch das „billigste Heizmaterial“, weil 16-20 Stunden damit die Glut erhalten wird.

## Kaumacit-Nussbriketts (rein Kaumacit),

sehr praktische runde Form,

als das billigste und vorzüglichste Heizmaterial für Ofen jeder Art, auch Ambroscitöfen.

Sie sind der beste Ofen für Holz und sowohl bei Zentralheizungen jeden Systems, wie bei der Industrie zu verwenden, wo Briketts geheiht werden.

Sachverständige Herren werden für die ersten Versuche kostenlos gestellt.

Gegen Holz jeder Art ca. 10 Prozent Erdarnt.

Sie haben in fast allen Kohlenhandlungen Dresden und auswärts.

## Station für Gesundheitspflege und Naturheilkunde.

Dresden. Nur Marschallstraße 50, I. Dresden.

Strassenbahnhaltstelle Sachsenplatz.

Behandlung und Beratung aller Krankheiten, welche noch heilbar, als: Haut, Nieren, Rückenmarkleiden usw., bei Frauen und Männern kreng reell nur nach dem Naturheilverfahren.

Ohne unlautere Reklame zu machen, werde ich auf die Güte der Anhalt bin, in welcher auch noch sanitärer Hinricht alle Maßregeln getroffen werden müssen.

Patienten gezeigt zu werden. Alle Behandlungen werden kostfrei und mit der größten Gewissenhaftigkeit ausgeführt.

Durch meine langjährig Erfahrung bin ich in den Stand gesetzt, auf diesem Gebiet nur gute Erfolge zu erzielen.

Vertrauen zu dem, was man unternimmt, und man wird, wenn irgend Hilfe möglich, auch bei chronischen alten Fällen noch Heilung finden. Man verlange Auskunft und Prospekt.

H. Schmidt und Frau, Lehrer und Vertreter der Naturheilkunde.

August Förster, Löbau, Sachsen,

Rödig. Hofpianofortefabrik.

## Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Prima.

Günstige Ratezahlungen gestattet.

Langjährige Garantie.

Dresden, Centraltheater-Passage.

Telefon 1. 8650.

kleinst. Minne, 32 J., Rüttcher, mit etwas Verm., nicht Bekanntheit einer 45–50 Jähr. befreideten Frau bzw. kinderlosen Minne mit seinem Vermögen behutsam baldiger

### Heirat.

Erhalten unter P. G. 888 an Goldmachermeister Paul Götsch in Teubis v. Strenberg erb.

Geburtsfeier, der, solid, gesiebter Statut, in kleinerer Geburtsstadt, nicht bedarf Auszahlung der übrigen Erben

### Berheiratung

mit höchst erprobter Dame mit 50–100 000 M. Vermögen. Liebesvolles Leben u. Herzengütige Beziehung, da nur Heiratsberatung angestrebt wird. Annoncen zweit. Genauer Angaben unter P. 881 in die Republ. d. Bl. erbeten.

Jungen Fleischer von angenehmem, einigen Tausend Mark Vermögen, wünscht sich mit hübscher Dame, schlank Figur, zu verheiraten.

Etwas Vermögen erwünscht. 29. Okt. u. G. D. 693 Exp. d. Bl.

Wähnere häusl. erzog, vermöd. Damenwunsch bald. Heirat u. schb. Herzen (auch ohne Verm.). Senden Sie mir Adress "Fortuna", Berlin SW. 10.

Brückhauer, 25 J. alt, in sich angenehm. Stellung, in Allee reizend geleg. Stadt Sach., mit 200 M. Einkommen und einem Tausend Mark Vermögen, wolt. mehr. etwas lärm gebend, aber trocken flotter Tänzer, wünscht recht bald mit liebervoller Dame in Verlehr zu treten sehr.

### Späterer Heirat.

Welt. Off. u. B. Z. 3197 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. Diskretion wird verlangt u. zugleich. Verm. verbet.

### Heirat.

Ein in geregelten Verhältnissen lebender Landwirt, bei e. klein. Landgut, 34 J. Wirt, ohne Kinder, angenehme Erscheinung u. von gutem Charakter wünscht behutsam baldiger Verheiratung die Bekanntheit eines soliden wirtschaftl. Wächters ob. Minne mit etwas Vermögen. Diejenigen, w. sich ein glückliches Heim wünschen, müssen meinem reellen Geinch Gläubern schenken u. ihre wenigen Abreisen mit. A. P. 21 voll. Meissen, Amt I., einenden. Diskretion zugesichert.

Nahal, aus gut. Fam. Thüring., Anfang 30, heiter u. sympath., mit einigen Tausend Mark Verm., später mehr, wünscht die Bekanntheit eines geh. ehrenw. Herren in sicherer Lebensstellung behutsam

Heirat,

am liebsten Beamten. Wirt vor mit Kind erhält den Vorrang. Schrift bis 2. Febr. u. M. C. 100 befliegend Plauen i. S. erbeten.

Wer

### Patent-

oder sonstige Schutz-Anmeldungen zu besorgen hat seine Patente oder Gebrauchsmodelle verkauft haben will. Teilnehmer zur Anmeldung von Patenten oder zur Ausarbeitung einer Rendition steht, wende sich an das Patentbüro Ingénieur Fr.

### Weidl

Wildfänger. 22, Dresden-A. Schnellste und sorgfältigste Kleidung. 10jährige Erfahrung im Patentbüro. Auskunft kostenlos. Vertreter in allen Kulturstädten.

### Befrei

wird man von allen Haushaltseinrichtungen u. Haushaltshilfen, wie Mietshäuser, Küchen, Geschäftshäuser, Kaufhäuser, Postämtern, Blütenküchen durch täglich. Wohlbau mit Radebeuler

Garbol-Weisswurst-Säge

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit eicher Brauware: Steden-Weiß, 1 Stück 50 Pf. bei: Bergmann & Co., König Joh. S. Herm. Koch, Altmarkt 5. Weinel & Zeh, Marienstr. 12. Hof-Apotheke, Georgenvor., in Cöthen: Max Grüner, in Blasewitz: Otto Friedrich.

für Brautpaare!

kleine vollst. Wohnungseinrichtung ist billig aus Preisstand zu verkaufen. Kundenstr. Nr. 4, 8, bei Löwe.

Meines lieben Sohn zu verkaufen. Bischöfsweg 52, vtr.

Kokos-Flocken  
Selbmann, Grenadierstr.

# Schwarze Kleiderstoffe

Die Firma führt nur erprobte Qualitäten in bestem Edelschwarz zu bekannt billigen Preisen.

**Schwarze Crêpes, Cheviots, Cachemires, Satin de laine, Serge etc., Meter 95 f., M 1,15, M 1,25, M 1,40 etc. bis M 6,—**

**Schwarze Alpakas, Voiles, Etamines, Grenadines etc., glatt und gemustert, Meter M 1,55, M 1,75, M 2,— bis M 5,—**

**Schwarze Phantasie-Stoffe** in neuester Webarten, Meter M 1,25, M 1,50, M 2,00, M 2,50, M 3,00 bis M 5,—

**Schwarze Tuche**, nur solide, dekorierte Qualitäten, Meter M 3,50, M 5,25, M 6,— bis M 9,—

**Seiden-Stoffe**, schwarz und farbig, für Kostüme, Blusen und Besatz.

Spezial-Qualitäten für Braut-Toiletten.

### Für die Konfirmation:

Backfisch-Sacos und Kragen.  
Fertige Konfirmationen-Kleider von M 13,— an.  
Konfirmanten-Anzüge von M 13,50 an.  
Leib-Wäsche. Handschuhe.  
Weisse Unterröcke. Strümpfe.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.



### Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den bekannt billigen, aber festen Preisen. — Die Pelzüberzüge des Magazins zeichnen sich durch Eleganz des Schnittes aus und gefallen allgemein. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtteil ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. Bei Butteln und Seilen werden grundsätzlich nur gesunde Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzsorten, wie: Viper, virginische Otter, Nerze, Zobel, Raumschafka-Viper u. — Die Überzüge bestehen aus prima Groß-Stoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Jagd-Juppen mit Käse, Trichter-Jutter, Schlafvölle, Kaiserwölde, Offiziers-Pelze, Reise-Pelze mit diversen Gütern und schwärztem oder grauem Pelze. Pelze sind vorzüglich, resp. werden nach Maß gefertigt.

Der illustrierte Katalog besagt das weitere und wird gratis und franco gesandt.

**„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,  
Kürschner,  
Frauenstraße 2 — Prager Str. 46.**



### Sirmes-Saffee

(gesetzlich geschütztes Warenzeichen). wundervoll im Geschmack und von außerordentlich hoher Ausgiebigkeit.

**Max Thürmer,**  
Saffee-Mösteret.

### Dauer-Frisch-Brot

Deutsches Reichspatent Nr. 118121.  
hält sich wochenlang frisch und wohlschmeidend. Zu haben bei Herrn Bäckermutter Karl Rossberg, Strehlener Str. 15, Max Grossmann, Obstbaustraße 18.

**Cherry PETER F. HEERING COPENHAGEN Brandy**

Am Hofe Sr. Majestät des Königs von Dänemark, Sr. Majestät des Kaisers von Russland, Sr. Majestät des Königs von England, sowie anderer königlicher Haushaltungen bevorzugt.

### + Dank. +

Meine Tochter litt seit Jahren an heftigen Kopfschmerzen, musste sich häufig erbrechen, besonders frühmorgens und klage beim Leinen stets über Schmerzen im Kopfe. Da ich ein Taufschleifen in der Zeitung las, beschloß ich einen Vertrag zu machen und schrieb an die nützliche Herrenbehandlung Gust. Herm. Braun, Bredau V., Tanzenhainpl. 12. Ich habe mich von der guten Wirkung der Braun'schen leicht durchführbaren **brieflichen** Behandlungen überzeugt, denn meine Tochter ist nach etwa 6 Monaten wieder fit, ohne in ihrer Tätigkeit gestört zu sein u. ohne große Kosten. Ich freue hierdurch der Herrenbehandlung Gust. Herm. Braun mein aufrichtiges Dank aus u. empfehle das schon über 20 Jahre bestehende **Braun'sche** Heilverfahren aus das Beste. H. Herzer, Braumeister, Ostheim, Reg. Sach.

### Honig

Garant, naturreinen feinsten delikat. Blüten-

1. Qual. vell. d. 10 Pf. Dose zu

1½ M. franco. Nichtverweiter-

nehme zurück. Geerkensche

Bienenzüchterei Wiefelstede

13 in Oldenburg.



Milchflaschen  
Sauger, Nährzucker

Milch-Sterilisierapparate

Kinderwagen

Kinderseife

Badeschwämme

Unterlagen, Kinderwaschstäbchen

sowie

alle Artikel für die Wechselstube

und zur Sauglingspflege

Knoke & Dressler

Königl. Holländerant

Dresden

König Johannstrasse, Ecke Pirn. Platz.

Gebrauchs billige

Ladentafeln

Warenschränke

Regale etc.

Große Auswahl

Andrick, Augsburgerstr. 12.

Pralinés

Selbmann, Grenadierstr.

2 Blüthnerstühle

ob. Beckstein ob. je einer u. ein

vorjahr. Stanino, sowie Quadrat-

teppiche u. Kommermusiknoten

zu kaufen geladen. Werte Off.

unter D. H. 4230 erb. an

Rudolf Mosse, Dresden.

Röver eleg. u. mob. Wettb.

Wiebergasse 6. 2.

Eleganter

Schlitten,

mit abnehmbarem Aufschwanz, fast

neu, sehr preiswert zu verkaufen.

Wäbers Badeberg 1. Sa.,

Friedrichstraße 21, 1.

2 Schlitten,

wenig gebraucht, 12 Pf. ge-

braucht, etliche fast neue

Rutschgeschriffe,

5 Paar Rutschplatt., Einschüsse,

Schleppbänder. Glöckchen viele Wagen-

internen. Regendecken. Reitstöcke

billig verkaufen werden.

E Uhlrich.

Neuerträge Nr. 55.

Gebrauchte

Wagen:

2 Landauette, vom rund,

fast neu,

1 Coupé, 2 Landauer,

4 Halbsachen und mehrere

offene Wagen

empfiehlt

Heinrich Gläser,

Hofwagenfabrik,

Rambischeckstraße 6.

Cafelwagen,

ein- und zweisitzig, fast neu,

zu verkaufen Deuben-Dresd.,

Güterstraße

Schäl.

Gänse,

reine Hühnerfleisch, gefrorene, tabell-

los frisch u. schmackhaft,

60 Pfennige pro Pfund,

in Originallöschen mit 12 Stück

entsprechend billiger.

Max Wolf,

Weihergasse 4.

Telephon Amt 1, Nr. 1553.

Eiszucker

Selbmann, Grenadierstr.

# Weisse Waren-Woche

Dieser rühmlichst bekannte Verkauf beginnt am Montag den 1. Februar zu bekannt billigen Preisen. Waren, welche am Lager oder durch Dekorationen unsauber geworden sind, besonders im Preise erheblich reduziert.

<b>Weiss u. elfenbeinfarb. Voile</b>	
und Etamine, doppeltbreit . . . Meter 1,25 A	
<b>Weiss und elfenbeinfarbige</b>	
<b>Mohairs und Alpakas,</b>	
gemustert . . . . . Meter 1,35 A	
<b>Weiss und elfenbeinfarbige</b>	
<b>Kostüm-Cheviots, reine Wolle, Meter 1,45 A</b>	
<b>Weissgestreifte Organdy's</b> Meter 40 A	
<b>Weisse Coteles und Rippe</b> Meter 45 A	

<b>Weisse Negligé-Damaste</b>	Meter 38 A
<b>Weisse Bett-Damaste</b>	
Breite 82/84 cm 180 cm	
45 A 65 A	
<b>Weisse Betttuch-Dowlas</b>	
130 cm . . . . . Meter 55 A	
<b>Weisse Linon</b>	
in vorzüglicher Qualität . . . . . Meter 33 A	
<b>Weisse Renforceé und Madapolams</b>	
Meter 45 A	
<b>Weisse Dessert-Servietten</b>	
mit Fransen . . . . . 1/2 Duhend 90 A	
<b>Weisse Milieus</b>	
aus Krepplein, mit à jour-Arbeit. . . Stild 98 A	
<b>Weisse Damast-Tafeltücher</b>	
in feinster Qualität, Exportware, Gr. 130/180 cm.,	
statt 7,50 A . . . . . 4,00 A	
<b>Weisse Damast-Tafeltücher</b>	
mit Hohlbaum, statt 4,50 A . . . . . 2,95 A	
<b>Weisse Damast-Kaffee-Decken,</b>	
gefäßt, mit bunter Rante. . . . . 2,25 A	
<b>Weisse à jour-Kaffee-Decken,</b>	
gefäßt, mit bunter Rante, statt 5,00 A . . . . . 3,50 A	

<b>50 weisse Kohlsäum-Gedecke</b>	
mit 6 Servietten, Größe 130/170, in feinster	
Damast-Qualität, statt 12 A. . . . . 8,25 A	

<b>Weisse Cheviot-Kostüm-</b>	
<b>Röcke</b> , auf Butter, tadeloser Schnitt . . . 7,50 A	
<b>Weisse eleg. Pikee-Kostüm-</b>	
<b>Röcke</b> , vorzüglich im Schnitt . . . . . 5,00 A	
<b>Weisse Strassen- und Gesell-</b>	
<b>schafts-Kleider</b>	
aus reinwoll. Stoffen, leichte Konfektion . . . 18,00 A	
<b>Weisse Organdy-Blusen</b> . . . . . 5,00 A	
<b>Weisse Cheviot-Blusen</b>	
aus reinwoll. Stoffen, a. Butter . . . . . 4,95 A	
<b>Weisse Etamine-Blusen</b>	
mit Seldens-Garnitur . . . . . 7,50 A	
<b>Weisse eleg. seidene Blusen</b>	
in aparter Nachart . . . . . 11,50 A	
<b>Weisse Glacé-Salon-Schuhe</b> 2,95 A	
<b>Weisse Glacé-Spangen-</b>	
<b>Schuhe</b> . . . . . 3,95 A	
<b>Weisse Glacé-Schnür- und</b>	
<b>Knopfschuhe</b> . . . . . 4,95 A	
<b>Weisse Glacé-Schnür- und</b>	
<b>Knopfstiefel</b> . . . . . 6,75 A	
<b>Weisse Glacé-Kinderstiefel</b>	
Große 18/20 21/22 23/24 25/26 27/30 31/35	
2,45 2,75 2,95 3,50 4,00 4,75 A	
<b>Weiss- und eremefarbige</b>	
<b>Relief-Gardinen</b>	
2 mal gebogt, vorzügl. Qualität, Meter 55 A	
<b>Weiss und eremefarbige</b>	
<b>Gardinen</b> in abgepolsterten Fenstern, 3 mal	
gebogt . . . . . 2,25, 3,50, 4,50 A	
<b>Weiss und ereme Scheiben-</b>	
<b>Gardinen</b> , vorzügl. engl. Tüll-Qualität,	
statt 85 A. . . . . Meter 50 A	
<b>Weisse Tüll-Stores</b> . . . . . 1,75 A	
<b>Weiss und ereme Spachtel-</b>	
<b>Gardinen</b> , Fenster (2 Flügel) . . . . . 8,00 A	

<b>Weisse Ballhandschuhe</b>	
Stückig, mit à jour 4 A. . . . . ohne 35 A	
<b>Weisse Glacéhandschuhe</b>	
2 Knopf 3 Knopf 8 Knopf 12 Knopf	
1,85 1,75 3,25 4,25 A	
<b>Weisse Strümpfe</b>	
ganz durchbrochen . . . . . Paar 60 A	
<b>Weisse Strümpfe</b>	
glatte Gewebe . . . . . Paar 48, 32 und 16 A	
<b>Weisse Valencienne-Spitze</b>	
10 cm breit . . . . . Meter 16 A	
<b>Weisse Spitzenstoffe</b>	
für Ballkleider . . . . . Meter 95 A	
<b>Weisse Klöppel-Imitat.-Einsätze</b>	
Meter 18 A	
<b>Weisse seidene Taffet-Bänder</b>	
nur breite Batrons. . . . . Meter 50 A	
<b>Weisse Paradehandtücher</b>	
vorgeb. . . . . Stild 68 A	
<b>Weisse Tischläufer</b>	
vorgeb. . . . . 75 A	
<b>Weisse Korsetts</b>	
in hübscher Ausstattung . . . . . 1,45 A	
<b>Weisse Korsettsohner</b>	
Stild 30, 20 und 15 A	
<b>Weisse Herren-Oberhemden</b>	
mit weitem Vittereinsatz . . . . . 3,75 A	
<b>Weisse Batistschleifen</b>	
30, 15 und 5 A	
<b>Weisse Oberhemden-Einsätze</b>	
1,50 A, 85, 35 A	
<b>Weisse Herren-Glacéhandschuhe</b>	
1,75, 1,45 A	
<b>Weisse Afrikana-Taschentücher</b>	
1/2 Duhend 50 A	

## Weisse praktische Bedarfs-Artikel.

<b>Weisse Bettgimpfe</b>	
10 Meter 26 A	
<b>Weisse Zackenlitze</b>	
4 Meter 6 A	
<b>Weisses Stiekgarn</b>	
D M C Dode 4 A	
<b>Weisses Halbleinenband</b>	
Meter 4 A	
<b>Weisses Körperband</b>	
Stild 5 A	
<b>Weisses Heftgarn</b>	
in Rollen . . . . . 6 A	
<b>Weisses Stopfgarn</b>	
Rolle 5 A	
<b>Weisses Häkelgarn</b>	
Rolle 5 A	
<b>Weisses Wäschebandchen</b>	
10 Meter 28 A	
<b>Weisses Kongressband</b>	
Meter 5 A	
<b>Weisser Turnerzwirn</b>	
2 A	
<b>Weisser Futter-Lüster</b>	
Meter 38 A	
<b>Weisse Rollenseide</b>	
3 A	
<b>Weisse Druckknöpfe,</b>	
beste Qualität . . . . . Duhend 15 A	
<b>Weisse Zephirwolle</b>	
Loge 7 A	
<b>Weisses Haarschleifenband</b>	
Meter 8 A	
<b>Weisse Rouleauxfranze</b>	
Meter 9 A	
<b>Weisse Gardinenhalter</b>	
Paar 9 A	
<b>Weisse Volantgaze,</b>	
weich . . . . . Meter 40 A	
<b>Weisse Flechtkordel</b>	
Stild 10 A	
<b>Weisse Lamalitzen</b>	
10 Meter 15 A	
<b>Weisse Kranzschleifen-</b>	
bänder . . . . . Meter 28 A	
<b>Weisse Kinderschärpen</b>	
Stild 48 A	
<b>Weisse Tülldecken</b>	
Stild 20 A	
<b>Weisse Wachsperlketten</b>	
mit Schleier . . . . . 28 A	
<b>Weisse Spachtelkragen</b>	
Stild 1,50 A	
<b>Weisse Kongress-Stoffe</b>	
zum Sticken, 105 cm breit, Meter 80 A	
<b>Java-Stoffe</b>	
zum Sticken . . . . . Meter 1,45 A	

# Messow & Waldschmidt, Wilsdruffer Strasse 11.

# Telegramm. Tonhalle Telegramm.

Im grossen Kaiser-Saal der Tonhalle,  
Grosses Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz,  
Dresden, Nr. 28 Glacisstrasse Nr. 28,

Heute Sonntag und morgen Montag

## Grosse öffentliche Parade-Ballmusik.

Heute Sonntag von 4—1/2 Uhr

**freier Tanz.** (Schluss 12 Uhr.)

Morgen Montag von 1/2 7 bis 9 Uhr

**freier Tanz.**

Punkt 11 Uhr

große außergewöhnliche Festpolonäse.

Jedes Paar erhält großartige Präsente.

Aufführungsvoll i. V.: Ernst Tettborn.

Eg lädt dazu ergebenst ein

# Dresdner Krystallpalast,

45 Schäfersstrasse 45.

Grosses elegantes Ball-, Konzert- u. Vergnügungs-Etablissement  
mit der Nezeit entsprechenden Sälen und feinster Beleuchtung.

Neu! Neu! Alles nach amerik. Rhythmus. Neu! Neu!  
**Billigste Tanzgelegenheit der Residenz.**

Im Saale an den Verkaufsstellen:

12 Stüd Tanz-Vons 60 Pf., 6 Stüd Tanz-Vons 35 Pf.

Heute Sonntag und morgen Montag

**Grosser öffentlicher Ball.** Neues, starkbesetztes Orchester.  
Amerikanische Besetzung.

Heute Sonntag von 4 bis 1/2 6 Uhr **freier Tanz.**

Morgen Montag von 1/2 7 bis 9 Uhr **freier Tanz.**

Punkt 11 Uhr

große außergewöhnliche Festpolonäse.

Jedes Paar erhält großartige Präsente.

Eg lädt dazu ergebenst ein i. V.: E. Tettborn.

NB. Den gebroten Herren Vorständen von Vereinen und Korporationen zur gell. Kenntnis, daß der große schöne Saal für die Winteraison kostenfrei abgegeben wird.

D. O.

# Westeindschlößchen.

Heute Sonntag von 5 Uhr an

feine

# Militär-Ballmusik.

NB. Die neuesten und schneidigsten Tänze werden gezeigt.

Eg lädt ergebenst ein v. P. Blaue.

# Königshof.

Heute Sonntag von 4 Uhr und morgen Montag v. 8 Uhr an

**Elite-Ball.**

Musik von der reizenden Mozart-Kapelle.  
Sehenswert und einzig in Dresden.

Neu! Sonntag von 4—7 Uhr Tanzverein.  
Montags von 8—10 Uhr Heuren 30 Pf., Damen 30 Pf.

# Im Variété-Theater

heute Sonntag 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr,  
morgen Montag 1 Vorstellung, Anfang abends 8 Uhr, der

**Winter-Tymians.**

Varietébesucher haben freien Zutritt zu d. Bassälen.  
Das Theater ist gut belebt.

# Centralhalle

Heute grosse Ballmusik, 4—7 Uhr Tanzverein.  
Vorführungsvoll C. Beyer.

Heute Sonntag 4 Uhr.

Heute Sonntag 4 Uhr.

# Drei Kaiser-Hof,

Löbau.

Großes humoristisches

## KONZERT

der unerreicht dastehenden

## Victoria-Sänger

3. Male! Neue Schlager! 3. Male!  
Eine Geburtstags-Überraschung.

ferner:

Zum ersten Male  
Herr Lange als „Hausdiener  
Ferlchen“.

Zum Schluss:

Auf allgemein. Wunsch! Auf allgemein. Wunsch!

„Ein ruhiges Hotelzimmer“

Was man für 3 Mark alles erleben kann.

Nach dem Konzert feiner Ball.

Anfang

4 Uhr.

Anfang

4 Uhr.

# Simplex-

## Piano-Spiel-Apparat

In der vollendete und einfachste aller heutigen Apparate.  
Größte Modulationsfähigkeit, weicher Umschlag und überaus  
leichte Handhabung.

Befestigung erwünscht und jederzeit gestattet.  
Besondere Konzert-Vorführungen (die die

größte Leistungsfähigkeit des Apparates zeigen) finden  
unter Mitwirkung von Solisten regelmäßig.

**Mittwochs und Freitags,**  
vormitt. 11 1/2 Uhr und nachmitt. 5 Uhr  
für Interessenten im meinen Geschäftsräumen statt.

## Alfred Moritz,

Generalvertreter  
des Simplex-Piano-Spiel-Apparates,  
Dresden - A., Seestrasse 1, I. Etage.

Geb. 33. — Dresden-Westend. Seite 33  
Geb. 33. — Dresden-Westend. Seite 33

## Apels-Theater,

Münchner Hof, Kreuzstrasse.

Große Eröffnungsvorstellung  
Sonntag, den 31. Januar nachm. 3 Uhr: "Die Goldschmiede"  
oder "Siegfried Himmelfahrt", ab 8 Uhr: "Don Juan" oder  
"Der heimliche Gott". — Nächste Vorstellung Dienstag.

Panorama international,  
Marienstr. 20, I. (3 Rab.) Diese Woche:  
**Neu! Ober-Bayern!**  
Vorstellungskarten. Garmisch und Umgebung.

Francke's Kaiser-Panorama  
Prager Strasse No. 48, I. Etage, wie-a-via dem "Europäischen Hof"  
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei

Diese Woche, bis mit Sonnabend:  
**Deutsch-Südwest-Afrika**

mit Groß-Windbüch, jetzt von den Herero belagert; Swakopmund,  
Korribib, unseren Militärbauden, dem Leben u. Treiben d. Herero u.

**Kaiser-Palast-Gächer-Spezial**  
Unübertraglich.  
Kösstlicher Tropfen!

Das vornehme Dresden  
trifft sich im  
Weinrestaurant Mosel-Terrasse  
Pan.-Platz. Feinsp. I. 854. Sehenswert!  
Erstklassige Weine  
von Pitsch & Co., Winnenden.  
Anerkannt beste Küche.  
Salons. Reserv. Zimmer.

## Weisser Adler, Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag um 7 und um 9 Uhr

### Aufführung des Cake Walk.

Automobilfahrten nach Bedarf bis Albertplatz.  
Der öffentl. Maskenball findet am 3. Februar statt.

## Gasthof Bühlau,

### Konzert- und Ball-

Etablissement.

## Goldne Krone,

etprech.

Nächste Mittwoch den 3. Februar  
großer bürgerlicher  
Maskenball!

## Münchener Eberl-Bräu

Flaschenbier-Abteilung

mit den neuesten

Maschinen

und Apparaten

ausgerüstet

und garantiert

für ein

in jeder Beziehung

tafelloses Bier.

## Wonnebräu

aus der

Ersten Kulmbacher

## Siphons Krügen

Flaschen

Schubert & Sachse

Bonisenstrasse 7.

Telephon No. 135, II.

Man verlangt  
ausdrücklich

„Pilsner

Urquell!“

# Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach in Bayern.

Wir bringen in empfehlende Erinnerung unsere altrenommierten, stets in gleicher Güte gelieferten Biere:

Filiale Dresden, Laurinsstraße 1

Telephon 107.

Vertreter in fast allen Orten Sachsen und Deutschlands.

**Prima dunkles Export Exportbier dunkel (Petribräu)**  
**Mainbräu (Münchner Art)**  
**Salon-Tafelbier** (hell, schwer, seit 20 Jahren unerreichte Spezialität)  
**Wonnebräu (Pilsner Art)**  
**Kulminator (Salvator-Art).**

Eigene Filialen  
in Dresden, Döbeln, Freiberg, Grossenhain, Görlitz, Köln a. Rhein, Frankfurt a. Main, Wiesbaden.

## Erklärung.

Wie wohl allgemein bekannt sein dürfte, haben alle Baumwoll- und Leinen-Waren eine enorme Preissteigerung erfahren, deren Höhepunkt noch nicht abzusehen ist. — Infolge rechtzeitiger Abschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken habe ich meinen Jahresbedarf noch zu den günstigsten Preisen gedeckt, bin jedoch verpflichtet, den grösseren Teil der Waren bis Ende März abzunehmen. — Um dies zu ermöglichen und die neuen Eingänge zu placieren, stelle ich einen Teil meiner grossen Bestände in

### Leinen- und Baumwoll-Waren

zu denkbar billigen Preisen zum Verkauf. Besonders möchte ich die geehrten Damen, welche in Kürze oder später Ausstattungs-Wäsche anzuschaffen haben, auf diese ausserordentlich günstige Gelegenheit aufmerksam machen, da sich durch jetzige Einkäufe noch ganz wesentliche

### Ersparnisse

erzielen lassen. — Die hauptsächlichsten Artikel sind zur zwanglosen Besichtigung ausgelegt.

## F. A. Horn,

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,  
Margarethenstrasse 4, part. u. I. Et.  
(nächst Postplatz).

Besonders grosse Posten:

**Bett-Damaste** und **Stangenleinen**, reizende Dessins in allen Preislagen. — Rein leinen Belefelder **Betttücher**, 165-250 gross, wunderschöne Qualität, vorzüglich geschnittene breite Sättme. **Konkurrenzlos**, Stück # 4.00, halblin. u. baumw. Bettüberl., extra gross, fertig genäht, 1.80 bis 3.25. — Hohlsaum-Ueberschlaglaken und dazu passende Kissen **enorm billig**. — **Inlett**. — **Hemdentuch**. — **Leinen**. — **Handtücher** etc. — **Tischwäsche** in allen Qualitäten, bis zum hochfeinsten Lamastgewebe.

### Damen-Leibwäsche,

tadellos gearbeitet, in grossartiger Auswahl und zu billigsten Preisen.

## Ausbildung für die

### Bühne.

Aufnahme jederzeit. — Studienzeit ein Jahr. — Sicherer Engagement.

**Damen. • Alle Fächer. • Herren.**

**Maria Weinert**, Hofschauspielerin a. D.

Anmeldungen: An der Herzogin Garten 10. I.

Öffnungszeiten: 12-2 Uhr.

### Ein Paar fröhliche Wagenpferde,

wenn auch etwas pfastermüde, werden in gute Hände aus Länd. zu kaufen gebracht. Off. m. Preisangabe u. Alter mit. K. H. 766 Exp. d. Bl. erbd.

### Saupe Bonn

möglichst mit Wagen u. Geschirr ver. Rasse, aber billig. Off. u. F. P. 25 voll. Kommausdr.

### Brauner Wallach,

168 groß, 8 J., sicher im Geschirr, aus Reitbahn bill. zu verkaufen durch Dr. Israel.

Brünische Stute 55.

**Schöner engl. Foxterrier**, Zwerg-Stachelpinscher, rassreiner Dackl. Haubt - Affenpinscher, ig. schöner Bernhardiner, nach Zwieb. Bill. steigt zu haben Feldschlößchenstraße 26 v. Kramer.

### Reinigung von Bildern

(Gemälde, Stiche u. c.)

Eintäubungsgeschäft

Gruner Straße 12.

Beste, Solideste, Haltbarste, Preiswerteste

infolge eigener Anfertigung bieten.

Beste, Solideste, Haltbarste, Preiswerteste

# Montag den 1. letzter Tag unseres Inventur-Räumungs-Verkaufs.

Die Restbestände sind, soweit angängig, nochmals im Preise ermässigt.  
Die noch vorhandene Damenkonfektion ist zu enorm billigen Serien zusammengestellt.

## Steigerwald & Kaiser.

### Zur Konfirmation:

Konfirmanden-Kleiderstoffe,  
Konfirmanden-Jacketts,  
Konfirmanden-Kragen,  
Konfirmanden-Kleider,  
Konfirmanden-Röcke,  
Konfirmanden-Wäsche,  
Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl bei

## Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

### Meine Tamen!

Wenn Sie sich schon jetzt orientieren wollen, was für Blumen Sie auf den ersten Frühlingsbut nehmen, so sind Sie höchstens geladen, die leichten Neuerungen zu beobachten.

Das grosse Lager ist in allem komplett! Als besonders modern gelten:

Heilchen, Stiefmüttern, Maiblumen, Jasmin, kleine Rosen, Mohne, Nieder, Hortensien,

Geranien, Nelken-, Straußfedern etc.

Für die Ballktion finden Sie die größte Auswahl in den allerfeinsten Blumen, sowie für den Maschentanz das dentlich billigste. Für diese Woche z. B. werden große Mengen vorjährige Durchein zum Aufverkauf getreut; auch ein großer Posten Palmen, Rauten, Rosarös, Rosenblumen, Herbstlaubweige etc., welche von Weihnachten überblieben.

Wenn Sie irgend etwas brauchen können, so kommen Sie.

Manufaktur künstlicher Blumen  
Hermann Hesse,  
Schiffstraße 12, part., I. und II. Etage.

1000 Zentner  
**Kartoffeln**  
zu Kartoffelwenden kaufen gegen Kasse.  
Off. unt. P. J. 038 „Iuba“  
Lindenau Dresden.

2 Rover, auch mit Freilauf, spott-  
billig Gr. Brüdergasse 31, 2.  
Kinderförde m. Gest. 6 M., dafi.  
A. Hertzschuch, Am See 42.

Leidende wenden sich am besten für Zah-  
Ersatz jeder Art, sofortige Vervollständigung von  
Zahnschmerzen, dauerhafte Blombe und  
Zahnleiden schmerzlos, an Mossoff, Dentist,  
22 Victoriastraße 22, I. Wöhngte Preise, auch Teilzahlung

### Quittung

über die für die Ferienkolonien für arme schwächliche Kinder vom Oktober bis mit Schluss des Jahres 1903 gewährten Beiträge.

Bei **Rechtsanwalt Böhmer**: Tel. G. Krause und H.

Sühne i. d. Privatlage Bunge 7. Schlicht von Herrn Architekt

Schlicht 3 M. Bei **Bankier Hache**: Görlitzer Bank-Ges-

taatsverein 100 M. Bei **Hofrat Dr. med. Krug**: durch

Freiedreieck-Direktor Raber 20 M. Bei **Kommerzienrat**

**Dr. Reichardt**: Blauenwiger Gesellschaft am 29. Nov. 22 M.

Bei **Schuldirektor Wehrmann**: Tel. Köbler 5 M. B.

Schnabel 10 M. A. Leusche 6 M. Frau Helene 11 M. B. 8 M.

Bei **Bürgerschulreher Wolf**: Oberin v. Kreisen, Sammel-

büche in Klingenberg 1,70 M. Bei **Dr. Gimmler**: Frau J.

Wenzel 20 M. Frau Prof. Dr. 5 M. Sühne 20 M. D. 3 M.

H. u. H. 2 M. Ramontos 10 M. Dr. Eger, Budapest 1 M. Fein

u. Nagyhalma 20 M. G. Schiffer 1,50 M. Reit vom Jahre 1902

4 M. Bei **Dr. Schlaebach**: Bürgerverein Wilsdruffer Vorst.

10 M. Prof. Dr. Henze 4 M. Prof. Fleming 4 M. Oberlebner

Schreiter 3 M. Brabantus 2. Tornauer 3 M. Professor Wobst,

Dr. Thalwil, Dr. Lehmann, Oberlehrer Richter, Dr. Bohm,

Dr. Eder, Dr. Lehmann je 2 M. Dr. Danneberg, Oberlehrer

Geschäftsrat, Dr. Goecke, Prof. Dr. Unbehendt, Raffelt, Student

je 1 M. In der Geschäftsstelle der **Dresdner Nachrichten**:

Sühne durch Herrn Redakteur Anton 50 M. Frau

G. H. 25 M. Horn, Weimühle 10 M. Regelstab „Die Süßigkeit“

5 M. Nesse Robert Heynrich 5 M. Höfer 5 M. A.-Ch. Hainsberg

3 M. Mücke Annie Leipzig, Arthur Küller, Altenburg, G. Trabold,

G. Günther, Grauer Str. 27, Nette Ernst vom Lande, Dörfel je 2 M.

Nette Oskar Blaueswald 2,20 M. Nette Helene 1,70 M. Helmuth

Dreierkrot 1,20 M. M. B. Blauehni, Schulze, Hübmertje 10 je 1,50 M.

Eisbach, Meissen 1,30 M. 55 Beiträge je 1 M., 1 zu 20 Pf., 1 zu

55 Pf., 3 je 80 Pf., 1 zu 75 Pf., 11 je 60 Pf., 1 zu 55 Pf., 1 zu 158 je

50 Pf., 32 je 40 Pf., 1 zu 35 Pf., 119 je 30 Pf., 21 je 25 Pf.

1 zu 24 Pf., 107 je 20 Pf., 3 je 15 Pf., 1 zu 11 Pf., 23 je 10 Pf.

**Löwen-Apotheke**: Klein Eden 5 M. **Storch-Apotheke**:

Sühne in Privatlage Raumann 7. Hinde 5 M. Elsa Göbert

10 M. Sühne in Privatlage Anols 7. Klinge durch Amtsrichter

Dr. May 10 M. Sühne in Privatlage Frau Hoffart, Dresden-Cotta 5 M. Fleischmeister Trints 1 M. In der Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins:

Sühne in Privatlage Leonhardi 7. Hause 5 M. Konsumenten Bielen 50 M.

Sühne in Privatlage Hörmig 7. Poststallent Abers, Leipzig

40 M. Gebr. Schumann 3 M. Sühne in Privatlage A. L. 1 M.

10 M. durch Rechtsanwälte W. Martin & Dr. Fleischdauer, Sühne

in Privatlage Luthe 7. Döbner 20 M. durch Handbüro der

Königl. Polizei-Dir. abgetretenes Kinderlohn 1 M. (v. d. Deden)

1 M. dergleichen von Herrn Bläuermeister E. Th. Lehmann 5 M.

dergleichen 4 M. Summa: 948 M. 55 Pf.

Für die **Markus-Stiftung** für Ferienkolonien: Geld aus

geschenktem Staniol 5 M. 44 Pf.

Den freundlichen Geben setzt der unterzeichnete Ausschuss

hiermit herzlichen Dank ab. Weitere gütige Spenden nehmen

die Mitglieder des Ausschusses und die öffentlichen Sammelistellen

jederzeit gern entgegen.

Der Ferienkolonieauschuss des Gemeinnützigen Vereins.



Haar-Schoner  
„Ideal“,

gesündeste und leichteste, stets wellig bleibende Haarunterlage, ermöglicht rasches modernes Selbstfrisieren, erwartet mühsames Brennen, schont verbranntes, verstärkt dünnes, verdeckt grau gewordenes Haar, mit Stichhaar versehen auch zum Obenauftragen und dem Auge des andern unentfernd.

Die beliebten leichten Strähne und Böpfe ohne Schnüren

nicht teurer,

als solche mit den lästigen Schnüren, in 100facher Auswahl.

Weibliche Bedienung.

Max Kirchel,  
Marienstrasse 13.

Man achtet auf Firma, um Verwechslung  
zu vermeiden.

!!!!!!

Wochbuch 1903 mit Vororten  
zu verkaufen. Vorwerkstr. 22  
im Foyer des Mittelbaus.

Rover, Reilemnist, hochfeines  
Wolle 1903. Doppel-  
glockenlager, sperrfähig zu ver-  
kaufen. Grünestraße 22, 2. I.

Stotternde

erhalten natürliche Sprache  
wieder. Langjährige Erfahrung.  
Gewissenhaft, ganz individuelle  
Bedeckung. Röhren bei Dr. B.  
Wester, Seehaus (Sack).

Seite 35 "Dresdner Nachrichten" Seite 35  
Donner, 31. Januar 1904 Nr. 31

# Inventur-Ausverkauf

von nur Waren gediegener, guter Qualität (keine Ausschusswaren) zu wirklich billigen Preisen.

**Liste II.** Von Montag den 1. Februar bis Sonnabend den 6. Februar. **Liste III.**

## Otto Steinemann,

### Emaile

in neublau, blau, grau.

#### Maschinentöpfe

cm	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Preis	18	21	23	27	31	34	38	44	50	58	62	68	75

#### Schmortöpfe

cm	12	14	16	18	20	22	24
Preis	28	36	45	58	70	78	93

#### Kaffeekannen

weiss, cm	12	13	14	deforciert	12	13	14
Preis	56	72	82	deforciert	78	96	1.05

#### Milchtöpfe

cm	9	10	12	14	16
Preis	28	32	42	52	68

#### Kaffeekocher

cm	10	12	14	16	18
Preis	23	30	36	45	65

#### Wasserkonsole

1 Liter	½ Liter
Preis	65

#### Kasseroles

cm	12	14	16	18
Preis	27	33	42	50

#### Teigschüsseln

cm	32	34	36	38	40	42
Preis	98	1.20	1.30	1.45	1.60	1.80

#### Wannen

cm	40	45	50	55	60
Preis	1.55	1.75	2.15	2.65	3.15

#### Eimer

cm.	26	28
Preis	72	75

### Fensterbilder

(Diaphantinen).

Doppelglas, 30 cm breit, 42 cm hoch 1.85,- in Märchen-, Genreb., Landschaften und Kindergruppen.  
25 cm breit, 30 cm hoch 1.90,-  
20 cm breit, 25 cm hoch 95,-  
12 cm breit, 16 cm hoch, mit mattiertem Rand, Königin Luise, Kaiser Wilhelm, Trompeter von Södingen und Othello 75,-

vom Stück, Prima Qualität, in Parkett- und anderen schönen Mustern,

30 cm breit 1.18,-, 68 cm breit 88,-

### Pelzmützen

für Herren und Damen, gute Kürschnerei, 3 bis 5,- jezt 1.50,-

### Küchen spitzen,

weiß mit blau, feines Hölzelmuster, Rolle 10 m lang, 22,-

### Linoleum läufer

in Weißblech gestanzt . . . . . 18,-

vernickelt, gestanzt . . . . . 32,-

Ia, vernickelt, für Küchen u. Badewelt (Kachelöfen) . . . . . 55,-

Prima vernickelt, Doppelbrenner, elegant . . . . . 80,-

Brennscheren . . . . . 10,-

do. mit Nadelgriffen . . . . . 25,-

Wellenscheren . . . . . 35,-

do. doppelt . . . . . 60,-

Kreppsscheren . . . . . 75,-

Gasspiritus schnellkocher, sehr sparsam im Spiritusverbrauch, für jeden Tropf passend,

in Weißblech . . . . . 42,-

in Messing . . . . . 60,-

### Die Freiherrlich von Burgker Steinkohlenniederlage,

Kontor: Dresden-A., Scheffelstr. 14, ptr., Fernsprechstelle Amt I, 494,

bringt sich, nachdem am heutigen Tage eine wesentliche Herabsetzung der Preise für Burgker Kohlen und für Burgker Steinkohlenbriketts stattgefunden hat, dem geiechten Publikum hiermit angelegenstlich in empfehlende Erinnerung. Die Abgabe von

### Burgker Kohlen,

sowie der als sehr leistungsfähig bekannten und dabei äußerst preiswerten

### Burgker Steinkohlenbriketts

erfolgt im Detall, in ganzen und halben Fuhren, als auch in Waggons ab Werk. Die Lieferung von Braunkohlen zum Mischen geschieht auf Wunsch bereitwillig zu billigen Tagespreisen.

Schokolade  
Selbmann, Grenadierstr.

Geldschränke.  
so gut wie neu, zu nur 90,-  
125,- 165,- 200,- Mark verkauft  
unter Garantie Arnold,  
Glockenplatz 19.

Waffeln  
Selbmann, Grenadierstr.

### Dr. med. Gotthold Ehrlich

Lindenaustrasse 16, I., Ecke Bismarckplatz,

praktiziert nach seiner Rückkehr als

### Spezialarzt für Hautkrankheiten etc.

Sprechzeit 11-12 Uhr vorm., 6-7 Uhr nachm., Sonntags 8-10 Uhr vorm.

### Ausverkauf wegen Konkurses Ziegelstr. 2.

Dabei gelangen die zur Konkursmasse des Kürschners und Mühlenmachers Friedrich Christian Heinrich Löffler gehörigen Vorräte an Hüten, Mützen, Filzhüten, Filzschuhen, Filz- u. Cordpantoffeln u. c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Ernst Pechfelder, Konkursverwalter.

### Sowohl der Vorrat reicht, habe Auftrag zu fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen.

Vorhanden sind: 1 rohr., 2 grüne Plüschgarituren, 1 grüne Teegarnitur im Jugendstil, 3 Seidenblatt-Garnituren, 6 Chaiselongues mit Decken, 20 versch. elegante Sofas, Kniehocker, Stege, Salon- und Speisezimmermöbel, Servietten und Tischdecken, 14 Dbb. verschiedene Stühle, Wärderoben, Kleider- und Waschschranken, Vertikofas, eine und zweitellige Polsterlounges und Nachtschränke mit Marmorplatten, 14 neue Büchsenkübel, 30 echte u. gemalte Bettdecken mit Federmate, 4 Nachb.-Büttets (reich gestochen), 2 Nachb. Brunnenschranken (reich gestochen), 1 Nachb.-Schreibfretz, 24 Nachb. Trumeaus, 30 Stühlen und Sessel, und Spülspiegel, Kommoden, 18 Herren- und Damenschreibtische in Nussbaum und Eiche, Schreib- und Klaviertische,

4 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen in Satin-Nussbaum u. v. n. Max Jaffé, Kuffinator.

34 Marshallstraße 24. Tel. Raut 1, 1225.

# LOSE

2. Sächs. Landeslotterie  
Sichtung 8. u. 9. Febr.  
empfiehlt  
**Adolph Nessel**  
Grenzstraße 1.

**Schürzen-Ausverkauf**  
wegen  
**Auflösung**  
meiner Filialen zu wahren  
**Spolypreisen!!!**

für circa  
10 000 Mark  
**Schürzen**  
w. sollen schnellst  
verkauft werden,  
und zwar 10% bis  
50% billiger.  
Schürzen-Fabrikation  
Wilsdr. Str. 13.

Brosigs Mentholin,  
weltbekanntes, erfrischendes, Schaus  
pulver, ist bis jetzt durch nichts  
an Güte übertrroffen. Bitte, achten  
Sie beim Kauf auf den Namen  
Brosig u. das Sternchen,  
um keine Enttäuschung zu erleben.  
Zu haben in Apotheken und  
Drogenhandlungen etc.

## Pianino,

neu vorgerichtet, von hervorragender  
Tonfülle, freudig, ist billig  
zu verkaufen. H. Ulrich,  
20 Johannestraße 20.

Büchsen 3,60, Dosebühner 2,40, pro  
paar 2,60, Schneebühner 2,40, ein  
großes Bouillen 7,75 W., Paar  
Stuhlhosen 70/75, Matratze 1/4,  
6,65, Polsterpolster 70/75, Koffer  
Daten 35 W., feiner Suppenbüchner, russ. Konfir  
mation, Zigaretten emol. in feinster  
Ware gegen Nachnahme  
H. Rudzewski, Gutsküchen.

## Geldschrank

bekannt. Fabrik. Stahlpanzer,  
für 130, 150, 180 W., abgeriegelte  
ganz billig. Holzteil. 38. Preutris.

## Harmonium,

völlig erhalten, großer Orgel  
ton, in schönem, modernem Stil  
gebaut, sehr billig abzugeben.

H. Ulrich, Johannestraße 20.

**Nicht heiraten,**  
bevor Sie nicht genaue, wahrheits  
getreue Auskunft üb. fragt. Berat  
u. in allen Erdteilen durch  
Wolffs Rechts- u. Detekt.-Bur.  
Webergasse 22, L. eingezogen haben.

**Wirklich reelles  
Heirats-Gesuch.**

Grundstücke, in großen Verh.  
geb. 86. hattl. Km., Prokurist l.  
sehr, geacht. Lebensmittel m. best.  
Charaktereigenschaft. u. tödelloser  
Vergangenheit, behutsam bald. Heirat  
d. ertraglich. e. wirtschaftl.  
erfolg., brauen u. Wäsch.  
heiß. Familie, am stehsten aus d.  
Stadt oder v. Lande (Guisches-  
Tochter usw.) zu machen. W. 19.  
Damen, die ihr größtes Glück in  
treuer Häuslichkeit an d. Seite  
eines liebenden, treuen Mannes  
suchen, w. mit Briefe vertretenen  
vom d. 6. Febr. u. M. V. 524  
"Invalidenbank" Dresden  
denden. Agenten zwecklos.

## Junge Dame

mit höherem Vermögen wünscht  
glückliche Ehe einzugehen.  
Woh. d. Frau A. Glebner,  
Lindstraße 18.

## Heirat!

Reicher reicher Mann, statt  
liche Hochzeit, e. edler Edelstein,  
münch. handelsgemäße Ehe mit  
gräßlicher Dame. Rät erstellt

von Anna Elias,  
Münchische Straße 42, 1.

## Reell!

Witwer, Mitte 40er, Witbst.,  
mit 2 lebend. Kindern, wünscht  
sich des Allgemeins milde, mit  
Aussehen ob. Witwer im Alter bis  
40 J. wieder zu verh. Nicht  
überl., anonym zwedi. Off. u.  
J. N. 748 Exped. d. Bl. erh.

P. P.

Dresden, im Januar 1904.

# F. Schade & Co.

## Tapeten-Spezial-Geschäft I. Ranges

Waisenhausstrasse 10, am Centraltheater

übernommen haben und seit dem 1. Dezember 1903 für eigene Rechnung fortzuführen.

Die in unserer 15jährigen Tätigkeit als Geschäftsführer des Hauses gesammelten Erfahrungen werden wir, unterstützt durch unsere Verbindungen mit den ersten Fabrikanten des In- und Auslandes, dazu benutzen, das Geschäft in der bisherigen Weise unverändert fortzuführen, um auch fernerhin unserer verehrten Kundschaft in grösster Auswahl das Schönste und Geschmacksvollste in allen Preislagen zu bieten.

Wir bitten, das der alten Firma bisher entgegengesetzte Vertrauen und Wohlwollen uns gütigst zu erhalten und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

F. Schade & Co.

Inhaber: Fritz Burgdorf, Max Hartung.

## Ein Posten gute Brillant-Sachen

aus Privathand billig zu  
verkaufen bei Fr. Joas,  
Freiberger Straße 1, II.

## Rußb.-Pianino!

Einzig Gelegenheit!  
schnellbillig zu verkaufen.

## Miet-Pianinos

von 6 Mark an.  
Piano-Magazin Grünewald, 8.

Eine hochleg. Salongitaritur,  
bief. Innungsarbeit. Aufschaffung  
480 W., l. 250 W., klein. Kabinett-  
sofa m. Tischchen 45 W., 6 St.  
alte Eichen - Federstühle 55 W.  
1 groß. Eichen - Trumeau mit  
Feststell. 30 W., 6 hochleg.  
Nobelschühle, Russb. fourn.  
28 W., 1 groß. archedig. Salon-  
stühle, Russb. 38 W., 1 gr. Bank-  
sofa m. Rücken, wie neu, 38 W.,  
1 fl. Mahag.-Buffet m. Marmon.  
38 W., 1 Russb.-Buffet m. Normo-  
platte 45 W., 1 Bettstelle mit  
Federmatratze, hochbäupt., 25 W.,  
1 Rückenschrank. Handtischerei, m.  
Rückentisch, 30 W., 1 gr. Kreis-  
wiegel m. Konsole 24 W., zu  
verkaufen. Freiberger Str. 37, I.

## Dezimalwage,

gut erhalten, siche zu kaufen. Off.  
unt. K. G. 10 an Otto  
Jansen, Radeberg.

Der zum Nachlass des verstorb.  
Schiffseigners Hermann  
Schiffel gehörige hölzerne

## Schleppfahn

Nr. 838, Drahtseil, 168 Tonn,  
erbaut im Jahre 1890, zur Zeit  
im Rüdtelner Gibhafen unter-  
gebracht, ist mit Inventar und  
Schlüssel billig zu verkaufen  
durch Lokalrichter Fischer,  
Königstein a. Elbe.

## Bind-

und Backsaden, Lambendocht,  
Stüchenholzwaren, Scheuer-  
tücher, Schuhdecken und Emaille-  
Geschirr zu niedrigsten Groß-  
und Detail-Preisen. Ecke Am  
See 52. Morgenroths Ver-  
sandhaus für gewerb. u. Haus-  
halt-Artikel.

Ganz außergewöhnlich, billig  
schnell zu verkaufen

## ! Pianino !

berühmter Fabrik, freudig, spritzig,  
prachtvolle Tonfülle, wie  
neu erhalten.  
Grüner Straße 10, 1.

## Schnupfen

Nasen-, Nasen- und Kehl-  
kopf-Katarrh, frisch und ver-  
siegeln. Stocksnupfen werden  
überraschend schnell gelindert und  
beseitigt durch den einfachen und  
angenehmen Gebrauch der  
balsamischen  
Schnupfen-Watte  
(Menthol-Watte), unverzicht-  
bar und völlig unbeschädigt.  
Dose 50 Pf. Allein verkauf und  
Verwandt nach auswärts  
Salomonis-Apotheke  
Dresden-A., Neumarkt 8.

## Wichtig für Oberschwäizer!

Bei d. teur Fleischpreisen empfehle  
ich meine Fleischmedizin. □ Räte,  
bei regelmässig ärztlicher Abnahme  
lose d. Pf. 25 Pf. franco per  
Nachnahme. Um Bestellung bitten  
Joh. Wambauer, fr. Obsth.  
Wollerei Wollnöck b. Pirna i. S.

## Reisekoffer,

Brief-, Markt- und Reise-  
taschen, Handkoffer, Portemonnaies,  
Zigaretten-Tasch., Postkarten- u. Photographie-  
Albums, Mappe u. l. w.  
In reicher Auswahl gut und  
billig bei

## C. Heinze,

nur Breitestr. 21,  
Geboden Breitestraße und  
An der Mauer.

Federwaren-Spezialität.

## Gebr. Pianino

billig zu verl. Breitstraße 4, 1. I.  
Pianino aus Privathand zu  
leihen gel. Off. unt.  
"Pianino" hauptpostagend

# Inventur-Verkauf

## Schluss Montag d. 1. Februar.

Die noch vorhandenen Restbestände  
aus sämtlichen Lager-Abteilungen

zu unerreicht billigen Preisen.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

## Im Konkursverfahren

über das Vermögen des Kaufmanns Ferd. Hahnewald, hier  
soll das umfangreiche Kolonial- und Delikatesse-Warenlager  
nebst vorhandenem Inventar, Wittenberger Straße 47, beständig,  
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen verkauft werden.

Der Konkursverwalter: Rechnungskommissar Beyer,  
Dresden, Heinrichstraße 5.



## Oldenburger Milchvieh

und junge sprungfähige Bullen,  
alles best. Qualität, stellen wir am  
12. Februar zu soliden Preisen in  
Dresden-Neustadt im Milchviehhofe  
(Schuppenhöfe) zum Verkauf.

Modenkirchen, Oldenburg.

Achgells & Detmers.



## Milchvieh-Berkauf.

Am Freitag den 5. Februar er-  
stellen wir übermässig einen gr. Trans-  
port ganz schweren und mittlerer  
Rasse-Kühe,

vorzügliches Milchvieh, hochtragend und neumelzend, sowie schöne  
junge Rasse-Bullen in Dresden-Neustadt, Milchviehhof  
Scheunenhöfe, zu billigen Preisen zum Verkauf. — Viehleidungen  
werden gern entgegen genommen.

Hochachtungsvoll Paul Binkus & So. aus Neustadt.  
Chemnitz.

Treffe heute mit einem großen Transport der vorzüg-  
lichen



## Milch- Kühe,



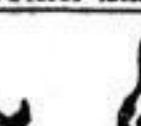
Weitreichende Holländer, sowie sprungfähige Bullen  
ein und viele dieleben unter weitgehendster Garantie zu billigsten  
Preisen bei mir zum Verkauf.

Milchviehhof

Zehnbs.-Neustadt.

## Franz Pfleiffer.

Fernsprecher Am. I. 563.



## Milchvieh u. junge Bullen

Dienstag, den 2. Februar, stelle ich wieder einen Trans-  
port vorzügliches Milchvieh mit Kühen, ganz hoch-  
tragende Kühe und Kalben, sowie schöne Zuchtkühe in  
Dresden im Milchviehhofe (Schuppenhöfe) breitweit zum Ver-  
kauf und nehme Bestellungen gern entgegen.

Globig b. Wittenburg a. Elbe. Wilhelm Jörcke.

Ledra-Verlage 50% billiger als Linoleum.  
Schönster Verlag der Neuest. Tempore, Fußbodenbeläge,  
Läufer. Fabrikatoren Holbeinstraße 64.

Seite 37 - Dresden Nachrichten  
Montag, 31. Januar 1904  
Nr. 31

Seite 37  
Ecke 37

## Offene Stellen:

Für Großbrauerei zum halbigen Anteil älterer, erfahrener, brachialdiger Kaufmann als

## Direktor

gesucht. Offerten u. Referenzen, Zeugnisschriften und Gehaltsanträgen unter **L. D. 785** in die Exp. d. Bl. einzureichen.

## Reisevertreter

für ganz neue, leicht verkaufliche Kunden und Makler aus sucht

**Quao Herbert**, Steinstraße 13.

## Bauschreiber

f. Eisenbahnen, m. Buch., Rohr., u. Krankefassungen vett., für 15. Februar nach ansatz gesucht. Nur gut empf. sol. u. nüchterne Reicht. soll. sich schriftl. m. Beifügung v. Lebendkund. Zeugnisschriften und Gehaltsanträg. er. Post. w. zugeschickt wird, u. **N. K. 533 "Invalidendank" Dresden** melden.

## Oester. hervorragende Feinpapierfabrik

sucht einen tüchtigen jüngeren Reisenden

für Deutschöhmern zum sofortigen Eintritt. Angenommen, gut dargestellte dauernde Stellung. Nachdienige Bewerber, welche schon in gleicher Eigenschaft tätig waren, werden bevorzugt. Off. unter **V. 997** an die Exp. d. Bl.

## Volks-Feuer-Versicherungs-

Agenten finden lohnende Anstellung bei Aktien-Gesellschaft. Off. unter **O. J. 555** an den "Invalidendank", Dresden.

## Friseurgehölfe,

feiner Arb., findet b. 7. Dan. gute Stell. **G. C. 105**, Neut. Bahnh.

für eine konkurrenzlose

V. patentierte Erfindung in der Säuglingspflege. Bedürfnisse für jede Mutter, werden Verkäufer gegen hohe Provision übernahm. Off. unter **O. B. 321** Ann.-Expedition Fürstensitzstrasse 21.

**Eisendreher, Unterwidler,**

Arbeitsbürochen gesucht für elektrotech. Fabrik. Anwerbungen u. **P. G. 475 "Invalidendank" Dresden**.

## Knechte,

2 Schweiemeister u. Magd, 4 R. Junge, Milchkuhher, 16 bis 17 Jahre, Küchen- u. Hausmädchen b. Straßlund, Reicht. sofort gesucht.

**Filze, Stellenvermittler, Dresden, Kammlachstraße 10.**

## Lehrling

gesucht, welcher Gravurwerden will, bei Robert Neubert, kunstgewerbliche Gravier-Amtst. Wettiner Straße 5, zunächst dem Vorwag.

## Gärtnerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen für Oster 1904 gesucht.

**Rich. Wartig,**

Kunst- und Handelsgärtner, Dresden-Kaditz, Spittauschstraße 21.

Für ein Fabrik-Kontor nach Auswärts wird ein

## Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Selbstredendebene. Offerten u. unter **E. 1010** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wer Schiffslavatäten werden will, erhält gratis Auskunft, wie man Stellung als

## Schiffsjunge

auf Segelschiffen erhält. **J. Bronckhorst, Hamburg**

Eiderföder Straße 50.

## Klempnerlehrling

fann Öster gute Stellung erw. Rott. u. Wohnung beim Meister. **L. Lochmann, Meissen**, Moritzgasse 2.

## Gesucht sofort

## Kellnerinnen

für Wein, Bier und Kaffee, Hausmädchen u. Kaffebedien., Wäschemädel (hoher Lohn), Köchinnen, Herdmädchen, Zimmermädchen für 1. Hotel, Page für 1. Hotel, Haus- u. Küchenmädchen.

## E. Punte,

Stellenvermittlerin, 2. II., Kreuzstraße 2, II.

## Ges. soz. ob. sp. soz. Reis. chuf.

## Hausmädchen.

Anfangs 12 M. Gute Vidd.

Zu melde. Gewissn. 60. pt. Tradel.

**Kellnerin** für hier u. ausw.

Rödin, Bäff., Aufängerin,

Zimmer- u. Hausmädchen

für Reit. u. sehr. Brüderlichkeit.

**Hausmädchen** im Reg. u. App.

vertraut sucht Stellenvermittler

**Eduard Wellerichmidt, Große Brüdergasse 11, 2.**

Wesentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und welches Gehren geboten ist, sich im Leben mit auszubilden, findet sofort angen. Stell. im Hotel u. Rest. **Bab. Ottstein, Schwarzenberg**, Sa.

## Ein fleißiges

## Hausmädchen

mit Kochkenntnissen wird zum 1. Februar gesucht. Gute Verhandlung und hoher Lohn.

**Reichstraße 9, 3. r.**

**Gesucht** für eine Schlem-

fabrik in Dresden ein

## Fräulein,

welches für im flotten Garnieren

und sich für einfache Kontor- u.

Lagerarbeiten, sowie vor kommenden

Detail-Beruf eignet. An-

gabe über bisherige Tätigkeit u.

gehobenes Geschäft. und

**B. C. 105** Al.-Exp. d. Bl. Klosterstraße 5

sofort gesucht.

## Stellen-Gesuche.

Für meinen I. Kommiss,

den ich seit. empf. fann u. der sich

als Reisevert. von. eignet, suche

die per 1. März, evtl. auch früher,

pass. Stellung. **Gef. Off. erb. unt. R. G. 45** Al.-Exp. d. Bl.

Königstr. 20.

Empfehl.

**Verwalter, Bögle,**

Kutscher, Diener,

Mädchen als Stütze,

**Wirtshafterin,**

**Schirrmacher.**

**Fr. Silbe, Stellenvermittler,**

Kammlach. 10. Tel. 8700.

**Schweizer**

u. Lehrbürochen habe 1. Febr. frei.

**Landwirt,**

25 Jahr, noch in unget. 2. i. Stell.

sucht per 1. März oder 1. April

Stellung als alleiniger oder

erster Beamter, gute Zeugen,

vorhanden. Offert. mit Gehalts-

angaben erb. unt. **P. H. 037**

"Invalidendank", Dresden.

Aelter. Buchhalter,

mit den schwierigsten Geschäfts-

verhältnissen vett., empfiehlt sich

für die Abendstunden zum Ein-

richten. Beitragen u. Abholung

von Büchern u. Gef. Offert.

erbeten unt. **O. L. 557** an den

"Invalidendank". Dresden.

**Oberschweizer**

empfiehlt

Stellenvermittler **Weisspflog**

(Teleph. Amt I. 8183)

Dresden, St. Blauenstraße 35.

Suche per sofort oder später

**Inspektorstelle.**

Vin. verh. 34. I. alt., Gutshof-

Sohn, langt. Beamter u. Gutshof,

in allen Zweigen erf., Frau tucht.

Wittin, Bezugsl. Zeugnisschr. und

Empf. 3. Seite. Werte Off. bitte

u. **W. 998** Exp. d. Bl. z. send.

**Junger Mann,**

19 Jahre alt, sucht Stelle als

**Hausknecht**

auf einem Landgutshof. Röh.

bei Ewald Berger, Dresden-

Altstadt, Ehrlachstraße 2.

**Junge Dame,**

seit 3 Jahren Gefang. u. Schau-

spiel studierend, repräsent. Erschein.

sucht für Dresden oder Vororte

vett. Engagement an Vor- oder

Nachmittagen, auch auf Stunden,

als Repräsentantin, Kundenges-

dame oder Gesellschafterin. Gef.

Off. u. **H. 3448** Exp. d. Bl.

Zwei Hausmädchen

suchen Stellung in Witmar

Gegend durch

**E. Punte,**

Stellenvermittlerin,

Kreuzstraße 2, 2. Et.

**Schnellner u. Ausbesserer,**

Tag 1,50 M. o. auswärts. Off.

erb. u. **M. R. 2200** Tel. 22.

**Aelteres Mädchen**

mit guten Zeugen, sucht sofort Stell.

als Hotel-Zimmermädchen hier

od. ausw. Off. erb. u. **E. M. 212**

Exp. d. Bl. Königsbrückestraße 29.

**Gesucht sofort**

## Kellnerinnen

für Wein, Bier und Kaffee,

Hausmädchen u. Kaffebedien.,

Wäschemädel (hoher Lohn),

Köchinnen, Herdmädchen,

Zimmermädchen für 1. Hotel,

Page für 1. Hotel,

Haus- u. Küchenmädchen.

**E. Punte,**

Stellenvermittlerin,

2. II., Kreuzstraße 2, II.

**Gesucht sofort**

## Kellnerinnen

für Wein, Bier und Kaffee,

Hausmädchen u. Kaffebedien.,

## Miet-Angebote.

**Angebot mit freier Räume**  
werden für den am 10. Februar  
erscheinenden

**Dresdner Wohnungs-Anzeiger**  
noch bis 4. Februar d. J. ents  
gegenommen  
im Bureau des Allgemeinen  
Hausbesitzer-Vereins zu Dresden,  
Scheffelstrasse 15, I.

**Loschwitz,**  
Bismarckstr. 2, nahe d. Schwab.  
in einer schön vorgerichteten Villen-  
wohnung. Hochwert. 2 heizbare  
Zimmer, 1 Kammer, Balkon, Küche  
mit Speise-, Wäschensch., mit alt.  
Sofas, Säulen mit Kause, sofort  
oder ab 1. April für jährl. 800 M.  
zu vermieten.

## Cossebaude.

Schöne Wohnung, bestehend  
aus großem Schlafl. mit Balkon,  
4 Zimmern, großer heller Küche  
nebst Speisestube und sehr  
langem Korridor. Keller u. Boden-  
raum, sowie Waschhaus, Trocken-  
u. Bleichplatz ist vorhanden, zu  
verm. Auf Wunsch Gartengemüse  
und elektr. Licht, da zu letztem  
der Anschlag bereits im Hause ist.  
Die Wohnung würde sofort zu  
vermieten ist, befindet sich in  
1. Etage und kann sofort be-  
zogen werden. Röhres durch  
Buchdrucker Horn, Cossebaude.

## Atelier,

neu vorgerichtet, zu vermieten  
Dresden-Kleinen, Röntgenstr. Nr. 17. Nach. d. d. 2. Etage.

## Fleischerei

sofort zu vermieten oder zu  
verkaufen im Kurort Klein-  
Blasewitz b. Dresden; gute Lage,  
günstige Fleischware, bestens einge-  
richtet für Anfänger. Nähe durch  
den Besitzer Volkhänder in  
Dresden, Billnitzer Str. 48.

## Kurort Hartha

### bei Tharandt

findt in bester Lage im Landhaus  
Schlösschen zwei große neue Räume  
je mit zwei großen Schaukästen,  
für jedes Geschäft passend, mit  
Wohnungen, auch für Büroräume ge-  
eignet, per 1. April ab. später zu  
vermieten. Nähe Feldbergenstr. 8, I.

## Breitestr. 10

sind in 3. und 5. Etage  
zwei freundliche  
Wohnungen  
für 300 u. 280 M. per 1. April er-  
an ruhige Mieter  
zu vermieten.

In nächster Nähe Bodenbachs find

## große Arbeitssäle

mit Dampfkraft, elektr. Licht und  
Dampfheizung zu vermieten. Off.  
u. P. 889 Exped. d. Bl.

## Zinzendorf- straße 51

ist freundliches großes Mittel-  
zimmer in 4. Etage für 150 M.  
per 1. April zu vermieten.

H. Hensel.

Strohputzfabrik.

## Miet-Gesuche.

für 1. März  
gut möbl. Wohnung u.  
Schlafzimmer,  
nahe bei der Schützenallee, auf  
4 Wochen geliehen. Off. u. K.  
Nr. 775 in die Exp. d. Bl.

## Sofort oder Ostern in der Neustadt

## grosses, helles Ladenlokal zu mieten gesucht.

Gef. Offerten u. D. J. 712 an Rudolf Mosse, Dresden.

Bereitschaft Dame sucht ver-  
loren darüberes

## Vorderzimmer

mit guter Pension. Offerten mit  
Bewilligung am die Exped. d.  
Bl. unter D. 1014.

## Pensionen.

Jn Leubnitzam. in Dresden-N.  
finden 1 ob. 2 Schüler Ostern  
gute Pension.

Off. an F. Seiter, Martin  
Unter Straße 18, I.

Schüler höh. Lehramatten

finden in geb. Familie (in der sich  
 schon seit 9 Jahren Schüler  
 befinden) Ostern event. auch jetzt  
 freundl. Aufnahme. Vorzügliche  
 Verpflegung, exakte Beaufsichtigung,  
 der Schule, statt Spaziergänge,  
 darf. Familienmantl. Die besten  
 Empfehl. lieben z. Seite. Nähe  
 Weißes Buchhandlung  
(Schmidt). Amalienstr. 1.

**Kinderl. Ehepaar**

wünscht ein Kind diskretter Ge-  
burt gegen eine einmalige Ent-  
schädigung als eigenes anzu-  
nehmen. Off. unter A. 1004  
Exped. d. Bl.

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

### Grundstück

ist wegen Abriele sehr billig zu  
verkaufen. Preis 35.000 M.  
Berlin. 6 1/2 % Ant. 4-5000 M.  
Näh. Görlitzer Str. 23, 3. b. Rohr.

Für Schuhmacher passend.  
Gäus. Vorort Dresden zu verl. Off. u.  
G. 115 in die Exp. d. Bl. Königswinterstrasse 39 erbeten.

## Grundstück

ist wegen Abriele sehr billig zu  
verkaufen. Preis 35.000 M.  
Berlin. 6 1/2 % Ant. 4-5000 M.  
Näh. Görlitzer Str. 23, 3. b. Rohr.

Für Schuhmacher passend.  
Gäus. Vorort Dresden zu verl. Off. u.  
G. 115 in die Exp. d. Bl. Königswinterstrasse 39 erbeten.

## Dampfanlage,

5 HP., mit 10. Hausratdst.,  
Näh. Dresden, für jed. u. Bett-  
voll. iof. f. d. Spottre. v. 11.500  
Mark zu verkaufen. Offert. unt.  
J. L. 746 Exped. d. Bl.

## Hochmodernes

## Doppelhäus

(Barreuther Biedel)

mit größerem Garten, ges-  
regelt und vermietet,  
Guthaben 130.000 M. ver-  
kaufe sehr breitwert, würde  
event. auch Villa oder  
Schuldenfrei Baustellen  
mit annehmen, wenn  
mindestens 50.000 M.  
dar erhalten. Röhres auf  
Offerten u. P. 560 bei  
Haasenstein & Vogler,  
Schloßplatz 6.

## Höhenluft!

## Familien-Villa,

Löschwitz,

eine Minuten von der oberen  
Schwebebahnstation entfernt,  
für 42.000 M. zu verkaufen. Off.  
u. O. M. 555 an den  
"Invalidenbank" Dresden

## Raune Rittergut

bei hoh. Anzabl. Größe gleich  
Gr. nur Wert recht bald um  
Näh. u. "Rittergut" vorstieg.  
Leipzig, Kronprinzenstrasse. Dis-  
trekt sicher zu

## Sinsbau,

in best. Lage Dresdens, vollverm.  
gut verzinslich, neu gebaut, sofort  
verkäuflich. Nische, Zwinger-  
strasse 27, 1. Mitte.

Dresden.

**Hotel-, Ball- u. Konzert-  
Etablissement**

Nähe Dresdens, altbekannt und  
gern besucht, beliebter Ausflugsort.

Sommer- und Winteraufführung,  
durchweg billig unter höchst günst.  
und sonderbaren Bedingungen an nur  
tüchtigen Fachmann

zu verkaufen. Alle Räume durch P. Seidewinkel, Dresden,

Marshallstrasse 51, I.

## Rentables Rittergut

mit gutem Herrenhaus, Wald, suche ich mit

Baranzahlung von

etwa 250 Mille in Sachsen sofort zu kaufen. Gebiete, aus-

führliche Off. mit Preis u. O. G. 553 "Invalidenbank"

Dresden. Vom Selbstläufer, v. d. Di. 779

## Schönes Eckzinshaus,

innerer Johannisplatz, will ich

Umstände halber für 200.000 M.

Guthaben 30.000 M., bei vorläufige Anzahlung verkaufen. Achme

Villa, Schuldenfrei Land oder Hypothek mit an. Gutes

Restaurant darin, kann ev. übernommen werden. Nur verehlt.

Geschäftsführer wollen sich unter D. S. 4306 bei Rudolf

Mosse, Dresden, melden.

## Produkten- Geschäft

nebst Wäschemangel, gutes Ge-  
schäft. Witte Dresden-N. sichere

Wirtschaft, viele, ist an

Leute sofort abzugeben (Preis

750 Taler). Miete billig. Näh.

Rampeleit. 10, I. Filze.

Existenz

ist jungen streitamen Leuten durch

Erwerb einer Lizenz geboten. Das

Unternehmen ist einzig in seiner

Art, bereits in allen Staaten

patentiert u. bringt nachweislich

5-Städte Kapitalgewinn. Es

förderlich ca. 8-10 M. Geb.

Off. u. G. 1018 Exped. d. Bl.

## Pianino,

Ausführung I. Modell, mo-  
derner Stil, für kleine Einrich-  
tung vah. iof. p. d. Spottre. 8.

Preis 2000 M. zu verl. Matzschult. 16, 2.

Glasvorhänge, Windfangtüren,

Türen und Fenster,

Gardinen, Einfahrtstore,

Winterfest, elb. Gartengeländer

u. a. m. arbt. vert. am billig.

B. Müller, Rosenthalstr. 13.

**Pferde**

2 mitteljährige, billige Arbeits-  
pferde, eins aufs Pferd passend,

zu verkaufen Dresden,

Niedergraben 3.

Ein Pferd ist zu verkaufen

Antonstr. 37. Hinterhaus 1.

Gesucht Reitpferd

für mittl. Gewicht, ca. 7-8 J.

trappenhörn, firm geritten. Off.

unter G. 117 Exped. d. Bl.

**Pferdeverkauf.**

Ein Paar starke Dänen, Fuchs

und Brauner, für schweren Zug.

Preis 750 M. Theresienstr. 10.

Allerliebste

Meerschweinchen

in a. Größen und Farben abzug.

Aufzucht von G. Winkler.

Wienstr. 8.

**Schlitten,**

leicht u. eleg. ein- u. zweip., für

250 M. z. verl. Theresienstr. 10.

**Aal in Gelee,**

etwa dopp. Stüke. Völk. ca. 8 Bd.

M. 4,50,- 1/2 D. M. 2,50.

Matjesheringe, Völk. ca.

40 Stück M. 3.

Kaviar, mitt., 5,50.

Rollmops Völk. 90-100 M. 2,75.

Geräuch. Sprotten, Völk. 500 M. 3 g. Koch. A. Frerichs,

Hamburg, Steinbamm.

Röven, 1/2 Marke, mit Garantie

und Moräne, 2,1.

**Schirme**

werden in einigen Stunden

reparirt und bezogen.

**G. A. Petschke,**

Wildenauerstrasse 17

Berthold Wronkow



Beginn meines

Inventur-

# Räumungs-Verkaufs

Dresden-N.,  
Hauptstrasse 4 n. 6.

Montag den 1. Februar cr.

Dieser Verkauf dauert nur 8 Tage und sind die festgesetzten  
Preise nur für die Räumungswoche massgebend.

Schwarze Schnurengürtel, Neudeit,	jezt 1,25
Stoffgürtel, mit Steinen befestigt, jezt 75	Δ
Haarschleifenband, elbfäbig und geftreift . . . . .	Stück 8
Spachtelkragen, creme . . .	78 Δ, 48 Δ
Schwarze Applikationskragen	48, 65, 75 Δ
Creme-Stolakragen . . .	jezt 98 Δ

Korsetts, gran Tress . . .	Stück 87 Δ
do. gebündelter Stoff, halbhoch, gutspend . . . . .	1,15
Lackgürtel . . . schwarz 13 Δ, rot 21 Δ	68 Δ
Weisse Ledergürtel, 42 breit . .	68 Δ
Verschiedene bessere Schleier zum Ausuchen . . .	jezt Meter 15 Δ
Batist - Taschentücher mit Hohl- raum . . . . .	1/4 Duhend 38 Δ

Reinseldeine Theater-Schal mit bunten Streifen . . . . .	jezt 1,35
Chiffon - Lavalliers mit Bombe- muster . . . . .	95 Δ
Tüll-Schal . . . . .	38, 25 Δ
Seldeine Theater - Kopftücher mit Volant . . . . .	jezt 1,45
Lackgürtel, geschweift, mit Stahl- points . . . . .	jezt 87 Δ
Tüllspitzen, breit . . .	jezt Meter 18 Δ

Blusen-Velours, Coupon 2 1/4 Meter, jezt 1,20, 95 Δ	
Unterrock-Velours in hübschen Tessens, 2 1/2 Meter . . . . .	1,10
Hemden-Barchent, 3 Meter . .	85 Δ
Möbel-Krepp, schwere Qualität, 80 Cm. breit . . . .	jezt Meter 48 Δ
Möbel-Croisé, 80 Cm. breit, Meter 35 Δ	
Extra grosse Barchent-Betttücher jezt 1,65	

Stepp-Decken aus Gloria-Satin jezt Stück 3,45	
Schlaf-Decken, 140/190 . . . .	jezt 1,90
Aermel-Westen für Knaben früher 200 140 100 Δ jezt 100 70 50 Δ	
Aermel-Westen für Herren früher 200 225 Δ jezt 145 110 Δ	
Garten-Tischdecken, grau mit bunt und Franken . . . . .	87 Δ
Bessere Kaffeedecken, 145/145, mit gefüllter Franken . . . . .	1,45

Samt-Reste, geeignet für Kinder- kleider . . . . .	Meter 78 Δ
Felsen-Hemden, Normal mit Borden- schluß . . . . .	Stück 1,05
Kinderwagendecken, Tuch befestigt 75 u. 48 Δ	
do. in Blümch. elegant, jezt 2,25, 1,60, 1,00	
Mädchenhüte, weiß Filz . . . .	jezt 50 Δ
Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen . . . . .	Stück 15 Δ
Damen-Sportblusen, gestreift . .	1,95
Pa. Velours - Damenblusen mit eleganter Satinverarbeitung . .	3,40
Schwarz-weiss gestreifte rein- reinwollene Blusen . . . .	3,90
Eislaufblusen, Lammfell mit Samt- garnierung, früher 13,50 . . . .	jezt 5,75
Jacketts anstatt 10 12 15 Meter jezt 4 5 6 Meter	

Golf-Capes mit farbitem eingewebten Gitter . . . . .	jezt 7,85
Konfirmandinnen-Kragen	jezt Stück 1,50
Kostümröcke . . . . .	Stück 2,90
Satin-Unterröcke mit Chine-Volant jezt 2,25	
Elegante Gloria-Unterröcke mit plissiert. Bändchen-Volants, gesäumt jezt 4,75	
Ein Posten gute Moiré-Unter- röcke . . . . .	jezt 3,65
Tuch-Unterröcke, la. Stoff, befestigt 3,65, 2,65, 2,10	

Spahteleinsätze aus verschiedenen besseren Preislagen, jezt Meter 48, 38 Δ	
Satin-Gürtel, hinten hoch . . . .	Stück 23 Δ
Gemustertes Seidenband, circa 10 cm breit, zu Halsketten, jezt 1 1/2 Meter 68 Δ	
Engl. Tüllgardinen, weiß, 2 Seiten gebogt, 115 cm breit . . . .	jezt Meter 38 Δ
Gardinen-Reste, engl. Tüll, ca. 1 bis 1 1/2 Meter lang . . . .	10, 18, 25 Δ
Schwarze Damenstrümpfe, 1x1 gestrickt . . . . .	jezt Paar 44 Δ

Krimmer - Barett für Mädchen, schwarz und grau . . . . .	Stück 15 Δ
Wischtücher . . . . .	Paar 48 Δ
Wischtücher, la. Dual, 1/2 Duh. 95 u. 75 Δ	
Staubtücher . . . . .	1/2 Duhend 70 u. 48 Δ
Schwarzer la. reinwoll. Chevilot, für Konfirmanden-Kleider, jezt Meter 1,25	
Schwarz gemusterte Mohair- stoffe, keine Wolle . . . . .	jezt Meter 98 Δ

Tändelschrüzen, weiß, in teilenden Tessens . . . . .	52, 48, 38 Δ
Damen - Kleiderschrüzen mit tautochtem Roll . . . . .	1,45
Blaudruck - Kinderschrüzen 40, 30, 20 Δ	
Schwarze Winter - Damen- strümpfe . . . . .	Paar 46 Δ
Kinder - Hängerschrüzen, bunt gestreift, mit Walchbretz . . . .	38 Δ
Herren - Unterhosen, Tülot, gute Qualität . . . . .	jezt Paar 98 Δ

Gumm - Herren - Hosenträger "Hestiles" . . . . .	jezt 58 Δ
Taftfutter, 100 cm breit, jezt Meter 36 Δ	
Taillenband mit Goldsaden . .	Stück 10 Δ
Pa. Sternzwirn, schwarz und weiß, 4 Stern 10 Δ	
Zwirknöpfe, gute Qual., 3 Duhend 10 Δ	
Schweissblätter . . . . .	Paar 4 Δ

Taillenstäbe . . . . .	Duhend 8 Δ
Taillenverschlüsse, grau, schwarz, weiß . . . . .	Stück 5 Δ
Schutzbörde, schwarz u. farbig, Meter 4 Δ	
Gummiband für Kinderstrumpfhänger Meter 4 Δ	
Gummi-Strumpfgürtel für Damen mit Schleifen . . . . .	Paar 28 Δ
Patentschweif, farbig . . . . .	Meter 9 Δ

Spahteleinsätze aus verschiedenen besseren Preislagen, jezt Meter 48, 38 Δ	
Satin-Gürtel, hinten hoch . . . .	Stück 23 Δ
Gemustertes Seidenband, circa 10 cm breit, zu Halsketten, jezt 1 1/2 Meter 68 Δ	
Engl. Tüllgardinen, weiß, 2 Seiten gebogt, 115 cm breit . . . .	jezt Meter 38 Δ
Gardinen-Reste, engl. Tüll, ca. 1 bis 1 1/2 Meter lang . . . .	10, 18, 25 Δ
Schwarze Damenstrümpfe, 1x1 gestrickt . . . . .	jezt Paar 44 Δ

Schwarz Reinv.-Mohair-Crèpes jezt 1,35
Waschseide in neuen Mustern, Mtr. 45 Δ
Läuferstoffe, 70 cm breit, jezt Mtr. 52 Δ
Tapisserie - Deckenstoffe, groß farbig (Javastoff), bisher. Preis 3,90 jezt Meter 1,90
Vorgezeichnet. Marktdecken jezt 35 Δ
Gestickte Bettaschen mit Spie- ßel Stück 58 Δ

Javadeeken, gestiftet, 35x35 cm, jezt Stück 48 Δ
Kinderjäckchen in marine u. zotem V

## Offene Stellen.

Eine nachweislich tüchtiger

## Elektrotechniker

für Instandhaltung einer größeren Telefon-Anlage und Überwachung der elektrischen Lichtanlagen wird für dauernde Stellung von einem Fabrikatsbläßement in der Oberlausitz baldigst zu engagieren gesucht. Angebote mit Lohnanträgen unter M. 971 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Gewandter Architekturzeichner

Stotter-Darsteller, dabei praktisch erfahren und mit den verschiedenen Bureauarbeiten vertraut, wird für einen größeren, altentnommenen Baugeschäft Deutschlands zu baldigstem Auftritt gefordert. Einfache Bewerber wollen ihre diesfälligen Anträge mit Gehaltsansprüchen, nebst Zeugnissabschriften und einer eigenen Handfass (welche Belege jedoch nicht retourniert werden) mit möglichster Verkleidung richten an die Exped. d. Bl. unter C. 821.

## Alte deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft

beobachtigt Generalagentur für das

## Königreich Sachsen

neu einzurichten. Rekenniert wird auf erste Abschranke Kosten mit vorhandenen Agenturen. Vorsichtige Bedingungen! Gef. ausführliche Offerten unter J. K. 6370 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

für Kontor und Reise wird von einem Fabrikations- und Handelsgeschäft in Plauen i. Vogtl. ein

## junger Kaufmann

im Alter von ungefähr 20 Jahren gesucht. Betreffender muss in sämtlichen Kontorarbeiten firm., sowie auch Stenograph und im Verkehr mit der Kundenschaft bewandert sein, möglichst gelernter Detailist. Nur mit besten Empfehlungen vertheile Bewerber belieben ihre Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 932 Exp. d. Bl. einzureichen.

## Neben-Einnahme.

Annahmestellen werden an allen Orten, wo noch nicht vertreten, errichtet. Nur solche Herren wollen sich melden, welche in der Industrie ihres Blöcks genau informiert sind und event. Recherchen nach Bezugsquellen (nicht Kredit) ausführen können.

Bezugsquellen-Auskunftei, G. m. b. o., Berlin C. 2, Spandauer Str. 40/44.

## Unfall und Haftpflicht.

Erste Gesellschaft sucht für den östlichen Teil Sachens tüchtige Reise-Beamten in Direktionstellung. Gef. Bemerkungen mit Angabe von Referenzen unter K. Z. 486 beförderd der "Invalidendant" Dresden.

## Central-Stellenanzeiger

für die Frauenwelt.

Stützen, Gesellschafterinnen, Wirtschaftsleiterinnen, Kindergärtnerinnen etc. inserieren in der Deutschen Frauen-Zeitung, Coepnick-Berlin, und lesen die darin stehenden Stellenangebote. Beste Erfolge. — Abonnements bei jedem Postamt mon. 50 Pf. — Prospekt gr.

Für unsere in allen Kreisen bestehende eingeführte Gesellschaften für

## Lebens-, Alterssteuer, Feuer,

Unfall- und Haftpflichtversicherung beabsichtigen wie noch einige Vertreter gegen hohe Bezieh. ein Blatt anzustellen u. eröffnen und diesbezügl. Off. unter K. P. 244 Exp. d. Bl.

Reisungsfähige Überführkraft sucht für Sachsen einen gut eingef.

## Berater

zum Dienst von Hoteliers, Gast., Delikatesseh., Gastron. Drogenfirm. etc. Off. unter A. H. 4 postl. Katowitz erh.

Für eine Lackfabrik wird ein

## Reisender

gesucht. Derz. muss tücht. Verkäufer u. bei der Dokumenten-Kundlichkeit gut eingeführt sein. Off. unter G. L. 700 Exp. d. Bl.

## Hausmann

für Villa, Südbvorstadt, möglichst Gärtner gesucht. Off. unter J. Z. 758 in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Neuheit!

In jedem Haushalt Bedarf.

Stadtteilende d. Lebensstellung überall gesucht gegen monatlich 180 M. Brum. und extra hohe Provision. Kenntnisse nicht erforderlich, evtl. auch als lohn. Nebenverdienst zu vergeben. Off. unter V. 418 v. an Haasenstein & Vogler, Hannover.

Junge Kellner von 17-19 J. sucht Kellner- und Chemist. Stell. Berl.

Wer bald oder später sucht  
ihm mehrere tüchtige

Verkäufer für die Abteilung Kleiderstoffe.

Eine erste Verkäuferin für die Wäscheabteilung

Für die Abteilung Damenkonfektion eine

Empfangsdame von großer, stattlicher Figur.

Dieselbe muss auch mit dem Einkauf vollständig vertraut sein u. da. Referenzen erster Firmen aufzuweisen können.

Den schriftlich Angeboten sind Org.-Zeugnisse, Geb.-Anspr., und Photographie beizufügen.

Paul Letsch, Stettin.

Für einen 23-jährigen Netzen-

W. frakten wird ein junger, tüchtiger, durchaus gewissenhafter

Pfleger (Diener)

von gutem Charakter und sonstigem Wesen baldigst gesucht. 8 Tage Probezeit. Off. unter H. O. 726 Exp. d. Bl. erbeten.

Zum Dienst eines

## Ziegelmeister

per sofort gesucht. Derz. muss sachkundig u. mit Maschinenbetrieb vertraut sein. Prod. ca. 1 Million, auch im Altord. Off. unter P. 980 Exp. d. Bl. erbeten.

## Bautechniker (Architekt).

1. Kraft, flott im Entwerfen, firm. im Bauvertrag, Abrechnen und statlichen Berechnungen und welcher größere Bauten selbstständig geleitet, findet in größerem Bauwesen dauernd Stellung. Off. mit Zeugnissabschriften, Gebotsansprüchen, Lebenslauf und Belegung selbstgefertigter Bauobjekten u. P. 834 in die Exped. d. Bl. niederlegen.

## Gesucht

wird ein intell. Kaufmann, der die Emaille - Firmen - Metallwaren-Branche kennt, um ein guteingesetztes Geschäft in großer Handelsstadt wegen Krankheit des Inh. u. günst. Bedingungen zu übernehmen. August. Off. u. L. H. 788 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Tüchtiger Buchhalter für Schamottewerk

zu baldigem Auftritt gesucht. Offerten unter E. 905 in die Exped. d. Bl.

## Hausierer

für gutgeb. tägl. Gebrauchsartikel bei bobem Verdient sofort gesucht. Off. u. K. P. 773 Exp. d. Bl.

## Schirrmacher

sucht Erbgericht Cunnersdorf bei Klingenberg.

## Fabrikgeschäft

in Mittelstadt Sachsen sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, zuverlässigen, sicher u. flott arbeitenden

## jungen Kaufmann

mit schöner Handschrift für Buchhaltung und Korrespondenz. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissabschriften unter V. 552 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

## Schweizer

auf Freistell., Unterschweizer sucht, anf. Burschen, 16 bis 19 J. alt, z. Verm., ist Lohn, Gründung einer sicheren Existenz sofort und jederzeit, gesucht.

## Verh. Oberchw. mit tücht.

Verh. Oberchw. mit tücht. Frau, auch jung verheiratet, z. 1. April bei Dresden gesucht. Zeugnissabschriften erbeten.

## Für die Herren Landw. u.

Oberchw. anerk. streng

reelles Bureau u. bestens

zu empfehlen.

Schweizerstellenvermittlung Sohr, Bambergstr. 1.

Bei 1. März wird zu 50 Std.

Großv. w. 20 Std. Jungh. vier ein verheirateter

## Oberschweizer

mit guten Zeugnissen gesucht.

Freigut Wendischborsdorf, Post Wossendorf d. Dresden.

Viele Unterschweizer u. tüchtige

Lehrbuchen verl. u. 2. Februar gesucht. Aus. Räffner, Stellenvermittler, Friedrichstr. 7.

Suche sofort 2 Lehrbüchsen,

welche Lust haben, die Schweizerlei zu erlernen. Oberh. Bierbaum, Döbeln d. Mügeln, Bez. Leipzig.

Für Prinzipale und Gehilfen

kostenfrei

Stellenvermittlung

durch den Verband deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig. Bis jetzt 46.000 Stellen belegt. Geschäftsstelle: Dresden, Maximilians-Allee 5.

Stellen finden:

Buchhalter, Konserv., Kontor,

Komm., Verkauf, Techn., Reis., Kellner, Dag., Exp. u. am

schnellsten durch

Bur. Verb. Kaufm. Fabrik.

Sonntag geöffn. v. 11-2 Uhr.

Exp. W. 780 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d. Bl.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, mit guter

Schulbildung, wird Ostern von

Metallmechaniker gesucht.

Off. u. J. U. 765 Exp. d

## Stellen-Gesuche.

### Volontär

sucht Stellung in einem Kontor. Beratung erwünscht. Off. unt. K. L. 789 Exped. d. Bl.

### Verwalter-Stelle-Gesuch

Geb. j. Mann, Gutsbes.-Sohn, 26 J. alt, w. Landw. Schule besucht und das elterl. Gut zugelegt ist selbst. Wirtschaftet das nicht auf größerem Gutteil, als alleiniger Beamter. Werte Offerten unter N. T. 37 erbet. "Invalidendank" Weisig.

### Gute Vertretung

in Stoffel-Artikel sucht stellbares Kaufmann, in Bieblau u. Schles. gut eingeführt, event. gegen fest. Rechnung, ver. bald zu übernehmen. Off. erb. B. P. 497 Rudolf Mosse, Breslau.

Junger

### Bautechniker,

welcher Baugewerbeschule absolviert, militärische, sucht sofort oder später in der Bauteile Stellung. Sicherheitsamt nach Überentlast. Off. unter H. 954 Exped. d. Bl.

Suche für meine Tochter vor 1. April in Dresden oder dessen Nähe Aufnahme in best. Haufe zur gründlichen

### Erziehung des feineren Haushalts.

Damien - Antritts-Bedingung. Offerten mit Pensionssatz unter Off. P. A. 727 erbeten an Rudolf Mosse, Halberstadt.

### Fräulein,

Anfang 20, welche schon ähnliche Stellungen hier und im Auslande hellebete, sucht Stellung als Singe oder zu Kindern nach auswärts. Werte Off. erb. u. G. P. 704 in die Exped. d. Bl.

### Junge Dame

mit auffrechtem Aeuß. wünscht Stellung ver. sofort oder später als

### Empfangsdame

oder Kontoristin. Off. unt. F. W. 432 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. S.

### Junges gebildetes Fräulein

aus g. Familie w. Stellung in f. Cafe, am Nebiten in Dresden. Selb. ist mit Büfett u. mit dem Bedienen der Gäste gut vertraut. Antritt 1. od. 15. März. Off. u. M. K. 100 postl. Mittwocha.

Siehe Stellung für ein Mädchen von 16 Jahren, Haushofsleiterin, auf ein größeres Landgut als Tochter der Haushfrau zur weiteren Ausbildung in der Landwirtschaft 1. März ob. später. Röh. Nr. 27 Görnewitz bei Meißen.

Perfekte Schneiderin geht ins Haus Bünzendorff. N. L. 1.

Gebild. Mädchen, 21 Jahre, im Schneider und Weißnähen erfahren, sucht bald. Stellung als Schneiderin. W. Offerten mit 1. J. Aug. u. E. H. 100 an die Exped. des "Großenblatt" erbeten.

### Herrnerinnen

sie hier und auswärtig empfohlen

Stellen-Carl Schnee, Johann Georgen-Ullee 12, Kreispr. I. 4216.

Eine erfahrene

### Haushälterin

sucht zum 1. April Stellung in reinem Geschäftsh. Haufe. Off. u. L. B. 308 Postamt 7 Leipzig.

### Viele Kellnerinnen

zum sofortigen Antritt empfehlen

Freudenberg & Hille, Stellvermittler, Dresden, Kreuzstr. 3. Tel. 3600 u. 7438. Bureau zum Adler.

### Buchhalterin,

bisher nur in Fabrikgeschäften tätig, jähige Stellung ca. 8 Jahre in Wäscheknöpfefabrik, selbständ. arbeitend, sucht per 1. April d. J. dauernde selbständige Position. Ges. Off. unt. E. 3363 in die Exped. d. Bl.

### Junge Kochmamsell

sieht per 1. März Stellung für Hotel oder best. Restaurant. Offerten unter A. 100 handpostlagernd Chemnitz.

**Geb. junges Rödchen,**  
in Musik u. Franzö. bewandert, sucht frustliche Aufnahme in best. Familie, um sich im häusl. weiter auszubilden. Event. auch zu Kindern; Familienantrag erh. Gegenzeit. Vergütung bevorzugt. Offerten unter R. R. postl. Manaberg. Ergeb.

**Gutsbes. Tochter**, sucht sofort, später selbst. Wirtschafts-Stelle auf Bond- oder Rittergut. Off. unter F. W. 300 postlagernd Coffeehaude erb.

### Geldverkehr.

**5—6000**

### Mark

auf kurz. Zeit geg. dopp. Sicherheit von Selbstdarlehen, gel. Geb. 5% Zinsen u. gewähr. 600 M. Vergütung. Sicherheit von 6000 M. wird hinterlegt; bis Besitz. von großer Landw. in bischer Lage. Off. u. D. G. 4200 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufe eine gute Haus-

**Hypothek,**  
sche mein nehe Sachenplatz mit Einsicht u. Hyp. freiwillig vermietet kleinen Kleinbüro.

### Zinshaus

(17000 M. Guthaben) und zahlreiche **20000 Mark**

z. Ausgleich bar zu. Off. unter K. 10 lag. Hauptpostamt erb.

**20000 Mark**

z. Hypothek nach 50000 Mark  
1. Hypothek auf Fabrikarndung gesucht. Wert 276000 M. Brandstufe 172000 Maf.

P. Seidewinkel, Dresden, Marzillstraße 51, 1.

**10000 M. und 13000 Mark**

auf gute Hypotheken sofort auszuleihen.

P. Seidewinkel, Dresden, Marzillstraße 51, 1.

**600000 Mark**

ab 4%, langjährig leistungsfähig, leicht

**Hypotheke-Institut**  
erhält. auf alt. Wohnhäusern in Dresden über Brandstufe, Güter sofort oder später aus. Besitzer wollen Gründe u. R. O. 772 Exped. d. Bl. einenden.

**4000-4500 Mk.**

zu 5% Zinsen auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Werte Off. u. J. W. 757 Exped. d. Bl. erbeten.

**5000 Mark**

werden sofort als 1. Hypoth. auf schönes Landhaus mit gr. Garten gesucht. Agenten verbeten. Off. unter K. N. 771 Exped. d. Bl.

**2000 Mark**

werden auf ein schön gelegenes neues Hausgrundstück unter der Brandstufe von solid. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Auskunft

erteilt P. Heinzmann, Kesselsdorf (Sachsen).

**12-15000 M.**

auf 75 Ader großes Landgut direkt hinter 65000 M. Münsterialgut gesucht. P. Seidewinkel, Dresden, Marzillstraße 51, 1.

**Teilhaber**

mit 25-30000 M. Einlage für

gewinnbring. Handelsgeheit gesucht. Agenten verbeten. Ges. Off. unter R. J. 767 in die Exped. d. Bl.

**Pensionen.**

**Töchter-Pensionat**

Niederlößnitz b. Dr. Hohelit. 2.

Wissenschaftl., prakt. u. geistl.

Ausbild. Sozial. Lage, eig. Villa

Möblier. Preis. Verwaltung durch Frau Dr. Schubert.

**Töchter-Pensionat**

Niederlößnitz b. Dr. Hohelit. 2.

Wissenschaftl., prakt. u. geistl.

Ausbild. Sozial. Lage, eig. Villa

Möblier. Preis. Verwaltung durch Frau Dr. Schubert.

**Töchter-Pensionat**

Dresden-N., Schule 2.

Wissenschaftl., Sprachen, Musi-

Handarb., Haushaltung.

Off. unter R. R. postl. Manaberg. Ergeb.

**Geb. junges Rödchen,**

in Musik u. Franzö. bewandert,

sieht frustliche Aufnahme in

best. Familie, um sich im häusl.

weiter auszubilden. Event. auch

zu Kindern; Familienantrag erh.

Gegenzeit. Vergütung bevorzugt. Offerten unter R. R. postl. Manaberg. Ergeb.

### Töchterpensionat Bad Elgersburg in Thür.

Aufnahme von schulv. u. sonst. Mädchen. Gedieg. Musi. u. wissenschaftl. Ausbildung. Wahlen, Musik, fremde Sprachen, Ausland. im Hause. Bei schwach. bleibl. Mädchen. Gedieg. Hölznerlage (600 M.) mit mildem Winterklima. Erste Referenzen. Röh. u. Brolop. durch die Vorsteherin Cäcilie Mahr.

### Kantor Heyneches

**Knabenpensionat in Tharandt**  
bei Dresden, in schöner und gelunder Hölznerlage, bereit für Unterstufen aller höheren Schulen, sowie für das Lehrer-Seminar vor und gewöhnlich eine christliche Erziehung seiner Jünglinge. Kinderbegabte Knaben finden Nachhilfe, künstlerische und künstlerische gelende Lust und gute Pflege. Provinzleute ziehen zu Diensten. Auskunft ertheilen gen. die Herren Pastor Jäger, Bürgermeister Voigt und Sanitätsrat Haupt.

Director Gerstmayer.

**Pension** findet in Dame in seiner Familie

bill. Preis. Strebeln Str. 14, 1. (Gegründet 1872)

Junge Mädchen finden zu weit. Ausbildung jederzeit liebhaber. Aufnahme, gründliche Ausleitung im Haushalt und allen praktischen und feinen Handarbeiten, sowie Unterricht in Wissenschaften, Sprachen u. Musik. Ausländerin im Hause. Preis. u. Reise. d. d. Inhaberin Mathilde Ende.

**Familienpensionat** findet Agnes Müller, Weißen, Neumarkt Nr. 40, part. (Gegründet 1872)

Junge Mädchen finden zu weit.

Ausbildung jederzeit liebhaber.

Aufnahme, gründliche Ausleitung im Haushalt und allen praktischen und feinen Handarbeiten, sowie

Unterricht in Wissenschaften, Sprachen u. Musik. Ausländerin im Hause. Preis. u. Reise. d. d. Inhaberin Mathilde Ende.

**Töchter-Pensionat** findet in Dresden.

Gründl. Ausbildung. in Wissenschaftl., Handarb., Haushalt und Umgangssformen. Eigene Villa mit Bad. Beste Referenzen. Mariae Vieles. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.

**Familien- und Haushaltspensionat** von Frau Ammann Mietheing, Weißen, Schulstraße 7.

Ausbildung in Haushaltung, Schneiden, Handarbeit, Wissenschaftl., Sprachen. Preis. d. d. Inhaber. Z. Helius, Langebrück, Dresden.



**Bitte aufheben!**

**Sehr vorteilhaft!**

# **Juventur-Ausverkauf.**

**Nachstehende Preise stellte wegen Aufgabe dieser Artikel so enorm niedrig, da ich künftig in meinem Etagengeschäft nur Handschuhe führe.**

**Vigogne-Unterhemden**, Halsweiten 40—48, im Werte von M. 1.35, 1.50, 2.60 und 2.90,  
**jetzt M. 0.75. 1.95 und 2.10.**

**Maco-Hemden u. Beinkleider** in gelb u. grau, im Werte von M. 1.50—3.— mit 15% Ermässigung

**Damen-Vigogne-Hemden, -Jacken und -Beinkleider** " 20% "

**Wollne Kinder-Strümpfe**, schwarz, Nr. 1—7 " 25% "

**Wollne Kinder-Strümpfe**, braun und bunt, Nr. 1—9 " 25% "

**Baumwollne Kinder-Strümpfe**, schwarz und braun " 10% "

**Sämtl. Damen-Strümpfe** in Wolle, Baumwolle, Seide, Flor, Zwirn etc. " 10% "

**Herren-Socken**, Wolle stark, feine Wolle bunt, Vigogne, Maco, schwarz, gelb u. bunt " 10% "

**Kragen, rein Leinen 4 und 5fach**, hochfeine Qualitäten " 10% "

**Serviteurs, rein Leinen 4fach** " 10% "

**Trikothandschuhe, Wolle**, im Werte von M. 0.75—1.10, jetzt durchweg **M. 0.35—50 Pf.**

**Sämtliche gestrickte Handschuhe für Damen und Herren** mit 15% Ermässigung

**Krimmer-Handschuhe für Damen und Herren** " 10% "

Ferner sind Glacéhandschuhe folgendermassen bei dieser Gelegenheit reduziert:

**Glacéhandschuhe**, weiss, farbig und schwarz, à Paar M. 1.50, 1.75, 2.—, mit 10% Ermässigung

**Echt franz. Ziegenlederhandschuhe**, das Allerbeste, à Paar M. 3.— " 10% "

**Feinste Stepphandschuhe** à " " 2.50 " 10% "

**Feinste Kinder-Glacéhandschuhe**, jetzt à Paar **M. 1.25.**

**Ein Rest gefütterte Glacéhandschuhe werden sehr billig abgegeben.**

— Besichtigung der Waren ohne Kaufzwang. —

In jedem Stück Ware ist der alte Preis deutlich verzeichnet.

## **Erzgebirgisches Handschuhhaus**

**Altmarkt 6, I. Etage, gegenüber dem Rathaus.**

Druck von Johannes Pössler, Dresden-N.